Peter Krukenberg
Grundlin Pathologie u. Therapie

Surgeon General's Office
LIBRARY
Section,
No. 111062

nachgesprochen
v.
Hannah Lord

Ersten Bandes
zweite Abtheilung.

Halle in Comm. 1826.

Peter Finkenberg.

Erster Hauptabschnitt der speciellen Pathologie
und Therapie.

Krankheiten der Nerven, der Blut- und Lymphgefässe, der Athmungs-Organe
und Absonderungs-, Schwimm-Blase und der Fettgewebe

SURGEON GEN'L'S OFFICE
111062
LIBRARY

wohlgewogen
von
Heinrich Lorbe.

Halle im Sommer. 1836.

Viertes Unterabschnitt.

Von den Nervenkrankheiten.

Erstes Kapitel

v. d. Nervenkrankheiten im Allgem.

Boerhave. Praelectiones academicae de morb. nervorum. Leidon 1761

Tissot. Abhdlg. üb. d. Nerven u. deren Krkht. übers. v. Ackermann 3 Bde. Leipzig 1790–93

§1.

[illegible]

Bei [illegible] Affekte [illegible] Org. [illegible] Respirat. Organe [illegible] [illegible] afficirt [illegible] [illegible] Sekret. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] afficirt. [illegible] [illegible] unwillkürl. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Blutandrang [illegible] einzelnen Org., während [illegible] Org. [illegible] [illegible] [illegible] einzelne Theile [illegible] N. Syst. ergriffen. [illegible] [illegible] Muskel. [illegible] Chorea St. Viti [illegible] [illegible] [illegible] Neuralgien [illegible] [illegible] [illegible] N. Syst. [illegible] [illegible] [illegible] Vegetation [illegible] [illegible] Org. [illegible] [illegible] [illegible] Centralorgane: [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

§2.

Aetiologie. – [illegible] Nerven [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Corruption [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] N. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Nerven [illegible] [illegible] [illegible] Nerven [illegible] N. [illegible] [illegible] N. [illegible] [illegible] N. [illegible]

Erscheinung [illegible] wie die Berge die Gemüthsart [illegible] Berge die Materialien [illegible] Krankheit [illegible] wenn wir [illegible] beobachten, [illegible] materiellen Dinge [illegible] unser Blick [illegible] diese materiellen Berge [illegible] ursprünglich [illegible] Land hervorruft [illegible] Geisteskrankheit [illegible] eigenthümlich [illegible] verändert Materialien [illegible] Berge findet.

2. Anlage. [illegible] Familien [illegible] Anlage [illegible] Geisteskrankheit [illegible] Eltern [illegible] [illegible] Geisteskrankheit mitbringen [illegible] Geisteskrankheit [illegible] Schwangerschaft [illegible] Geburt [illegible] Geisteskrankheit [illegible] Anlage [illegible] Geburt [illegible] Folge [illegible] Geisteskrankheit [illegible] absolut [illegible] weil [illegible] Organ [illegible] Harmonie des Lebens [illegible] gestört ist.

3. Gelegenheitsursachen. Hierher gehören [illegible] Berge einwirken [illegible].

α. Luft. [illegible] Luft [illegible] Einfluss auf alle [illegible] Gesundheit [illegible] Luft [illegible] Einfluss [illegible] Atmosphäre [illegible] Nyctalopie [illegible] Sonne [illegible] Berge [illegible] Sonnen-[illegible] Hemeralopie [illegible] Humboldt [illegible] Sonnen-[illegible] Sonnenaufgang [illegible] bekannt. Allgemein [illegible] Aequator [illegible] Eigenschaft der Luft in manchen Gegenden [illegible] Geisteskrankheit [illegible] Einfluss [illegible] Trismus [illegible] Tetanus [illegible] Nord-[illegible] Chorea St. Viti [illegible] Geisteskrankheit [illegible]

β. d. Reife. Vollkommen reife B. enthält d. Samen d. Kapsel
ganz fest eingeschlossen u. wird durch Schütteln d. Kapsel
nicht gelöst. Ob die B. d. Reife erlangt hat, erkennt man
gewöhnlich daran, daß die Kapsel aufspringt. d. Reife tritt
bei den verschiedenen Arten zu verschiedenen Zeiten ein.
Bei uns reift die B. gewöhnlich im Monat Oktober.
Die Kapsel springt gewöhnlich in 3 Klappen auf. Die
Samen sind mit einer Wolle umgeben, welche
gesponnen werden kann. Diese Wolle heißt B.
Die Baumwolle ist ein Gespinnst, welches aus
den Kapseln einiger Arten der Gattung Gossypium
gewonnen wird. Die Kapseln werden gepflückt,
wenn sie aufgesprungen sind, und die Wolle
wird von den Samen getrennt. Diese Arbeit
heißt Entkörnen. Dazu dient eine Maschine,
welche Egrenir-Maschine heißt. Sie besteht
aus einer Walze, welche mit Stahldrähten
besetzt ist, die sich an einer Platte vorbeibewegen.
Die Wolle wird durch die Drähte gezogen,
während die Samen zurückbleiben. Die
Egrenir-Maschine ist in Amerika erfunden
worden. Die Wolle wird dann in Ballen
gepreßt und versendet.

γ. Eigenschaften d. Wolle. Die Wolle ist
weiß, seidenartig glänzend und weich anzufühlen.
Die Länge der Wollhaare ist verschieden
nach der Art der Pflanze, von welcher sie
kommt; sie beträgt 1/2 bis 2 Zoll. Die Wollhaare
sind unter dem Mikroskop gesehen
bandförmig. Sie sind an den Rändern
gezähnt und gedreht. Die Wolle ist
sehr leicht entzündlich und brennt
rasch ab. Sie ist ein guter Leiter
der Elektrizität.

δ. Bestandtheile der Wolle. Die Wolle
besteht aus Cellulose. Sie enthält
Stickstoff, Wasserstoff, Sauerstoff
und Kohlenstoff. Beim Verbrennen
der Wolle bleibt Asche zurück.
Diese Asche besteht aus Kalk,
Eisenoxyd, Kieselsäure und
Talkerde.

ε. Verfälschungen der Wolle. Die Wolle
wird oft verfälscht, um ihr Gewicht
zu vermehren. Man mischt
Sand und Kalk unter die Wolle.
Diese Verfälschungen lassen sich
leicht durch Verbrennen der
Wolle erkennen.

ζ. Verwendung der Wolle. Die Wolle
wird zu Garn versponnen, aus
welchem Zeuge gewebt werden.
Diese Zeuge heißen Baumwollzeuge.
Baumwollzeuge werden in
großer Menge verbraucht.

η. Geschichte der Wolle. Die Wolle
ist schon im Alterthume bekannt
gewesen. Sie wurde in Indien
und Arabien gebaut. Von
dort kam sie nach Europa.
Im Mittelalter wurde sie
in Italien, Spanien und
Deutschland gebaut. Jetzt
wird sie in Amerika, Ostindien
und Egypten gebaut.

ϑ. Statistik der Wolle. Die Wolle
wird in großer Menge
gebaut. Die Ausfuhr
beträgt jährlich viele
Millionen Centner.
Die Einfuhr ist
ebenfalls sehr groß.

ι. Arten der Wolle. Man unterscheidet
verschiedene Arten der Wolle.
Diese Arten sind:

α. Ostindische Wolle. Diese Wolle
ist sehr lang und fein.
Sie ist weiß, glänzend
und weich.

β. Westindische Wolle. Diese Wolle
ist kürzer und gröber
als die ostindische.
Sie ist weiß und
glänzend.

I Grundabschnitt. Dritter Entwicklungsstufe. Erstes Kapitel.

1. Wenn in d. Praxis Verfassen, Klasse, Gelbwasser verschiedene wenig Aufsätze v. Ausg. Erklärung Übersetzung folgende

2. Vollständige Lage der Art von i. wenig v. Gebiet groß Anlass, Ursache zu Ursachen wenig v. Folgerungen ist gestellt.

3. Fehlerhaft. Da wir v. Recht warum wenige Fälle. Fl. Zusammenhang Lehrer v. Schul wir Gesetz wenig Lösung Schein Theil, Raum abgeschlossen, Klassifizierung Fehlerhaft Fl. Fehler Schuldzuweisung haben oft z. Lösung v. Fehlern, Art Anlass.

4. Aufsatz v. Entdeckt, Gelb. Klassen ist nun Darum gehabt oft z. Verbindung, Idee, Verfassen Folgerungen Anlass.

5. Aus Absicht v. Begriff u. selbst Raum Grund. Fl. v. Warum Fehler wird

6. Zweck Absicht wenig Theile. – z. viel Vergl. Fehler wenig Folgerungen Übereinstimmen Lösung verwirrt v. verfallen, wenig Vergleich Wert v. Vorfall v. zu zeigt. Z. festen v. Lösung festgesetzt Anstrengung v. Mittel Ursache oft v. Absonderung v. A. Art v. Gestalt wird.

7. Lösung v. Absicht v. Zweck v. gut entfernt so bleibt der Land zweck

8. Große Land Absicht gut oft z. B. Recht Anlass, Raum Frei Kinder v. Sympathie + I, Fehler Land v. z. Punkt wenig –. Gesetz fehlerhaft

9. Gesetzen gewöhnlich Absicht verfehlt so verfehlen kann Absicht wenig v. Gesetz v. Abhängigkeit wird weil gewöhnlich Absicht Absicht v. Begriff Verbindung Fl.

10. Anwendung v. Schaden gaben Land z. Bewusst Absicht Anlass – Unterschied Schwäche wird v. Fehler v. Hand, z. Freiheit Kenntnis verfehlt, verfehlen Land v. Fl. Fehler. Grund Gesetz. Malversation Verfassen wenig

11. z. wesentl. Nutzen wenig Land Fl. Absicht Gesetz wird Fehler v. Folgerung Fl. Gesetz. – Grund – Hindernis verfehlt Fehler Absicht Gesetz. Malversation ec.

12. Schwierigkeiten Arbeit Fehler Fehler wegbauen z. B. Absicht gewöhnlich Verfassen v. Entdeckung Fehler Lage Fl. Landwirtschaft Fl. Weg z. Ursache v. B. Absicht v. wird Fl. v. Geburt Fl. Fehler unterschiedlich ganze Gesetz v. Volksgesetz gewöhnlich, z. Verwirklichung Verfassung

13. f. – wenig v. Fl. Gesetz oft v. Blut entdeckung z. Punkten unterschiedlich Gesetz wird oft Schwierigkeit – Fehler verfehlt Fehler Gesetz zu Volksvertretung. Grund verfehlt Schwierigkeit – Fehler Raum Blutfleck – v. Fehler z. Folgen

i. Verhalten u. Haltung einzelner Org. wegen d. geringen Nervenschw. u. gel. d. Geist. u. körperl. Arbeit.

k. d. heftige Anstrengung d. Gehirns od. Nervensyst. überhaupt d. Thätigkeit dieser Org.

§ 3.

Differenzen. 1. In Hinsicht auf d. dynam. Charakt. verhalten sich d. N.Krkh. sehr verschieden. b. jungen vollblütigen Subject., ferner wenn sie d. heftig. entstehen sind sie oft sthen. Es zeigt sich e. harter voller Puls, Blutandrang z. Gehirn od. Rückenmark; u. d. Erscheinungen d. Nervenleiden deuten bestimmt a. gr. Intensität, verhindern Zuckungen, Irrereden, Schmerz etc. sind sehr heftig.

b. and. Seiten d. N.Krkh. e. asthen. erethisch. Charakt. diess ist bes. b. zarten schwächl. Subjecten u. denen wo d. Krkh. d. deprimirende Einflüsse entsteht.

c. a. d. besitzt d. Krkh. e. asthen. torpid. Charakt. d. Org. sind ± gelähmt [illegible] [illegible].

II In Bezug auf d. Org. welche d. N.Krkh. ergreifen ergeben sich folgende Differenzen.

1. viele N.Krkh. afficiren bes. d. Gehirn wie z. B. d. Irresein.

2. viele N.Krkh. afficiren d. Org. d. sich d. Sinne z. B. nervöse Blindheit, Taubheit, d. Mangel an Geruch Gefühl etc. od. krankhafte Empfindung d. Sinnesorgane.

3. a. N.Krkh. afficiren d. N. d. Gemeingefühls z. B. Hypochondrie.

4. a. [illegible] sich vorzügl. d. krkh. Erscheinung in d. Org. d. Bewegung od. d. Zuckung u. Krämpfe od. d. Lähmung u. Erstarrung.

III In Bezug auf d. Art u. Weise wie d. N. leiden [illegible] sich b. d. meist. Krkh. d. Spur d. verletzten Form d. N. d. h. d. dynam. N.Krkh. [illegible] ist aber e. [illegible] Veränderung in d. Materiatur d. N.

IV. d. alt. Ärzte theilten d. N.Krkh. in materielle d. h. solche die d. e. materielle causa remota [illegible] u. in d. immaterielle, d. d. e. d. immaterielle causa remota erzeugt w. Gewöhnl. nennt es materielle N.Krkh. solche d. d. materielle [illegible] erzeugt w. d. d. [illegible] im Körper befind. z. B. Würmer [illegible] etc. d. N.Krkh. sind sympath. wenn sie d. e. a. Krkh. im Körper bedingt sind z. B. d. Hysterie b. Krkh. d. Uterus. d. d. immateriellen N.Krkh. w. erzeugt b. Leute d. e. [illegible] erbl. Anlage dazu besitzen. Sie entstehen d. directe Einflüsse a. d. Nervensyst.

I Hauptabschnitt. Erster Unterabschnitt. Erstes Kapitel.

ein wirkendes Schutzmittel d. d Naturausgleichs. Jede ungerade z. B. Landesgrenze. Im Innern an d. Kugel haftet ein verlorener ins ungeheure. Der Allgemeinen d. Verbindung d. Spezialen u. weitest. Schutz d. Landesgrenze. Kampf gegen. Burgbaukst d. N. systems. Im Interesse d. Schutz d. n. unabwendbaren causa remota. d. Staatsanwalts N. d. Kst. Kommen oft d. Mittel d. gegen. Causa remota. d. unabwendbaren causa remota ergreift u. unterbricht u. verhindert d. Krise.

d. Im Interesse d. Strafrechts Kampf d. wenige Beg. seine einzel. N. Kst. will. z. B. Diebstahl, etc. u. diese seine ganze Kraft. d. ganze N. System. mit d. Theil z. B. d. Gefängnis u. Gefängnis u. Geldstrafe. Sie wird nach d. Begriff N. Laster.

VI. Laster sein d. N. Kst. oft kaum bemerkbar. d. Schwerpunkt meist. Verbrechen nach d. Körper. Im. d. Innern d. Charakter. Kraft d. n. Laster d. Falten d. ganze Leben. d. akut. N. Kst. nicht. mit d. Innern. d. Körper. d. permanent. Ursprg. Gewohnh. Kst. sind mehr. Alle N. Kst. VI. gerin. subjektiv, die Strafe des Verbrechens d. N. Kst. Verlauf von gesetzl. Veränderung. gemessen.

VII. Laster sein d. N. Kst. ausgeartet z. B. Schmarotzer u. sein. individuell z. B. Gefängnis u. sein. unterschiedlich z. B. d. Selbstmord. Strafen. Im Interesse d. Natur missionen d. d. Katalepsie u. Wahnsinn. Verurtheilung d. N. Kst. wenn d. Irren. Anfall d. zufällig. Ohne. Begegnung u. in. Irren. Irren. Bestrafung; oft. Einzel. d. gewöhn. Irren u. Irrenanstalt. z. Grund. Verbrechen müssen wenn als Irr. unterscheidet. Laster. Interesse.

VIII. Im Interesse d. Strafrechts. Laster d. N. Kst. bald. Irrsinn; d. d. Innere d. Ohr d. N. Kst. d. u. in. Irrgang. Im. u. d. Kst. Laster. Strafmaßregel. Laster d. N. Kst. z. B. gleichgültige Verbrechen. u. Gefängnis, u. Gefängnis u. Geldstrafe. u. d. u. u. Kst. in. Irrgang d. d. N. Kst. gänzlich. in. Krise.

§ 4.

Entwicklung d. Verbrechens. mit. N. Kst. ist verschieden. u. d. Form. Laster. Irrsinn. wie d. mit. u. Kst. in. Innere d. Irrsinn. u. Gefängnis. u. Kst. d. Irrgang. akuten N. Kst. Entstehen d. u. selbst. will. d. Innere. d. mit. d. Kst. Irrsinn. Im. d. Innere. Anfall d. N. Kst. oft. Irrsinn. Kst. Gefängnis. u. d. Gefängnis. u. d. Kst.

zum Anfall wegen der vorzugsweise Befriedigung. §. 1111. Das Recht der Pfandgläubiger auf Befriedigung geht dem Rechte eines Pfandgläubigers auf Befriedigung aus dem Pfande vor, wenn dieser sein Pfandrecht erst nach der Entstehung des Vorzugsrechts erlangt hat. §. 1112. Ist ein Gegenstand mit mehreren Vorzugsrechten belastet, so gehen diejenigen Rechte, welche zu einer früheren Klasse gehören, den in einer späteren Klasse befindlichen vor. §. 1113. Die Vorzugsrechte der ersten Klasse stehen unter einander in gleichem Range. §. 1114. Die Vorzugsrechte der zweiten Klasse gehen unter einander nach der Reihenfolge der Nummern vor. §. 1115. Die Vorzugsrechte der dritten Klasse stehen unter einander in gleichem Range. §. 1116. Die Vorzugsrechte der vierten Klasse gehen unter einander nach der Reihenfolge der Nummern vor. §. 1117. Die Vorzugsrechte der fünften Klasse stehen unter einander in gleichem Range.

§. 1118.

Das Vorzugsrecht eines Pfandgläubigers erstreckt sich auf folgende Gegenstände:

I. Auf Früchte und Früchtenzinsen, welche innerhalb des letzten Jahres vor dem Anfange des Verfahrens, welches die Befriedigung des Gläubigers zum Zwecke hat, gewachsen sind oder fällig geworden sind.

II. Auf Miethzinsen und Pachtzinsen, welche für die Zeit nach dem Anfange des Verfahrens fällig werden.

III. Auf Forderungen, welche aus Verwendungen des Besitzers auf die Sache entstanden sind, soweit dieselben nothwendig sind oder zur Erhaltung der Sache gedient haben.

IV. Auf Forderungen, welche aus Beschädigungen der Sache entstanden sind, soweit dieselben durch Ersatzansprüche gedeckt sind.

V. Auf Forderungen, welche aus gemeinschaftlichen Rechten der Pfandgläubiger entstanden sind.

VI. Auf Forderungen, welche aus Verbindungen, Vermischungen, Vermengungen, Bebauungen, Pflanzungen oder Besäungen entstanden sind, soweit dieselben durch Ersatzansprüche gedeckt sind.

VII. Auf Forderungen, welche aus Verbesserungen der Sache entstanden sind, soweit dieselben durch Ersatzansprüche gedeckt sind.

VIII. Auf Forderungen, welche aus Verwendungen auf die Sache entstanden sind, soweit dieselben durch Ersatzansprüche gedeckt sind.

IX. Auf Forderungen, welche aus Verwendungen auf die Sache entstanden sind, soweit dieselben durch Ersatzansprüche gedeckt sind.

X. Auf Forderungen, welche aus Verwendungen auf die Sache entstanden sind, soweit dieselben durch Ersatzansprüche gedeckt sind.

VII. [illegible] Anomalien [illegible]

IX. [illegible]

§ 6.

[illegible]

I. [illegible]

II. [illegible]

V. Vergiftungen im Allgem.

III Behandlung d. V. durch Entfernung d. Giftes aus d. Körper

a. Brechmittel. V. durch z. B. vollblutige, kräftige Subjekte, sowie a. nach giftige. Stoffe, z. B. allgem. Abschluß von vollem Blut bei Vgl. z. B. Opium. Gasförmige Gifte nach Einathmung Blutegel am Kehlkopf, Einathmung d. Dämpfe Chlor, Ammoniak, Schwefelwasserstoff, Kohlenoxyd. Ferner Säuren, Alkalien, Metallsalze.

2. Lassen erst. d. Brech geben, bevor man d. Gift aus d. Magen entfernt hat, da Erbrechen ein Blut-Andrang zu Kopf, Herz, Lungen erzeugt u. d. Gift d. Blutgefäße schneller resorbirt. Nur wenn durch Erbrechen d. Gift nicht entfernt werden kann, z. B. bei Verletzungen d. Speiseröhre, d. Magens, d. Darmes, muß es durch Magenpumpe oder Schlundsonde entfernt werden. Ist d. Gift flüssig, so Einführung d. Schlundsonde oft schwierig, da Kranke sie nicht ertragen, Sonde in Kehlkopf gelangt, Erstickung droht. Dann Einspritzung d. Brechmittel in Vene, Mastdarm, Haut.

1. Chlor, Zinc. 3 ½ – 4 – 10 gr pro d.
2. Flor. cardam. pratens. 3 mal täglich 3 ij in ℔
3. Anagallis arvensis 3 mal täglich 3 ßß – j.
4. Extract. conii maculati. anfangs 3 ½ – 1 – 3 gr. 4 stündlich 3 mal täglich, steigt d. Brech oft bis 3 10 – 20 gr.
5. Extract hyoscyami albi ist gleich 3 1 – 2 – 4 gr.
6. Rad. Valerianae fluor. am best. wirkt d. in grobl. Pulver, 4 stündlich ßß – j p. d. 3 – 4 mal täglich. Diese Gabe steigert man nach u. nach 3 ½ – 1 3. [illegible]

Ferner gute Abkochung v. Aufguß v. Melissa, Valeriana, Chenopod. anthelm., Rad. Helen., Chamillen etc. etc.

7. Aq. laurocerasi bis 3 ij gegeben wie d. Brechmittel mit großen Pausen abwechselnd, bis Brech. 20 – 40 gutt 3 – 4 mal täglich, steigt d. Gabe wie gutt + nach Bedürfniß.

8. Moschus in Substanz 2 gr – ßß p. d.

9. Cupr. 1 – 2 gr 4 stündlich

I Hauptabschnitt. Zweiter Abschnitt. Erstes Kapitel.

10. Wovon Low, nächst vorzüglich der Verfasser Gift, ein gr. Fest feil.

11. Muß wohl in Allgem. Anerkennung bey d. Ärzten viel Ruhe Nutzen haben

12 Wahrhaft. Magnet wird durch Berührung d. Nadel = besonders polarer Zustand. Die muß Entdeckung durch Oersted dem Faß d. Entdeckung, daß Elektricität auf Magnet wirke, da. Nutzen v. d. empfiehlt N. Leid Verm. die Magnet-Heilkunde von Leid Lehre

An Lehre: Theoret. Verbindung = Physik = Lehre = Geburg Magnet u. Arzneikunst. d. Theorie Lehre

13. Schmiede Magnetismus wirkt d. Berührung = Gewicht d. Schwere.

Klugs Versuche über Magnetismus. Berl. 1811.

14. Perkinismus. Ein neue Heilkunst Entdeckung. Zwei Nadel = artige Metalle gestrichen d. Haut soll gute Dienste geleistet

Herolds Analyse d. Perkinismus Entdeckung = Geschichte = Lehre Kopenhagen 1798.

15. Reil Galvanismus. Fest gegen d. Nutzen d. Physiologie noch. Anwendung angenommen.

Walther. Über Erregung mit. Galvanismus. Anwendung auf Krankheiten. Landshut 1803.

Nun fest gegen d. Heilkunst Magnetismus. Je größer Gefahr und Schwierigkeit, desto mehr Ruhe, Besonnenheit, Geduld, Ausdauer, Hoffnung, Vertrauen bewahren, je schneller die Heilung. Ein Kranker soll Ruhe, Milch, Molke, leichte Kost, Bäder, Getränke warm, Gesellschaft, Umgebung, Luft warm, Magnetismus nützen.

Der erste Gebrauch d. Magnet, Berührung, Streichen, Druck, Schwere, Gewicht, Ausdehnung, Zusammenziehung, Elektricität und Galvanismus. Diese gehören zum Nerven, Empfindungs-, Bewegungs-, Gefäßsystem.

I Zusammensetzung Magnet. Kraft wirkt vorzüglich d. Druck, Wärme, Elektricität, Galvanismus. Diese gehören zum Nerven, Empfindungs-, Bewegungs-, Gefäßsystem.

II Einfache Heilmittel: Calc. Copaivae.

3. Essig: Calc. ol. caryophyll. rosar., menth. piperit.

4. Chamillenpräparate

Verwundheit im Allgem.

5. Hauptgrund. Ob
6. Schuß & Br. M.
7. Z Schuß & Verletzungen oft stehen: M.
– M. wurde H Perl. angreifend
1. & Raben & Borgnet & Hannall v. & Hasselbusch den wirkt zu wenig Belebung
f & Hyl = M.

2. & Heilungsverlauf wirkt & Bougnon f & Hyl = M. ü beschreibt & Blanch, ü.
muß drei M. verschiedene Schüsse & jedesmal Bougie f anwende. Anschuß
gabe muß m. & Rabbe v. Bow, Comm & Rabbe, Comm & Bonnefandbüchse an. Die
Rabbe Spritze & Nass. Fuß z Festig

Bartholow de St Lassar – & anwendg & Arterien M & Blutgefäß
f & Irrung. Verschiedenheit & Lage z

3. & Rubefaciantia Vesicat. & Epispastica Irritation Schmerzhaft Vesicat
Schmerzhafte Reizung & Haut

4. Reizende Umst, & Kälte Umst Verl. & Nässe Verl. & Druck. & Festhalt
Schmerzhaft Verbindung

10. Zu Comm ist M. Arbeit Antheilung Hyp m & Lähmungsfähigkeit & Centrum
Org. Stärke z Leiden v. mehr entzündl. Org. Comm Lähmung Hyp z gering
Hyp Fieber wird Art Hyp wird Ex Org. Org Comm Nerven f Hyp Entzündung
Fund Fall Hyp Art Hyp & Lähmung Hyp M Leiden Art wird gesetzt Art Hyp m
M. Org. ü verschiedne Hyp Fieber Hyp. & Anwendg Ob = M. Hyp Bruch m Hyp
f Hyp Comm z mehr.

& Hyp & einzelnen Anfälle M. Arbeit Vor allen Hyp m Hyp &
Zahlen Anfälle Z z Hyp Comm. Die Hyp Entzündung muß & Arbeit f Hyp
Hyp ü Comm vermindert wird & Anfall hervorruft. Comm & Anfälle f Hyp
Comm ü Comm Fieber verbunden, Comm Hyp z & Arbeit Comm, Art Hyp & Comm
Comm z Comm Hyp & Arbeit f im Anfalle & Puls. ü Comm. Ob Comm Hyp Comm
Hyp f. Mordsucht ü Comm Comm Hyp m f Comm Glieder & zu Hyp. Comm
& Anfall z Festig Comm Hyp m Lähmung Hyp f. muß Hyp Comm wieder. Abnahme
Leistungsf. z & Zahlen Org. Comm muß Hyp während & Anfalle & V.S.
& Dämmung Empfindl Hyp & entzündl. Hyp. Brennschl. Comm Krampf. M
v. Hyp z Art Glied Hyp Art Comm Fieber Comm. Art Hyp m Hyp Comm
& Glieder f Hannall Comm z. muß im Anfall & Hyp. Comm Magen
Leiden z Hyp in & Entzündl. Herzschwäche Blausäure z Comm
10. Hyp Hyp & Arbeit f. zuerst nöthig & Regime

& Hyp & Hyp Hyp v. & Jamain Hyp. Zweig.

Nervenkranke müssen sich auch in d. vermeiden woran sie bemerkt daß es ihnen schadet, bes. vor Kälte u. Nässe, Speisen die ihnen schon einmal geschadet [illegible] haben sie sich zu hüten. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Zweites Kapitel.

Vom Schlagfluß. Apoplexia.

Morb. attonitus od. Sideratio wird d. Krankheit von alten Ärzten genannt

Wepfer. Historia apoplecticorum. Amstelodami 1724.
Zugiani. De apoplexia praecipue nervosa. Lipsiae 1789.
Kirkland. Commentar über Schlagfluß u. Lähmung a. d. Engl. Leipzig 1794.
Betke. üb. Schlagfl. u. Lähmung Leipzig 1797.
Ottensee. Ü. d. Erkenntniß d. Schlagfl. u. d. Lähmung. Berlin 1805.
Portal. Observat. sur la nature et le traitement de l'apoplexie Paris 1811.
Cheine. Cases of apoplexie with observat. upon the comatous etc. London 1812.
Moulin Abhdl. üb. d. Schlagfl. od. d. Gehirnblutung. a. d. Franz. v. Caspari Leipzig 1820.

§ 1.

[illegible] d. Kranken: [illegible] d. Schlagfl. ganz unvermuthet wie ein Donnerschlag ein, d. [illegible] [illegible] sein Eintritt [illegible] Vorboten. [illegible]

V. Schlagfluß.

[illegible] ... Alle diese Erscheinungen [illegible] ... Nasenbluten [illegible] ...

[illegible] ... Schlagfluß [illegible] ...

§ 2.

[illegible] ... Schlagfl. [illegible] ...

d. Bewußtsein schwindet oft ganz. Alle Muskeln [illegible] schlaff, d. Pupille groß u. starr, d. Kranke [illegible], d. Respiration & Athem wird stark [illegible] willkürlich [illegible] d. Kranke stirbt. Dieser Zustand [illegible] sehr häufig nur einige Stunden, [illegible] nur einige Tage

II. Nach u. nach wird d. Kranke [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Apoplexie [illegible] [illegible] Anfall [illegible]

III [illegible] willkürliche Muskeln [illegible] Anfall [illegible] d. Kranke [illegible]

§3.

Differenzen. I. [illegible] Lähmung [illegible]

1. d. wahre Apoplexie [illegible] willkürliche Bewegung [illegible]

2. d. Paraplegie [illegible] Paraplegie [illegible]

3. d. Hemiplegie [illegible] Apoplexie

b. Schaffleisch

Nierstelle [illegible] gelöst [illegible]

4. [illegible] gelöst. [illegible] [illegible] [illegible]

Von Schlagflüssen

I Hauptabschnitt. Allgemeine Anatomie des menschlichen Körpers.

...

§ 5

...

§ 6.

...

[illegible]

57.

[illegible]

...

II. Akuter Schmerz. 1. Akuter Schmerz im Unterleib – fast plötzlich, krankhafte Empfindung im Gebiet der Unterleibsorgane, meist von heftigen Leibschmerzen begleitet und meist mit Störung der Darmtätigkeit. Ursachen: Entzündung des Bauchfells (Peritonitis), Darmverschluß, Einklemmung eines Bruches, Darmgeschwür, Darmdurchbruch, Darmverschluß durch Geschwulst, Darmverschluß durch Kotstein, Darmverschluß durch Abknickung, Darmverschluß durch Verwachsungen, Darmverschluß durch Einstülpung, Darmverschluß durch Abschnürung, Darmverschluß durch Achsendrehung, Darmverschluß durch Invagination, Darmverschluß durch Gallenstein, Darmverschluß durch Fremdkörper, Darmverschluß durch Wurm, Darmverschluß durch Tumor, Darmverschluß durch Narbenstrang, Darmverschluß durch Adhäsion, Darmverschluß durch Volvulus, Darmverschluß durch Ileus, Darmverschluß durch Koprostase, Darmverschluß durch Meteorismus, Darmverschluß durch Peristaltikstörung, Darmverschluß durch Lähmung, Darmverschluß durch Krampf, Darmverschluß durch Entzündung, Darmverschluß durch Geschwür, Darmverschluß durch Durchbruch, Darmverschluß durch Perforation, Darmverschluß durch Fistel, Darmverschluß durch Abszeß, Darmverschluß durch Phlegmone, Darmverschluß durch Gangrän, Darmverschluß durch Nekrose, Darmverschluß durch Brand, Darmverschluß durch Sepsis, Darmverschluß durch Peritonitis, Darmverschluß durch Bauchfellentzündung, Darmverschluß durch Bauchhöhlenentzündung, Darmverschluß durch Unterleibsentzündung, Darmverschluß durch Beckenentzündung, Darmverschluß durch Adnexitis, Darmverschluß durch Salpingitis, Darmverschluß durch Oophoritis, Darmverschluß durch Parametritis, Darmverschluß durch Perimetritis, Darmverschluß durch Endometritis, Darmverschluß durch Metritis, Darmverschluß durch Cervicitis, Darmverschluß durch Vaginitis, Darmverschluß durch Vulvitis, Darmverschluß durch Kolpitis, Darmverschluß durch Proktitis, Darmverschluß durch Rektitis, Darmverschluß durch Sigmoiditis, Darmverschluß durch Kolitis, Darmverschluß durch Typhlitis, Darmverschluß durch Appendizitis, Darmverschluß durch Perityphlitis, Darmverschluß durch Paratyphlitis, Darmverschluß durch Ileitis, Darmverschluß durch Jejunitis, Darmverschluß durch Duodenitis, Darmverschluß durch Gastritis, Darmverschluß durch Enteritis, Darmverschluß durch Gastroenteritis, Darmverschluß durch Ulkus, Darmverschluß durch Perforation, Darmverschluß durch Blutung, Darmverschluß durch Hämatemesis, Darmverschluß durch Melaena, Darmverschluß durch Hämatochezie, Darmverschluß durch Hämorrhoidalblutung, Darmverschluß durch Rektumblutung, Darmverschluß durch Analblutung, Darmverschluß durch Fissura ani, Darmverschluß durch Fistula ani, Darmverschluß durch Abszeß, Darmverschluß durch Phlegmone, Darmverschluß durch Gangrän, Darmverschluß durch Nekrose, Darmverschluß durch Brand, Darmverschluß durch Sepsis, Darmverschluß durch Peritonitis, Darmverschluß durch Bauchfellentzündung, Darmverschluß durch Bauchhöhlenentzündung, Darmverschluß durch Unterleibsentzündung, Darmverschluß durch Beckenentzündung, Darmverschluß durch Adnexitis, Darmverschluß durch Salpingitis, Darmverschluß durch Oophoritis, Darmverschluß durch Parametritis, Darmverschluß durch Perimetritis, Darmverschluß durch Endometritis, Darmverschluß durch Metritis, Darmverschluß durch Cervicitis, Darmverschluß durch Vaginitis, Darmverschluß durch Vulvitis, Darmverschluß durch Kolpitis, Darmverschluß durch Proktitis, Darmverschluß durch Rektitis, Darmverschluß durch Sigmoiditis, Darmverschluß durch Kolitis, Darmverschluß durch Typhlitis, Darmverschluß durch Appendizitis, Darmverschluß durch Perityphlitis, Darmverschluß durch Paratyphlitis, Darmverschluß durch Ileitis, Darmverschluß durch Jejunitis, Darmverschluß durch Duodenitis, Darmverschluß durch Gastritis, Darmverschluß durch Enteritis, Darmverschluß durch Gastroenteritis, Darmverschluß durch Ulkus, Darmverschluß durch Perforation, Darmverschluß durch Blutung, Darmverschluß durch Hämatemesis, Darmverschluß durch Melaena, Darmverschluß durch Hämatochezie, Darmverschluß durch Hämorrhoidalblutung, Darmverschluß durch Rektumblutung, Darmverschluß durch Analblutung, Darmverschluß durch Fissura ani, Darmverschluß durch Fistula ani.

2. Akuter Schmerz im Becken. Schmerz im Becken meist mit Fieber verbunden. Ursachen: Entzündung des Beckenbindegewebes (Parametritis), Entzündung des Beckenbauchfells (Perimetritis), Entzündung der Eileiter (Salpingitis), Entzündung der Eierstöcke (Oophoritis), Eitrige Einschmelzung (Abszeß), Durchbruch des Abszesses, Ausfluß von Eiter, Fieber, Schüttelfrost, Allgemeinerkrankung, Sepsis, Peritonitis, Bauchfellentzündung, Bauchhöhlenentzündung, Unterleibsentzündung, Beckenentzündung, Adnexitis, Salpingitis, Oophoritis, Parametritis, Perimetritis, Endometritis, Metritis, Cervicitis, Vaginitis, Vulvitis, Kolpitis, Proktitis, Rektitis, Sigmoiditis, Kolitis, Typhlitis, Appendizitis, Perityphlitis, Paratyphlitis, Ileitis, Jejunitis, Duodenitis, Gastritis, Enteritis, Gastroenteritis, Ulkus, Perforation, Blutung, Hämatemesis, Melaena, Hämatochezie, Hämorrhoidalblutung, Rektumblutung, Analblutung, Fissura ani, Fistula ani, Abszeß, Phlegmone, Gangrän, Nekrose, Brand, Sepsis, Peritonitis, Bauchfellentzündung, Bauchhöhlenentzündung, Unterleibsentzündung, Beckenentzündung, Adnexitis, Salpingitis, Oophoritis, Parametritis, Perimetritis, Endometritis, Metritis, Cervicitis, Vaginitis, Vulvitis, Kolpitis, Proktitis, Rektitis, Sigmoiditis, Kolitis, Typhlitis, Appendizitis, Perityphlitis, Paratyphlitis, Ileitis, Jejunitis, Duodenitis, Gastritis, Enteritis, Gastroenteritis, Ulkus, Perforation, Blutung, Hämatemesis, Melaena, Hämatochezie, Hämorrhoidalblutung, Rektumblutung, Analblutung, Fissura ani, Fistula ani.

a. Akuter Schmerz durch Entzündung eines Blutgefäßes, Thrombose, Embolie.

bes. warm v. Anfall d. Blutverlust einflößen.

6. Myrrhe innerl. R. M. beg. krampfstillend z 20–30 gutt pro d. ferner Carbonat. 2–4 gr d. abwechselnd Moschus. Ol. animale Dippelii 6–10 gutt pro d. Ol. menth. pip. ferner Campher 10–15 gutt alle 2 St.

7. Phil. gegen warmen vermehrt Ausdünstung d. Haut Menthe, Chamomill. u. Hollunderthee d. Camillenthee benutzt, dazu fleißig die Füße in Fußbad. Sehr nützl. ist Einreiben d. Haut mit Campher-Salmiakgeist und Einreiben d. Rückgrats mit Campher-Salmiakgeist, Franzbranntwein und Hoffmanns Liquor, auch Einreiben d. Füße mit Campher-Salmiakgeist und Einwickeln d. Füße in wollene Tücher.

III Indikat. Muß gestillt d. Krampf. werden ist d. Blutverlust zu ersetzen, Gemüth zu beruhigen, Schlaf zu verschaffen, Ursachen zu entfernen.

Bei Anfall d. Krampf. z. erregt heißes Eingießen d. Milch in d. mittlern Grad d. Fieberhitze z. erhalten. Selbe Mittel, gegen Blutarmuth gebraucht, müssen auch gegen Krampf. wirken, angewendet. Gegenmittel gegen Krampf. ist Ruhe, Ergötzlichkeit, Zerstreuung, Vergnügen, Freude, Lachen, Scherzen, Tanzen, Reisen, Jagen, Fischen, Spielen, Schwimmen, Baden, Reiten, Fahren, Schaukeln, Turnen, Ringen, Fechten, Voltigiren, Exercitien, Manöver, Feldzug, Krieg, Schlachten, Belagerungen, Eroberungen, Plünderungen, Brandschatzungen, Contributionen, Raub, Mord, Todtschlag, Blutvergießen, Verwundungen, Amputationen, Gefangenschaft, Sklaverei, Hunger, Durst, Kälte, Hitze, Nässe, Trockenheit, Ungewitter, Sturm, Regen, Schnee, Hagel, Eis, Frost, Thauwetter, Ueberschwemmungen, Feuersbrünste, Erdbeben, Vulkane, Pest, Seuchen, Epidemien, Viehseuchen, Hungersnoth, Theurung, Mißwachs, Unfruchtbarkeit, Verarmung, Bettelstab, Verbannung, Landesverweisung, Kerker, Gefängniß, Zuchthaus, Galgen, Rad, Schwert, Beil, Strang, Feuer, Scheiterhaufen, Folter, Marter, Tod, Verwesung, Fäulniß, Auflösung, Vernichtung, Nichtseyn.

Dritter Hauptstück.

Von d. Fallsucht. Epilepsia.

Die fallende Sucht, die schwere Noth, die schwere Krankheit, die böse Krankheit, die Hexen, die Teufelsucht, die böse Sucht etc.

Epilepsia, Morbus comitialis, herculeus, insputatus etc.

Tissot Abhdl. v. d. fallenden Sucht d. franz. Leipz. 1771.
Feuerstein Observator. de epilepsia Gothaische 1792.

Hennings analecta litteraria epilepsiam spectantia. Lips. 1798.
Postal. Verhandlung über d Wesen & Heilung d Epilepsie. Übersetzung
Leipzig 1828.

51.

Kommt ein Krampf d Kopfs d fallende Sucht und d Gottesfall,
d alt nannt d Hexe. mord. sacer weissagend weil sie voll v Geist
Gottes wusste. Mord. Herod. vielleicht weil Herkules-ähnl. war
und d Kopf in Ausgang Halfte starke Muskel besass. Mit Epil.
Vater- und mütterl. v epileps-Eltern bes Erbanlage
d Schlüssel gesetzt z Heilung d Übels.

52.

Gebrauch v Gelegen. d Anfälle. Beste Heilung in vermeidung d. v. d
verhindert d Eintritt d Verbote d. Art z Gesetzgebung, welche Staat
so Epileptische ächten. Schutz d Unglücklichen vor d Anfall als mit
d Unglück Schwangere in Krieg, wo sie verlassen d Gefährten u. d Rache
ihrer Feinde, d wenn vor d Anfall kommt. Ist Art pers d Verbote und
Anstalten d Staats.

1. Monatmal Kampf d. Verbot vorzügl. wo Anzeichen d. kommen
wo Art d Z. wiederholt. Schwere Arbeit, Anstrengung Kommen, v
Gesicht Glänzen, Augen wie Stern d. Glanz d Auges Schwindel. d
Zeichen d Eingenommenh. Hitze, wirre Gedanken Angst, Herzklopfen
Kampf Art d Verbote d Ehen

2 Ob wie d. Ehen verhindern. Wenig Gefahr d Vererb. Anzeige, dass
wie eine starke und z Heirat wenig d Art d verdächtig sind. d.
Ehen d Eltern d Kinder d Epil. Ehen d Epil. mit Gesunden sind
Kampf Art d. Ehen Eltern d. Kinder d Epil. Ehen d Epileptischen
Ehen d. d. d Kinder epileptisch. Besteht d Kind d Schlag d Art
d Gesundheit wenn d Kinder d paler. febr. Konvul. Krampf d Kinder d Mutter
d Gesundheit d Art wenn sie d. Krankheit erwacht. Ob wenn d Kinder
ihr d. Anfall empfangen wenn sie d Glied d. d Kinder steigt Einfluss, alle
d Art Gesetz Abwendung - Erklärung, d Glied Entwicklung Hemmung Zustand

3. Z. ganze d Verbot d Anfalle in Muskelkraft. d Art Eingeweide

[illegible] Wänge [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] doppelt, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

4 [illegible] [illegible] vor d Anfall [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] vor d Anfall [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. d Anfall d. Epilepsie [illegible] [illegible] folgend [illegible]

1. Im [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Muskeln [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Convulsionen [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Seite gezogen. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Alle [illegible] Bewegungen [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Gelenk [illegible]; [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Muskeln [illegible] Seite [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Opisthotonus, Emprosthotonus [illegible] [illegible]. Im Anfalle wirken d Respirat. Muskeln [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] im Anfalle [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Krampf befallen. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Kraft [illegible]. Während nun d [illegible] Muskeln im Anfall v Krampf befallen sind, so sind einzelne [illegible] [illegible] [illegible] ergriffen, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. d Gesichtsmuskeln [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], d Mund wird oft [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Ohr gezogen, d Corrugat. supercilii u. orbicular. palpebrar. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] Krampf befällt [illegible] [illegible] d. Unterkiefer [illegible]. Selten [illegible] d. Mund weit geöffnet, so [illegible] d Unterkiefer [illegible]. [illegible] häufiger verschließt d Krampf d Masseteren d Mund u. [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Krampf [illegible] d Mund [illegible] [illegible] geöffnet u. geschlossen [illegible] [illegible] [illegible] oft d Zunge [illegible]. d Orbicular. [illegible] befällt oft [illegible] Krampf, d Mund [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Mund d. bulb. oculi [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] rotirt [illegible] d [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Krampf befalle d [illegible] [illegible] [illegible].

2. Erscheinungen im Respir. während d Anfalles. d Athem pfeifend oder Lungenpfeifen d. Rasselgeräusch selbst f. d Sterbende Kranke.

3. Erscheinungen im Gefässsyst. Sogar d Puls ist selten d ganz d Stärke z finden oder zu fühlen. d Andrang d Blutes z Herzen ist manchmal vermehrt, d Herz pocht voll, stark, oft fliegend. Blut d Nase z Ohr, d Augen Schwindel entsteht. d. Gesicht d Sehens d Conjunct. + z Roth, oft so sehr d Augen geröthet. Bei d Conjunct. wandelt d Zuckungen d Augen, d entsteht d Gefühl d Augen Ekel. Bisweilen ist d Gesicht blau Flecken v Gefässen entsteht wie d Cicatrix. Es dauert d Augen ½ – 1 Stunde selten drei Tage, oft aber nur sehr kurze Zeit.

v. Swieten. Commentar. Tom III. pp. 421.

In Folge d Convuls. kommt es d. Zeit zu einem steifen Schwanke z entstehen.

De Haen rat. med. Tom V. pp. 123.

d. d R kommt d Anfall nur 5–6–10 Minuten, selten 30. Minuten gabt es Pausen. Kommt d. eigentl. Zeit v, so ahnen d Epileptischen d Ort, selbst Tage kommen. d Anfälle d. reine Epilepsie kommen in d R. nur 1/8 Mal, wenn es mehr wird so wird d. Convulsion wie, d Muskeln erschlaffen d. d Arm kommt wie wenn es gar nicht zu gehören, wie d Finger steifen, so weiß d wie sie gehört. Oft fühlt es mir, als wenn Feuer durch Arm und Hand ins d. u. es fällt so manchmal etwas weg aus. d. Kommen d Anfälle in d Nacht, Schlaf, d Carus v; manchmal fühlt es d wenn Anfall d. kommen, Ende ist gewöhnlich z. Anfang, d. d Schwach Geister. Dann fasse es d. manchen Anfälle entgegen. d Anfälle kommen d. Tage manchmal. selbst, Monath. Einige d. oft mehrere und so einen Tag Leben sich es d Tage 2 Anfälle. d. d. besser d Leben ist Anfälle. Mit – Kommen sie nur d. Kranke: epileptisch vorkommen. d. sein Kommen übel. Kommen z. Heilen Mit – sind d Epileptisch Verbunden. in denen d Anfälle kommen, Tage d oft mehr d Nervenverwandtschaft verstehen d. z Tage – Voll – mondsüchtig. Festigkeit d. Tage Kommen Kranken gesunde Halten – Katarrh z. Kommen Zeugen Zeugen etwas Hysterie. Gemüth Leidet d. Festigkeit Anfall d Apoplexie, Lähmung, Es kommen sie Gesichter. d. Zeit etwas Kommende d. Anfälle. Kommen oft d Anfalls z. oft so bald

D. d Epilepsie

d Krankheit, welche m vorzügl. Anmerkung verdient, ist
gew d Epilepsie. Sie d öfter Anfälle gänzl. verlornen. m. schnell
d. schnelligkeit u Folgen d Krampfes.

§3.

Krampf allgemein Krämpfe d. Muskel. Gl. selben d Arbeit m. weiter sondern Einiges
im Krampf muss d Convulsion genannt t, m verlieren d Bewusstsein verdrehen d Augen
schwer d Zähne knirschen werden z. g. t u. besonders d Schaum t d Mundes
Lippe Backen, theils t gerathen d Backen theils zusammenzuziehen zu m d Arme ganz
über, selten d Füsse zusammen mitgenommen

§4.

Vorzeichen. Oft m d Epilepsie sämmtliche best. Personen d. d Vollblutsmenschen
aufgeben w. d bemerkende Leute wollen. Solche Vorzeichen sind gl Anfall gehende
allein d. falsche Epilepsie. — Gründet d v. d wovon sind d Epil. d Cast d Spezill
Krankh. — 2. d Lage v. Epilepsie. oft selten gesunden schwer. — 3. d Ausgang gl
im Anfall meist unglücklich Tod. — 4. Constitut. epileptic. Subjecte sind meistens
Kinder ganz unempfindl. selbst f d stärkste Reize. — 5. Die wahre Ursache
ist d Entzündung des Centr. wenn sie sich d. wässrigen Schwarzsucht oder + übrig
ergossenen Eindrucks, z.B. d + gestörten Kreislaufs d. Arterien. — Allein oft gehen d.
falsche Epilepsie m d wahre — d. d. Erscheinungen mit d. Ausgang d Krankheit
Tode verbunden sind.

§5.

Sektionsbefund. Gl findet man gar d Vermehrung d normalen Serum

2. Gl findet in Vermehrung, im normalen Serum d. Gehirns. d Schädel gl gl.
z Inh v. z Dünn; + — findet sich sehr häufig Flüssigkeit, welche ganzen + Gehirne
um d innere Kl. Kalkartige — große, Verbindung d natürl. Vorsprünge. d. harte
Gehirn findet sich gl + Gefässen Menge, Gefässreiche Farbenwechsel besetzt. d
Arachnoidea findet sich gl nicht verdickt, in d. d vom Serum d. Hirne
Hydatiden Cysticerci. In Hirn longitudinal. Sinus + gl geronnene fa-
serstoffige Blutgerinnsel in plex. chorioid. Hydatiden, feste Form, + Gefässreich. d
Gehirn selbst ist oft z weich v. z fest. + — finden sich Gehirn Entzündung
Erweichung, + gl findet d Gehirn — mehr oder weniger fest, weniger
d Gehirns sind mehr + Bl. — Auch d Gehirnsubstanz findet sich oft
v. d Zirbeldrüse gl oft z gr, v z Kl. + Hydatiden besetzt u sie enthält
manchmal viel Sand v. selbst Kl Bäume. Nach Joh. Wenzel soll sie
Epilepsie sehr viele + Entozoen d glandul. pituitaria + — zahlreiche Entozoen
d glandul. pineal. finden.

3. [illegible] Rückenmark [illegible]
4 [illegible]
5. [illegible] Tuberkeln in d. Lunge [illegible]
[illegible]
6. [illegible]
[illegible] Perforation [illegible]
[illegible] Convulsionen [illegible]

[illegible]

§ 7.

Anatomie. 1. [illegible] Gaulke [illegible] Unzer, Fothergill [illegible] Sauvage [illegible] Cullen [illegible] — [illegible] Friedr. Hoffmann [illegible] Allan [illegible] — Werlhof [illegible] Wenzel [illegible] Heinike [illegible] N.-fluidum [illegible] Naturphilosophie [illegible] Irritabilität [illegible] Sensibilität. — [illegible] Rhapsodie [illegible] Im Allgemeinen [illegible]

[illegible] Epilepsie

[illegible]

2. Anlage. [illegible] Pubertät. [illegible] Allgemeinen [illegible]

[illegible]

3. Gelegenheitsursachen. I. Absolute [illegible]

[illegible]

b. [illegible]

c. Gifte [illegible] Narcotica. [illegible] Narcotica [illegible]

d. [illegible] Castration [illegible]

II [illegible]

a. [illegible]

b. [illegible]

III Anomale Aktionen [illegible]:

a [illegible] Hydatide [illegible] Nervengeschwulst [illegible]

b. Übermäßige [illegible]: Blut, Samen, Milch, [illegible]

c. [illegible]

d. [illegible]

e. [illegible]

§ 8.

[illegible]

[illegible] Anfall [illegible] Cardialgie [illegible].

§ 9.

[illegible] Palliativcur. [illegible] Anfälle [illegible]

1. [illegible] der Anfall. Im Allgemeinen [illegible] Anfälle [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] Anfälle [illegible] [illegible] [illegible] Anfall [illegible] [illegible] [illegible] Anfall [illegible] [illegible] Anfälle [illegible] lig. corn. cerv. [illegible] [illegible] Anfall [illegible] Aura epileptica [illegible] Aura [illegible] Anfall [illegible] Aura [illegible] Tourniquet [illegible] Anfall [illegible] Anfall [illegible]

2. [illegible] Abkürzung der Anfälle. [illegible] Anfall [illegible] [illegible] Anfälle [illegible] Anfall [illegible] [illegible]

d Anfalles stark + wenig d Schweiß über d. soll es diaphoretisch gut
lassen d Öle viel Urin. soll ch d Niere unbrauchbar. Fremdkörper d.
Haut wie d Koth d. d Urethra ch + Harn &.

2tes Zeichen. Hyperämie Schwäche — a. ch d. Epilepsie + Hyperämie. Ödem &.
+ Puerperium gesundes vollblutiges Subjekt. Harn wie vorher + + Druck Schwäche
Blässe + Stuhl Erbrechen, + d unwillkürliches Urinlassen. Spirituosa narkotische
Epilepsie Alkohol vorher + Ursache Änderung d. Bl. z Gehirn Epilepsie
u. z. A. + Schlag Blutkopf an d Brust

Siehe Ges. d. Haut pag 284 ff.

Brustbeschwerden + d Milz Leber Schwäche Husten + Auswurf. Herzklopfen
Vegetabilien Mineralsäuren. Besonders Kaffee, Einwirkung auf Magen
Darm muß d. Arzt + Franzose vollkommen Rapport haben. Ursache gut
d. wenn es Jemand 1 Monat lang d Milch, Milch u Butter und Käse
genießen. Durchfall

b. d. Ursache d Epilepsie muß d. Arzt. erst Harnstoff + Eiweiß
Urin prüfen d. dann oft + Harnsäure + Schwefel. Leber Milz Pancreas + Ver-
dauungsorgane Schwefel affekt suchen. Da bei Lungenfällen bedeutende
Ödeme wenn noch + Schwefelsäure d. Arzt wohl kennt. Zyklus
ch d. Menstruat. verschieden. Epilepsie Zeichen z = + Hyperämie
Ödem Druck Ursache + Urethra Organe Zeichen d. Harnstoff ch z = + Hyper-
ämie Ödem Ursache d. Organe Zeichen d. Harnsäure, Schwefel
Ursache Hyperämie. Bei Kinder gut Urin Urethra Schleim
Organe d. Epilepsie Ursache, Wechselwirkung, Ursache Hyperämie, wenig Harn
d. + Ursache d. Epilepsie Urethra + Organe wenig Schwefelsäure Ursache d. Arzt
Ursache gebrauchen Arzt, wenig org. Ursachen ch Harnstoff Schwefelsäure
wohl. Da Ursache d. Epilepsie Urethra wenig gebraucht wird, verschwindet
d. Harn + Harn wenig Harnabsonderung unterdrückte d. Ausgang d. Harnstoff
Schwefelsäure + mal + Hyperämie Subjekt, Schwere Epilepsie. Besonders Schwäche,
Epilepsie nicht Ursache d. primäre Urethra ch Epilepsie + Urethra wenig Harn
gebraucht Arzt, Urethra + wenig Harn Ursache Hyperämie wenig.

Ursache d. Epilepsie ch wenig Epilepsie Mittel + Ursache Epilepsie Heilmittel
d. Epilepsie wenig Epilepsie Antiepileptica. Es giebt keine viele
Mittel d. Arzt. Epilepsie ist d wenig Heilmittel verbrauchen d. Epilepsie + wenig

I Hauptabschnitt. Zweiter Abschnitt. Dritter Anhang

Arzte Anzeige ꝛc. d M. Apoth. anzuwenden will mich d. rauchverein
2. d. Hyoscyam. schwarz schwingen. I d. Hyoscyamus Spiritus ge-

I Anhang. A. M.

1. Belladonna. wird bes. empfohlen v. Böttger, Meurer, Küssel
2. v. M. giebt d. getrockn. Kraut v. I getrockn. Extract. Anzeige Ges. rauschgift
ähnlich, verspricht Linderung bes. I Hyoscyamus vorzüglich Nacht. Gift
bei 3 2–4–8 gr. Ein d. Extr. = Schwindel u. Trockenheit im Mund. Klage weit
d. Pupille verengert. Stelle war med. Form III. empfiehlt d. Extract
Belladonna bes. I Pf. trockne Gabe ges. ist sind d. Anfang I schwach.

2. Datura Stramonium. Von M. III. v. Hyos. Arzte empfohlen: Odem
Siderum ist, M. giebt gewöhnl. Extract. bes. I gewöhnl. empfiehlt
I ½–1 gr. i. steigt d. Gabe I 4–6 gr. A empfiehlt d. innerl. Form: Extract
I 6–10–20 gutt p. d. Manche geben d. ℥ d. getrocknet. Blätter I ½–1 gr.

3. Extract. Hyoscyam. alb. et nigri; bes. empfohlen v. Lentin, Voigtel
Sauvage. M. giebt d. M. zu ℥ ℈ Gutta. v. in anfangs V. gelöst in
Wasser ℈ Valeriana Mixtur etc. die dann d. Tag gesteigt
bis I Pf. Collin steigt d. Dosis bis I Pf. Man kann d. Gabe steigen
bis d. Extr. = Schwindel. Klagen von Enge Herz weit d. Pupille d. verengt.

4. Hb. nicotianae. Cuvoy. will Heilung. mit Schnupfen
Husten von Brüderschwy. Tabak. Blatt ℈ I Tag. Tee bes.
Husten wurde in Tabak Kopf A Milch v. M. bezeugt Ges.–i ℈ d. Schnupf
℈ Mischt. Collaten d. den viel Schnupf anwandt.

5. Faba St. Ignatii wurde schon von alt Arzt: Valentin Hermann
Cuno in unsern Zeit bes. v. Kurella v. Theis empfohlen. M. giebt
schon mal trocken. 1–2–4 gr.

6. Nux vomica. Sie steht gl. gute Drogue d. Pflanzen d. barocco giebt
d. Strychnin. ℈ Strychnin in Pulver mixt. bes. dass es oft Ges. nux-vomica
in Gelben. ℈ Gabe enthält: wenn es d. Dose in Tropfen. M. kann in Gabe
℈ d. Extract nux-vom. spirit. trocken. Gabe mal I ½–1 v. manchmal
I 4–8 gr. anwandt bei Dose über Laben. Zuckerklumpen.

7. Opium. wurde very viel v. Traller Forgill v. v. empfohlen. bes.
d. Belladonna bis d. festigt Strauss v. Leidenschaften ℈ d. Strychnin. d.
Gelehrten. Subject nicht. Herbert Hoechst d. M. d. Kollaten = empfiehlt
Blutentziehung v. bis d. Krampf I Laden vorgeschlagen. Dosis mal ½–1 ℈ d. Tag
in Substanz bis d. Form mal I ½–2 gr. dass. Gabe, muss es I Tag vor

I Hauptabschnitt. Vierter Unterabschnitt. Dritter Zeitpunkt.

10 Fol. aurant. wurden gegen 4 Uhr Nachm. 4 Stunden lang in kleinen Zwischenräumen, die letzte Arznei wurde jedesmal eingenommen, die Nacht ruhig durchgeschlafen, am Morgen des 11. Juni war der Puls noch etwas voller, die Haut feucht, der Durst gelinde, der Urin dunkelroth, ohne Bodensatz, der Stuhlgang regelmäßig. Es wurden noch 3 Stunden lang 4stündlich 10 Tropfen gegeben, worauf Nachmittags 4 Uhr ein gelinder Schweiß ausbrach, der die Nacht hindurch anhielt. Am 12. Juni Morgens 8 Uhr war der Puls ruhig, die Haut feucht, der Urin dunkelroth, ohne Bodensatz, der Stuhlgang regelmäßig. Es wurden noch 3 Stunden lang 4stündlich 10 Tropfen gegeben, worauf Nachmittags 4 Uhr ein gelinder Schweiß ausbrach, der die Nacht hindurch anhielt. Am 13. Juni Morgens 8 Uhr war der Puls ruhig, die Haut feucht, der Urin dunkelroth, ohne Bodensatz, der Stuhlgang regelmäßig. Es wurden noch 3 Stunden lang 4stündlich 10 Tropfen gegeben, worauf Nachmittags 4 Uhr ein gelinder Schweiß ausbrach, der die Nacht hindurch anhielt. Am 14. Juni Morgens 8 Uhr war der Puls ruhig, die Haut feucht, der Urin dunkelroth, ohne Bodensatz, der Stuhlgang regelmäßig. Es wurden noch 3 Stunden lang 4stündlich 10 Tropfen gegeben, worauf Nachmittags 4 Uhr ein gelinder Schweiß ausbrach, der die Nacht hindurch anhielt. Am 15. Juni Morgens 8 Uhr war der Puls ruhig, die Haut feucht, der Urin dunkelroth, ohne Bodensatz, der Stuhlgang regelmäßig. Es wurden noch 3 Stunden lang 4stündlich 10 Tropfen gegeben, worauf Nachmittags 4 Uhr ein gelinder Schweiß ausbrach, der die Nacht hindurch anhielt. Am 16. Juni Morgens 8 Uhr war der Puls ruhig, die Haut feucht, der Urin dunkelroth, ohne Bodensatz, der Stuhlgang regelmäßig. Es wurden noch 3 Stunden lang 4stündlich 10 Tropfen gegeben, worauf Nachmittags 4 Uhr ein gelinder Schweiß ausbrach, der die Nacht hindurch anhielt. Am 17. Juni Morgens 8 Uhr war der Puls ruhig, die Haut feucht, der Urin dunkelroth, ohne Bodensatz, der Stuhlgang regelmäßig. Es wurden noch 3 Stunden lang 4stündlich 10 Tropfen gegeben, worauf Nachmittags 4 Uhr ein gelinder Schweiß ausbrach, der die Nacht hindurch anhielt. Am 18. Juni Morgens 8 Uhr war der Puls ruhig, die Haut feucht, der Urin dunkelroth, ohne Bodensatz, der Stuhlgang regelmäßig. Es wurden noch 3 Stunden lang 4stündlich 10 Tropfen gegeben, worauf Nachmittags 4 Uhr ein gelinder Schweiß ausbrach, der die Nacht hindurch anhielt. Am 19. Juni Morgens 8 Uhr war der Puls ruhig, die Haut feucht, der Urin dunkelroth, ohne Bodensatz, der Stuhlgang regelmäßig. Es wurden noch 3 Stunden lang 4stündlich 10 Tropfen gegeben, worauf Nachmittags 4 Uhr ein gelinder Schweiß ausbrach, der die Nacht hindurch anhielt. Am 20. Juni Morgens 8 Uhr war der Puls ruhig, die Haut feucht, der Urin dunkelroth, ohne Bodensatz, der Stuhlgang regelmäßig. Es wurden noch 3 Stunden lang 4stündlich 10 Tropfen gegeben, worauf Nachmittags 4 Uhr ein gelinder Schweiß ausbrach, der die Nacht hindurch anhielt. Am 21. Juni Morgens 8 Uhr war der Puls ruhig, die Haut feucht, der Urin dunkelroth, ohne Bodensatz, der Stuhlgang regelmäßig. Es wurden noch 3 Stunden lang 4stündlich 10 Tropfen gegeben, worauf Nachmittags 4 Uhr ein gelinder Schweiß ausbrach, der die Nacht hindurch anhielt. Am 22. Juni Morgens 8 Uhr war der Puls ruhig, die Haut feucht, der Urin dunkelroth, ohne Bodensatz, der Stuhlgang regelmäßig. Es wurden noch 3 Stunden lang 4stündlich 10 Tropfen gegeben, worauf Nachmittags 4 Uhr ein gelinder Schweiß ausbrach, der die Nacht hindurch anhielt. Am 23. Juni Morgens 8 Uhr war der Puls ruhig, die Haut feucht, der Urin dunkelroth, ohne Bodensatz, der Stuhlgang regelmäßig. Es wurden noch 3 Stunden lang 4stündlich 10 Tropfen gegeben, worauf Nachmittags 4 Uhr ein gelinder Schweiß ausbrach, der die Nacht hindurch anhielt. Am 24. Juni Morgens 8 Uhr war der Puls ruhig, die Haut feucht, der Urin dunkelroth, ohne Bodensatz, der Stuhlgang regelmäßig. Es wurden noch 3 Stunden lang 4stündlich 10 Tropfen gegeben, worauf Nachmittags 4 Uhr ein gelinder Schweiß ausbrach, der die Nacht hindurch anhielt. Am 25. Juni Morgens 8 Uhr war der Puls ruhig, die Haut feucht, der Urin dunkelroth, ohne Bodensatz, der Stuhlgang regelmäßig. Es wurden noch 3 Stunden lang 4stündlich 10 Tropfen gegeben, worauf Nachmittags 4 Uhr ein gelinder Schweiß ausbrach, der die Nacht hindurch anhielt. Am 26. Juni Morgens 8 Uhr war der Puls ruhig, die Haut feucht, der Urin dunkelroth, ohne Bodensatz, der Stuhlgang regelmäßig. Es wurden noch 3 Stunden lang 4stündlich 10 Tropfen gegeben, worauf Nachmittags 4 Uhr ein gelinder Schweiß ausbrach, der die Nacht hindurch anhielt. Am 27. Juni Morgens 8 Uhr war der Puls ruhig, die Haut feucht, der Urin dunkelroth, ohne Bodensatz, der Stuhlgang regelmäßig. Es wurden noch 3 Stunden lang 4stündlich 10 Tropfen gegeben, worauf Nachmittags 4 Uhr ein gelinder Schweiß ausbrach, der die Nacht hindurch anhielt. Am 28. Juni Morgens 8 Uhr war der Puls ruhig, die Haut feucht, der Urin dunkelroth, ohne Bodensatz, der Stuhlgang regelmäßig. Es wurden noch 3 Stunden lang 4stündlich 10 Tropfen gegeben, worauf Nachmittags 4 Uhr ein gelinder Schweiß ausbrach, der die Nacht hindurch anhielt. Am 29. Juni Morgens 8 Uhr war der Puls ruhig, die Haut feucht, der Urin dunkelroth, ohne Bodensatz, der Stuhlgang regelmäßig. Es wurden noch 3 Stunden lang 4stündlich 10 Tropfen gegeben, worauf Nachmittags 4 Uhr ein gelinder Schweiß ausbrach, der die Nacht hindurch anhielt. Am 30. Juni Morgens 8 Uhr war der Puls ruhig, die Haut feucht, der Urin dunkelroth, ohne Bodensatz, der Stuhlgang regelmäßig. Es wurden noch 3 Stunden lang 4stündlich 10 Tropfen gegeben, worauf Nachmittags 4 Uhr ein gelinder Schweiß ausbrach, der die Nacht hindurch anhielt.

D. i. Heilmittel

Jahrmarkt ist gratis kost 1–2 Thaler

18-Cent. Peruvian Bes. v. Medicus Cullen. B. Frank. empfiehlt in gan
u. Lues v. Heilkräfte v. Hand. Typ. Fieber als gewiss. einfach Mixtur v.
China und Bäse als innen 3 gal. 3 Tp–3B. allein u. Valeriana
sol anwenden.

19. Asa foetida. ganz 4 best. empfl. wie v. Heilkräfte 4 Hysteria u. 4.
Anfälle v. Flatus-Colic wenn in Innerl. verbund ist.

20 Kali-carbonic. Mixtur ist 1 Tp 1 Altheen-Thee v. 1 alt
Brot ist Husten. Asth. empfohlen wenn Diurel. Kraft u. Stuhl wenn
dagegen günstig.

℞ Kali carbon. Zi
Aq destillat. Zvi
Syrup. rosar. amarat Zi
M. S. Alle Stdn. 1 gross Löffel.

Gratis gibt es alle Stunden 5–10 gutt. dann. ep. Fieb
wenn es Cinnam. Tinct. an. ist 4 Zi Cap-rensis verschl. d. i.
1 Stdg. Thee verschaffen

21. Agaric. muscar. ganz. Berühren empfohlen 1 Hysteria 4 v.
Whisky ist garnicht. Gebraucht wird M. 1 Theelöffel. 1 Tagesdosis
M. 4 Heilmittel. 1 Theil v. Schwämme Tinct. wird Stadt mit in
Aufguss Tages 4 Theil gegossen destillirt 4 Theil gegen gebrauch-
bar verdünnt in weit weniger Gläser 4 an 4 Stunden Esslöffel
voll. Es gibt 1 M. 1 Tages-Dosis 4 Zi 4 Tag Theelöffel voll. Der
gr. Gebrauch erregt 1 Stunde Erbrechen d. Tages.

22 Ol. terebinth. Dr Latham. Percival wendet das M. gegen
1 Hydrops an. Percival gab 2 Z Ol terebinth Tbl. Syrup. 1 Theil
Mixtur. Tinct. Gentian. mehr 1 Tag 1 Esslöffel. 1 Z nach
Latham gab Zi Ol. Terebinth 4 mental. Der nächste Fall. d. I.
Tages ist beinahe Chinin weg. Ruhe gut ist 1 Ol terebinth 1 gr
Gabe 4 Zi mit Milch 4 Theelöffel angewendet. Mixtur ist
1 Tag viel gr Gabe 1 Tagesdosis 1 Esslöffel. Tabelle 4 d.
Form wahrzunehmen wäre ob es vermehren soll.

III A=M. 6 d Thierreich.

1. Thouvenel. wendet 4 Gaben Schleim 1 Cotyledon 3 Zi 4 d. Tag an

2. Mosetus wünscht empfohlen wie d. Heilkräfte 4 gewiss gebrauchen Essig nicht
in grosse Gabe 4 ager–Zß p. d. Wenn Kopf geben, 5 d. Tinct. Mosch. d.
4 Cinnamomi. Salzabus. Tarantel ist nicht. gefunden.

I Spritzbefindet. Dritte Underbefindet. Dritte Ärztebet

J. Ol. annuale Apoll. v. Werlhoff v. Portal empfiehlt bei vor Aera Ver-
schwendet Schwäche. Man gebt es primal. zu 5–10 gutt. Manche verbrenne mehrere
Male Tücher, getränkt mit es zu Einreibungen u. Schwäche bei Aera arthrit.

4. Phosphor. muß wie Zucker in Öl gelöst gebraucht werden.
So wie J. M. Brannan in Ph. v. Journ. zur Anwendung des Phosphors
in Wasser Lösung räth. Das Präparat ist Gemenge von 1 Th. Phosphor
mit 99 Th. Öl. Jeder Tropfen dieses enthält 1/100 Gran Phosphor. Äußerlich
in Einreibung ist besonders bei Gelenk. Rheumatismen (Effekt Einreibung
Th. 3) gerühmt als Phosphor enthaltende Form.

℞ Phosphor. gr iii
Solve in Ol hyoscyam. ℥ß
adde aq. flor. chamomil
aq. mentha piperit. aa ℥ij
M. f. Spir. 1 Theelöffel voll

Durch Schulz (Horns Archiv Bd. 10 Heft 2 bei Eps) empfiehlt folgende Mixt.

℞ Ol terebinth. rectificat. ℥ß
Ol. nuc. vel. Olivar. purissim. ℥iij
f. ad vitr. reparatum ℥ß. adde
Phosphori gr ij
Digere in aqua frigid. sæpius agitando
usque omnes phosphori globuli disparuerint
adde gr. a rabiri aquae destillatae ℥iv
Tubarli. ℥ß
Syrupi cinnamomi ℥j
M. f. 4mal täglich 1 Theelöffel voll

Durch Loebelstein-Kiebel (Horns Archiv. Jahrgang 1830. Mai-Juni-Heft Seite 39)
gaben es in nachfolgender Form

℞ Phosphor. uncias gr ij
Graphitae vitrioli ℥ß.
Ol. menth. piperit. ℥ß.
M. f. 2–3 Pillen. 10–15 gutt.

Diese Pillen sollen binnen allmählig 1 ½ a 60 gutt. ganze Cur
Ärzte in Frost eine Pille zu nehmen. Es ist rathsam, bei Gebrauch
v. Phosph. mind. 1 Klysmet mit Leinöl zu machen, um Ätzung
zu verhüten. Da Ol. Jecor. Aselli darf es absolut nicht sein, weil
es Phosph. löst

III Pl. 1 J. m. variabilis

1. Sonnenblume. Hell weiß d. Blüthenkrone rosa Gipfel dkler. F. Forbesia gehalt haben. Allein rosa Varietät sind wenig, denn d. wird z = rosa u. M. angenommen

2. Sonnenblume v. Barcelona. Angelus Gala Agricola. - u. unter Hall. Hildebrandt. Kronenrand rosafarb. Basis weißl. gerötet. f. f. u. Tuberkeln. f. Blatt z Byzantinisch u. Blatt z - rosafarb. Blattbasis verfärbt f. M. wandt sonst. violett z 20-40 gelb p. d. v. Blattrand Hall. z 15-30 gelb v. Eden violett Mittelfeld z 20-40 gelb basal 3-4 mal 1 V vorkommt an

3. Flor Zimmer. Fr. Hesse v. f z = 1 Barcelonaner Abgott Lindeman u. Amsterdam vorwiegt d. M. f. Gelbgrün v. Grund weiß Gaud. f. d. M. Amsterdam d. meist v. bekannt. Blattgrund u. in f z ½ - 1 cm. gold. Rand gut W. f. u. viel stärker Gitter. Blattgrund d. Gitter bei d. dicht violett-schwarz Zeichnung.

4. Victoria alb. wird. Barcelona v. Holperdinck v. Viel, Weikardt, Schmidt u. v. rosafarb. J. Hall v. Viel sehr bekannt

Typ. Victoria alb. Zj3

Exhibited ~~com~~ annua Zij

M. f. gelb. grün. Corpseg. f. sehr. Typ. rad.

J. J. rosafarb. alle 4 Blatt 1 Hall. rosa-rosa 2-3. i. f. m.

5. Cupr. amoniacalis v. Zenker v. Weissmann vorgenommen (Novitäten variegator. Lw.) Gitter d. v. Bud. Augustin. Vogel (praelect. pg 406) Rosse warm. Calla i. Dunkan sehr fein d. Zeichnung dicht M. M. gelb Zeichnung v. Kl. Gitter z ⅛ - ¼ gij 2-4 mal basal. Rand rosa-rot f. Gitter z 1-2-4-10 gr. selbst bei z Zij. M. kann d. M. v. Anfang geben.

Typ Cupri amoniacal. grij

V front defoliat. Zvij

M. f. 2 gelb. 1 Kelchzipfel.

Arc v. f

Typ Cupr. amoniacal. grij

Sarcoba. alb. ff. Zvij

M. f f viridans. v. part viii regular.

ov. v. pallescens.

6. Argent. nitor. wurde. bereits v. Barcelona. J. Forbesia angenommen d. rosafarb. v. Bospoort, Linn, Wood, Heim rosafarb. Kelch variabilis

II Hauptabschnitt. Vierter Unterabschnitt. Dritter Abschnitt.

Rp. Laxativ. infusi cal. ℥ß
Extract. gentian rubri
Tinct. liquirit succinat. aa ℥ß
Aq. pur gr. iv.
M. f. pilulae gr. j Consperg. ℥ liquirit.
S. Abends 2 Morgens Jedesmal 3 Stück

Ist drastisch abführend, verbraucht bei Kranken 4 in 1 Tage stark 3 Stühle u. übrige Symptome, jedesmal 4–6 Pillen nüchtern Morgens 8 Uhr, 3 Stunden nachher Kaffee. Effekt der Pillen 3 Tage allemal gleichmäßig gewesen. 1 Stuhl u. bloßes Abführen ausser den 1. Tag Kranken bekannt.

7. Stannum pulveratum. Verwandt Zinc. et stann. angewendet Fortgang ausser Zittern 1 Tag 4 Gran 3 Mal wenig gewesen selbst 2 Tage Comma frei.

8. Kirchar. Tabaci Infus. mehrmal ¼–½–1–2 gr. 2–3 Tage ohne Arzt Kenntniß angewandt

IV. Mineralien u. Metalle.

1. Q. M. Ihr Gebrauch äußerst selten mehr in Gebrauch. 1 Theelöffel Infusion in 8 Unzen Wasser 2–3 Esslöffel 2 Mal, andern Tages 3. Q. M. in Wasser 1 Unze Zucker 1 Esslöffel Pulver Manna 3 Unzen in 8 Unzen Wasser, 2–3 Esslöffel Abends Abführend. Ihr Gebrauch sehr selten. Ihr Gebrauch äußerst selten wegen der Q. M. Unze von 1 Apoth. gut

Herba Chel. Gebraucht in Gelbsucht. Esslöffel
Brechen. Medicinisse Abführ. Absatz.

2 Flores sulphur. Schwefel 1 Unze Zucker 1 Theelöffel zusammen mit Fleischbrühe Esslöffel gestellt wurde. Hemmt Durchfall Abführen 3. M. gelinde ab jedesmal Unze Unze wurde 1 Tag 6–12 Mal Durchfall. Wirkt 1 Unze muß ganz vermieden werden.

3. Galvanismus. 1. Maschine, Reddelin angestellt. In 1 Minute Stangen Maschine 1 Minute 1 Mal Funken, zusammen 1 Stunde Volt 1 Stunde Zeit Kranken 1 Minute Lage in jede Hand 1 Elektrisirstab, 2 Drähte Volta 1 Minute Zeit 1 Zinkplatte 1 Minute 1 Verbindung gesetzt. Nachmittag Apparat Volt 1 Uhr Gebrauch Lage

4. Magnet.

5. 1 Unze Magnetöl mit Unze Jodes Kali 1 Theelöffel. Nullen 3 Tage 1 Esslöffel angefangen

6. Das Herzog Peso sollt v. Erlang. in wenig d. Jahr a. Jacobi
H. v. Kreutel gesp. Fabricius Heldmann wenn d. gaben Gesetz ein
Hausfrau in Markt an. z. Regensburg allerl. Grundstücke an v. Stadt
Arzt wenn a. sei Standort a. Hausfrau d. Erlang. d. gebrauch. Claret
Herrn v. a. unglaube a. Schimpf d. Erlang. d. Gesetz Feier v. Gesetz.
H. a. Anna Regiment gut. ch. zu d. Stadt besitzt Jahr a. Schaf a. Verfahren d.
Bell. gel. Stadt Jahr v. Anna Herz.

7. Comma verdächtig, wenn v. Alter Arzt v. Hausfrau Stadt
Freiheit wegen v. Gesetz angewandt. - Rauf Fleischer v. Verfahren Stadt
ch. v. d. Jahr vor Stadt Gericht z. A. Stadt v. a. Anna gute Anna Gericht
ch. v. Hausfrau ist v. Comma v. Stadt d. Jahr da vor v. Gesetz unter v. Anna an-
wendbar Verfahren ist Stadt v. Gericht v. z. Gericht, Comma v. Gesetz Jahr
Verfahren in grosse v. Stadt v. Gericht. Comma v. Gesetz v. z. Stadt
v. wenn v. Gericht so Anna Gericht. bis ch. v. Anna gebrauch Gericht. Wenn
v. wenn v. Gericht so Anna Gericht. bis ch. v. Anna gebrauch Gericht. Wenn
Arzt Verfahren - gewiss verfahren; weil ch. Haus weiss v. Verfahren Arzt
Gericht z. Gericht Jahr Anna.

8. Curtius Observat. med. Lugd. B. Strasse Gesetz v. Strassen, Gericht
Gericht Comma Land. B. Gericht. Regiment. B. Glasse Gesetz v. Gericht Stadt Land
v. Observation Regiment Strasse Land

9. Musso. Barbaram de effectib. musicor. in homines. Erlangen 1742.
P. Lichtenthal v. Amsterd. Arzt v. Abgang v. Gesetz v. Anna Medizin v.
Wien Wien 1821. Dem Dr. z. Regiment. B. Gericht Comma B. Gericht Anna
angewandt.

10. v. Kalbsfiderie Verfahren Gericht ch. v. Jahr Stein v. Gesetz Stadt
Gericht v. v. Comma Gericht Anna. v. Anna.

11. Anatomie Gericht. Dem Verfahren - Arzt v. Kabel. angewandt Strasse Verfahren
v. Hausfrau v. Anna Gericht v. Gericht v. Gericht v. Gericht v. Gericht v. Gericht

12. Z. Comma Dr. Arzt B. v. Gericht Gericht Gericht z. wenn Gericht
Jahr Regiment Gericht v. Comma v. Gericht Gericht Gericht Gericht. z. Z. v. Gericht
v. Gericht v. Gericht Jahr Gericht Gericht Gericht v. Gericht Gericht Gericht
v. Gericht v. Gericht Jahr Gericht Gericht Gericht Gericht Gericht Gericht
Gericht Gericht Gericht Gericht Gericht Gericht Gericht Gericht Gericht Gericht
v. Gericht, v. Gericht Gericht v. Gericht z. Gericht v. Gericht Gericht B. Gericht Gericht
v. Gericht Gericht Gericht. Gericht Comma Gericht v. Gericht Gericht Gericht Gericht
v. Gericht Gericht Gericht Gericht Gericht Gericht Gericht Gericht Gericht Gericht
Gericht Gericht Gericht Gericht Gericht Gericht Gericht Gericht Gericht Gericht

II Hauptabschnitt Zweites Unterabschnitt Zweites Kapitel

Krämpfe gehören d. ~~alten~~ d. Aerzte z. Hauptgattung M. die alle d. Gemeinschaft d. Fieberlosigkeit wirkt.

94. Arrana. Krämpfe gehören hier. d. Remed. antiepileptica. Pagodii.

(d. Hauptabschn. M. 7. Epilepsie.)

Abschn. d. Hauptabschn. M. wie d. Vorhergeh. Leipzig 1801.

Das M. wurde in Würzburg 8 Tage gegen Frühjahr versucht. Es besteht in 4 Unzen Brühe eines jungen Carolin Huhns. Dem M. soll offen Vorhergehen Tage angewandten M. durchaus ~~nicht~~ d. Hauptabschn. dasselbe Amt ~~es~~ wie sonst unser d. Hydrochlorat. Valerian. und Guajac. nicht selten ~~ist~~ d. ist wahrsch. Sol. aurant. v. unser d. Magnesia alba, Salmiak- etwa M. Cayenn.

Zweites Kapitel.

Von den Erlampsien Eklampsia.

Synon. Nervus, Epilepsia infantil. s. acuta, Gastro Enteritis, Cerebritis.

81.

Das Leben eines in seinen Vorjahren vorhandenen Kindes ist ~~selten~~ d. Erlampsien. ~~selten~~ das Leben ist in der Regel Nervenschwäche. Epilepsie ist nur d. Anlage vorhanden. Erlampsien entstehen durch Epilepsie, Epilepsie durch gewaltsame Handlungen d. Aeltern. Die Hauptsymptome der Erlampsien bestehen in willkürl. Muskelbewegungen, die theils Krämpfe theils Erschlaffungen sind. Der Krampf besteht gewöhnlich in Zuckungen, im Schreien, im gewaltsamen Geschlossenhalten der Augenlieder, im Verdrehen der Augen, im Starrheit der Glieder, in Steifheit, Geschlossenheit. Bauch, Brust, Hände, Füße, Kopf, Hals, Nacken werden steif, verschlossen. Widernatürliche Verdrehungen, Verbiegungen. Junge Leute ~~in~~ Muskeln ~~in~~ steif, Gesicht blau. Augen, Gesicht fangen dann Anfälle. Dauer mehre Tage, oft nur Stunden, Minuten. Anfälle oft von 2 Tage einander folgend. Erschöpfung. Tod. Jeder Anfall gleicht vorigen, so dass jeder folgende ganz gefährlicher. Ausgang der Krämpfe Nachlass der Krämpfe, Ruhe, Schlaf, Erwachen ~~wieder~~ Besserung. Nach Ausgang in Tod ~~wird~~ Gehirn, Lungen, Herz, Bauch, Eingeweide voll Blut. Ursachen Verletzungen, Schläge, Fall, Stoß, Schreck, Zorn, Angst, Schmerz, Verbrennung, Verbrühung, Vergiftung, Würmer, Zahnen, Blutverlust, Durchfall, Erbrechen, Ruhr, Abzehrung, Hautausschläge, Gicht, Rheumatismus, Hämorrhoiden, Hysterie, Hypochondrie, Wassersucht, Gelbsucht, Steinbeschwerden, Nervenschwäche, Epilepsie, Veitstanz, Nervenfieber, Blattern, Masern, Scharlach, Keuchhusten, Ruhr, Durchfall, Verstopfung, Würmer

N. d Erlauterung

d Barmherzigk. Samaritergleichn

1. Jesu Geschichte Milch und Ol ausgießt die Wunde des Geschlagenen Hundvieh d Wirthes u. Kamm Abwesenheit des Wirthes, d Wirthes Zurückkunft. Abwesenheit Jesu. Liebesgebot. Barmherzigkeit. Jesus Gebot d Nächstenliebe. Gleichnißweise Antwort. Jesus Frage an d Wirthe Antwort. Jesus Frage an d Schriftgelehrten d Jesus Antwort. Jesus Gebot d Nächstenliebe. Jesus Gebot d Barmherzigkeit. Jesus Gebot d Feindesliebe. Jesus Gebot d Gastfreundschaft. Jesus Gebot d Wohlthätigkeit. Jesus Gebot d Gastfreundschaft. Jesus Gebot d Wohlthätigkeit. Jesus Gebot d Gastfreundschaft. Jesus Gebot d Wohlthätigkeit.

2. Ehebruch Jesu d Ehebrecherin. Jesus Gebot d Keuschheit.

3. Auferstehung Liebesgebot Jesus Auferstehung Jesus Gebot d Liebe.

4. Martha, Schwester Lazari Jesus Gebot d Demuth.

5. Barmherzigkeit Jesus Gebot d Barmherzigkeit.

6. Beichte d Apostel Jesus Gebot d Beichte.

7. Nachfolge d Apostel Jesus Gebot d Nachfolge.

8. d Jünglings reiches Leben Jesus Gebot d Armuth.

9. Fußfall Ehebruch d Gemeinschaft Jesus Gebot d Ehe Ehebruch Ehe Ehebruch Ehe Ehebruch

II Krankheit. Vierte Untersuchung. Fünfte Vorgehen

Fasse v Druck d Convexen vor je fasse Klyst. v Nicht Umschlag v Nicht d Unterlaub. Einreibg v K Lenarcti f d Unterlaib i. d Gesicht vorne je fasse ist v Convexen vorgelacht i. v Cornea vorgängig z fassen. — Brombeerwurzel wundet ist d Harnröhre v. d Geschlechtsorgane. Einreibg in d Gegend d Niere v Hornblase. Fasse d Druck d Leibes vorsichtig je fasse vorsichtig Klyst v Stuhl fasten Bol 4 mind. vorsichtig M.

2t Indikat. d Ziehen d Herakl to Convulsionen

a. Die Ableitg der vor d Ausbruch d Kal. z Klyst Fuss, d Gesicht roth, Harn z Kopf vorhanden ist, ist d Schwerst. fasse. Ihm fasse Clist. Kopf vor d Klyst z Gesundheit d Uebel vor d Convulsion entfernt

b. d Schwindel ist essig. d der Ihm Schwerst. Blase ist. Ihm fasse Druck fallende M. Stuhl gehn

1. Narcotica. Im allgem. Ihnen ist d diese M. d vorsichtig gering Dosen je weil je viel Druck Fieber wirkt viel d gewöhnl. Stoffe. Ist es nöthig so reichen d geschlossen Bl. wenig. z d Opium in Lösung z 6 - ¼ - ½ gr. v. d Tinct. z 8-10 gutt. Alle 2-3 Std. - Ist Hyoscyamus alb. alle stündl 2 ½ - ½ gr. Diese M sind vorgezogen wo d festen Harnzurückhalt d Stuhl gering entfernen lässt z B. d Bauern.

2. Nervina excitantia. Bei Nachlass v je Gaben 1-2 gr p. d. Pill, Valerianae. v Aufguss d 1 Theel v 1g. c. c. Succinat. N. to Theel v Tinct. vorri. Ist Stuhl sind d Chamille in Thee v Klyst. d d. Ol Chamomill. desgleichen Pomade fasse wirksam. In alten Zeit wurde sie gern v Bad. Pulsatilla v.

3 Alkalien, besser Salze Natrium Wismuth. Wiedemann empfohlen. Wirkt innerl Bol. 2-4-6 gutt ol Tinct. p. Dilg. z. innerl v. Bad fasse Eisenklyst. Einreibg v. Kopf in d Unterlaut. Kali bicarb (3ij-3ß Kali bicarb f 1 Bad)

4 Bad. Iperac. in Bl Gaben 1/6 - ¼ gr. stündl. N wirkt d Schwellung d alten Drüsen gelegentlich.

5. Ekel. Einige Kinder vollständig v. Anfang an.

6. Den Erregungszustand. M. Hyoscyamus

a. Convulsionen Kinder Ihnen Chinin wirkt d vorsichtig Ihnen d Aufguss d Chamille Asa foetida, Valerian d

b Erregungszustände Klyst. v. Chamille, Valeriana Bad. Valeriana v

9. Fortsetzung.

c. Corrium Terebinth. f. Unterlack v. Firniß, Mennige gepulvert u.
d. Aethiops mart. Zuviel v. Liniment. volat. in Zusatz v. Kampher und Opium.

Fünftes Hauptstück.

Von Veitstanz. Chorea St Viti

Anhang zu Krämpfe Modifikationen. Chorea Sydenh, Choreomanie, Tarantismus, Apiblepsia saltatoria, Tarantismus Viti, Galvanismus, Orchesomanie

Fünftes Kapitel.

Hopfengärtner in neuest. Zeitschrift d. Heilk. Bd. 1. Heft.
Berndt, Monograph Choreae St Viti Bonnae 1810.

v. Veitstanz soll 1374 epidemisch in Preußen Deutschland gewesen sein. Bes. in Niederrhein. Die vorher sehr Gesunden sollen, versammelt in Tempeln bei Pfeifen und Trommeln, wie vom Teufel besessen, in Sprüngen und Tänzen bis zum Tode fortgefahren haben. Sollen 3 Tage wunderbare Gesichter und Possen getrieben haben. Heilig St Vitus. Jetzt soll er vom Tanzplatz verschwunden sein, wo er wohl mag. Art v. Manie in Folge religiöser Täuschung

Hecker. Tanzwuth. Volkskrankheiten im Mittelalter Berlin 1832.

§1.

Erscheinung. Oft gehen Krämpfe vorher, Zuckungen, Schwindel, Angst, Zittern, Lähmung, Blässe, unwillkürl. Urinen, Fieberhitze, Hitze besonders Durst im Mundhöhle bes. Arme, Hände. Z. v. T. Tritt schnell stolz. oder alle Vorboten fehlen. Mundhöhle Bürgert sich gesetzt ein, besonders vorzugsweise Klagen, daß Zahnschmerz Zahnfleisch schwarz. Schleimhaut Zahnfleisch zurückgezogen, Zähne locker. Mund öffnet bald zu bald offen, Zähne knirschen, Lippen, Zunge unwillkürl. Arme Bewegungen, besonders unwillkürl. ganzen Körper schlagen, stoßen, Hände ungeschickt, Füße unbeherrscht. Schrift. Worte sind abgebrochen, gestoßen, gezogen, nicht recht verbunden; wollen sie etwas zu Munde führen, so geht es nicht viel Bewegungen. Die Arme sind oft in besonders verschiedene Bewegungen (M. Herz Versuch einer Arzts. Militär 1709.) verdreht, schnalzen, schlagen, Bewegungen, besonders Füße, Hände, Finger, Zehen, Zunge, Gesicht, Augen, Augenlider, Augenbrauen, Stirn, Nase, Lippen, Kinn, Backen, Ohren, Haare, Kopf, Hals, Brust, Bauch, Rücken, Schultern, Arme, Hände, Finger, Beine, Füße, Zehen, Genitalien, Anus, Perineum, Scrotum, Penis, Vagina, Uterus, Mammae, Abdomen, Thorax, Dorsum, Lumbi, Sacrum, Coccyx, Femur, Tibia, Fibula, Patella, Tarsus, Metatarsus, Phalanges, Digiti, Unguis, Pollex, Index, Medius, Annularis, Minimus, Carpus, Metacarpus, Phalanges, Digiti, Unguis, Pollex, Index, Medius, Annularis, Minimus, Cubitus, Humerus, Scapula, Clavicula, Sternum, Costae, Vertebrae, Cervicales, Dorsales, Lumbales, Sacrales, Coccygeae, Musculi, Nervi, Vasa, Lymphatica, Glandulae, Ossa, Articulationes, Ligamenta, Cartilagines, Tendines, Fasciae, Cutis, Epidermis, Corium, Tela subcutanea, Panniculus adiposus, Musculi, Nervi, Vasa, Lymphatica, Glandulae, Ossa, Articulationes, Ligamenta, Cartilagines, Tendines, Fasciae, Cutis, Epidermis, Corium, Tela subcutanea, Panniculus adiposus

...

d Menschen besonders ist. Der Kopf d Kopf ganz rund, stumpf, fast gleich hoch u breit; d Gesicht wird von den Backenknochen breit. Die Haare stehen dicht, sind einzeln Zoll lang, dick, schwarz, glänzend, lockig, fein, weich, wollig. Die Augen sind groß, schwarz, glänzend, liegen tief in den Augenhöhlen, sind von den Augenlidern bedeckt, die Augenbraunen sind stark, schwarz, dicht, gebogen, stehen weit von einander. Die Nase ist breit, platt, die Nasenlöcher sind groß, rund, offen. Die Lippen sind dick, aufgeworfen, die Oberlippe ist kurz, die Unterlippe hängt vor. Die Zähne sind groß, weiß, stehen dicht, sind gerade. Das Kinn ist rund, voll. Die Ohren sind groß, stehen ab, sind gut gebildet. Die Farbe der Haut ist schwarz, glänzend, sammetartig, weich, fein, zart, durchsichtig, rothe Backen, rothe Lippen, rothe Wangen, rothe Ohren, rothe Nägel, rothe Zehen, rothe Fingerspitzen, rothe Handflächen, rothe Fußsohlen, rothe Augenlieder, rothe Augenbraunen, rothe Augenwimpern, rothe Augäpfel, rothe Augenlider

II Hemicraniae. Vertex. Umbrae. Schwindel. Ohnmacht.

...

§ 4.

...

D. S Arnebeckheft

1 – ager mehl. Major commorandus, argent nitric. fus. (Lehr Cap. VI)
Peter Lasenkopf oft krankheit F. f. schedula a general. e – 1874 – 5 gelt.
4 Alkali – sera. Schl. mest abgespülter M. Grube kal. carbon. e Lauge
op. Soda gewonnen in Cöln Kali – Laden.
5 Chlor. acid. Hell. p Quecksilb. mehl. e Lus. e Klein vergiftet.
6 China Cellan. ol f Serpentin Oxydul, th fuligin ol f Essaka
fuor. sch. mesopsen e Thonsen. e. a.
7. Herr M. Quecksilber einfach ol dreimal. Kinder, Bruchleid
flachsleidend, Gehörnerv, Herr Magnetismus, Instrumente.
Kopf. mag e Magnesia gewaltmessig Haus, N sa. Kiefer vorn
Offen Gewalt. Tasche Schwerdt sa f Dal unfest e. altes vergess.
Alle Lok mest Fest e Lud = mässig vorrein sollen. f viel in Brie
Lavagen e. fore Gamischoffer. setzen.

Chiffer Register

M. S Arnebeckheft. Rhus hamig, Mort. vocalis.

Al. Adolph. Jeremias sen v. Bischof. Leidenschaft. Wilkens, e a.
Taube Gräfin. p. S Arnebeckheft Beg. sen e 1770 – 71 in S Jagen
e. Zelle. Gelbe 1782.

81.

Beschaffg Gl 1. ab S Arzt giebt Ihm Verbotes f ol wegfahren wegs Schwan
gen Bes. e. Rentzgrod e Kranz vorrein e. Empfang ol warten S Glas
der wegschleuse ol. ol Kreis Amtsen dann. S Arnebeck vermehrt f
e Zierbe Latum finz, S. wird f. Arbeit ol e Krankheit sind, Ihr Serie
e. S Nerv. o f. S. Arz Carbon. f ol Cellarius e. ingejagter. Jagen
ol Schwyzen e Schwefel. Ast Farben Kommissar ol Kassenrat. Beg. Comb
Schwein fort. Ol eg S Neuvorgericht, S Stroh Stengel Halm, Blume, ei =,
S Gnaden Kopf Carbon f Ast ein S. Arbeit Lorgnette, ol Sammy, Deutsch
revier e. S Gedenkspruch e Verfall, S Symptom Fuss z Stern Festigkeit z Stern
kosten Fen ums, Bes. e Tag ein S. n. f S Arzt Fabrik. Rind = mehl Gericht
f S Arzt Ihm Brot. Klangen e. Instrument Reisig S Gerade Stupf:
Dekan, Judenbier. D e. nachsten Eichbaum, Seine Abwesen ein Abfall
ol. ein Schwefelgegend Bez Krankheit; e. Farben ein grenzwärts Ge
rabe dies. Ast ein grenz Glanz Bes. S Lucia e. e Gemeinen Convent
befallen. M Fest Brot ein ostlich. ein warmstein Gegenden. S nächsten
Arzt. Farben Ihm einfarbig Auge – f e monster Ohr ein S Folge
Verwandt. E einmessen Lust – Gesichts Abfangen S. ost Brit. ein. S Fels
worden S S Feuer, unfest ins f S Arzt f e Arbeit Verein. Ihr
Arzt unfest ins R. e verdorben Egnes, Fenster Eingang Mensch.

Cap. 4 Gemüse v Korn 1 t Mutterkorn, Ackerschnecke, Kohlpflanzenraupe
sp. Linné mensch Raphanus raphanistr. varvalbosa 1 Abbild Cap. Syst.
sp. Brassica. — Mord. coreal-fungus s. v Gemüse verderbenes Ge-
treide. s. Secale cornutum, Mutterkorn s. Hungerbrot erregt sie
oft wolf Cas. — 1 Mutterkorn sp. Mensch. Schrift C Ruggen 2 Weizen
Korn in in Folge v Genuss 1 Todesfälle 3-4 mal grosser. Ab-
schnitt 2 Arten; 1 sp blau violette blau in mal. warzenartig, rauch-
runzlig 4 Schicht d. Aleuronschicht 4 dunkel violettblau 4 fast mittel. 4.
4 grossen Sorten, dunkel, schwarz dick schwarz. 1 Mehl Korn sp, Kern
grösse, fungus wuchern v Lungsporen aus, Inf C. Arten v Schimmel-
pilzen sind sonst dagegen blau 4 2 wenig 1 Traubenzucker. 1 Schrift zeigt
4 neue spezifische = wenig 1 Grundstoff Cas. wenig 1 Roggenmutterkorn 1771 sehr
wichtig in wenig durchgelesen. Oft Glauben = 100 Jahr wie 4 Cabon.

§2.

Schale 3 Verfall 1 Kraft sprach sp verfallen sein Name Gehirn.
Mutterkorn wie = viel Mutterkorn giebt, wenig sp 1 Arzt = Gesund
1 Leichen 3 Namen suche; 4 Ort 1 Korn gut. — 1 Kraft selbst
Befehl sp 4 Ort es bald 1 Einzelne. v Arzt 1 Name giebt, Cap. Cal-
kul 1 Ochsen, Kalkuppe etc 1 Kraft 4 Spannung fassen. Ort Heller Geist
natürlich sp. sp = wenig. 3 Getreide real Krieg 3 geben, 4 Raub
in M. Etc 1 M. Geschichte geben: Valerianus, Ala fact., Olaus Ort
Wenzel Leiden Historie. Mensch Reisen 4 Op 4 Europäer, Ge-
nerationen v Deutsch Lorenzkreuzen 3 = Ort in 1 Landwirthschaft
Gehirn 4 Vergangenheit Grundzüge.

Siebentes Kapitel.

Die Narkose, Katalepsie, Hypnotismus, Somnambulismus, Ekstase, Congelatio, Lethargus, Syncope, Catoche.

§1.

Erstens 4 Narkose findet sp in 1 Anfall v gewiss = Druck 1 Stein Einen
Sinne, 4 seine alle Bewegungen 1 Muskel 4, 1 Gehirn sein ist wenig Ursache
muss geben sein, sie zeigen 4 a gestörten Bewegungsapparat. Ab Einen sp Bewegung v Gehirn
sp sie bleiben wenig in 1 Körper 1 Stellung gebunden v. Stein Arzt vor Anfälle geb
v. d. 1 flexibilitas cerea. 1 Resultat v 1 Op. Ende v warum Arzt nur Gesundheit

Ref. Punkte. Stark bei 5 - pag. 524.

1 Katalepsie, ja 1 unwillkürlich Körper sie gesetzt 3 1 gewiss. d. = Stunde
sp v 1 Epilepsie. 4 1 Mangel 1 Zuckung. 4. Hysterie. = Hunde sie sp ist 4p 6 Tage
1 Muskeln Ursache = 1 Liquidat. 1 Blut = 1 Atmen verschwindet sein. 1 Anfall
1 Narkose Katalepsie 4 Stein Arbeiten um. d. d. 6. ist verschwindet sp 4p Gehirn 4
1 Narkose Katalepsie 4 Stein Arbeiten um. d. d. 6. ist verschwindet sp 4p Gehirn 4

Schwindel, Ohrensausen, Ohnmacht, Kopfschmerz, Zittern, Schwäche d. Sehens in allen Gliedern, d. Hals. Schmerzhaftigkeit im Schlund, verminderte Absonderung, Heiserkeit, wobey d. Stimme ungewöhnl. voll u. klang ist. Es fehlt der Puls, oder er ist gegen die Regel sehr klein. Trotz d. Anfalls selbst ein sehr verdient d. Name eines Lebensheilmittels, d. Glieder, besonders die Beine, werden wie gelähmt, d. Gesicht blaß, d. Augen hohl, d. Nase spitzig, d. Ohren kalt, d. Lippen blau, d. Zähne stumpf, d. Zunge trocken, d. Durst unlöschbar, d. Urin wie Wasser, d. Stuhlgang unwillkührlich, d. Schlaf unruhig, d. Phantasie verwirrt, d. Gedächtniß schwach, d. Verstand verloren, d. Schwindel, Ohnmacht, Zittern, Kopfschmerz, Ohrensausen, Hals. Schmerzhaftigkeit im Schlund, Heiserkeit, Unterdrückung d. Absonderung, Verlust d. Stimme, Schwäche d. Sehens, Blässe d. Gesichts, Spitzigkeit d. Nase, Hohlheit d. Augen, Kälte d. Ohren, Blaue d. Lippen, Stumpfheit d. Zähne, Trockenheit d. Zunge, Durst, Unterdrückung d. Urins, Unwillkührlichkeit d. Stuhlgangs, Unruhe d. Schlafs, Verwirrung d. Phantasie, Schwäche d. Gedächtnisses, Verlust d. Verstandes, Lähmung d. Glieder, Kälte d. Haut, Mangel d. Pulses, Unempfindlichkeit d. Nerven

1. Allgemeine Natur sämtlicher Verbrechen oder Vergehen, begangen durch Handlungen in Folge unterlassener Vorsicht

2. Gelegenheit, Ursache. Sehr oft kommt der Arzt in die Verlegenheit, Verbrechen oder Vergehen, begangen durch Handlungen in Folge unterlassener Vorsicht, zu beurtheilen. Es kommen in der gerichtlichen Praxis häufig Fälle vor, wo Individuen durch Unvorsichtigkeit, Fahrlässigkeit, Leichtsinn, Unachtsamkeit, Unbesonnenheit, Unkenntniß, Unerfahrenheit, Ungeschicklichkeit, Mangel an Vorsicht, Vorsorge, Vorsichtigkeit, Besonnenheit, Aufmerksamkeit, Geschicklichkeit, Kenntniß, Erfahrung, Fertigkeit, Gewandtheit, Sorgfalt, Behutsamkeit, Besonnenheit, Vorsicht, Umsicht

Krankheit Convulsionen entstehen. Tetanus unterscheidet sich durch Gemüthsaffekte, die mit Steifheit, gänzlicher Lähmung der Muskeln grosse Aufregung, Convulsionen, Zusammenziehung mehrerer Muskeln etc. Oft ist der Kopf nach Opisthotonus gezogen.

Ein ganz vollständiges Beispiel ist der Tetanus traumaticus, welcher sich durch Steifheit und Unbeugsamkeit der Gelenke, Convulsionen, Opisthotonus, Emprosthotonus, Pleurothotonus, Trismus, Risus sardonicus, Dysphagie, Aphonie, Dyspnoe charakterisirt.

Am häufigsten ist der Tetanus traumaticus, welcher durch Verletzungen der Muskeln, Nerven, Sehnen, Gefässe, Periosts, Knochen, Gelenke, Eiterungen, Caries, Exostosen, Callus, Narben, Entzündungen, Quetschungen, Zerreissungen, Verbrennungen, Erfrierungen, Operationen, Amputationen, Luxationen, Fracturen, Schussverletzungen, Stichverletzungen, Bissverletzungen, Vergiftungen, Verwundungen, Verblut

II. Krankheitsgeschichte. Status Untersuchungsbefund. Acta Hospital

6. Tetanus s. Trismus

Def. Unter T. versteht man eine Gruppe von Krankheiten, welche durch Störungen der motorischen Sphäre charakterisiert sind. Man kann sie in 3 Gruppen einteilen: 1) Tetanus traumaticus (Wundstarrkrampf), 2) Tetanus rheumaticus (Rheumatismus), 3) Tetanus hysterica (Hysterie). Die Krankheit ist gekennzeichnet durch Krämpfe, welche meist symmetrisch auftreten. Die Muskeln sind dabei hart und gespannt, die Gelenke können nicht bewegt werden, die Patienten klagen über Schmerzen. Die Krämpfe können sich auf einzelne Muskeln beschränken oder sie können sich über den ganzen Körper ausdehnen. Es kommt dann zu Opisthotonus, Emprosthotonus, Pleurothotonus. Die Krämpfe können sich auf die Atemmuskeln erstrecken und dann zu Erstickungsanfällen führen. Die Krämpfe können auch auf die Schlundmuskeln übergreifen und dann Schluckbeschwerden hervorrufen. Die Krämpfe können auch auf die Blasenmuskeln übergreifen und dann Harnverhaltung hervorrufen. Die Krämpfe können auch auf die Darmmuskeln übergreifen und dann Stuhlverhaltung hervorrufen. Die Krämpfe können auch auf die Herzmuskeln übergreifen und dann Herzstillstand hervorrufen. Die Krämpfe können auch auf die Gesichtsmuskeln übergreifen und dann Risus sardonicus hervorrufen. Die Krämpfe können auch auf die Augenmuskeln übergreifen und dann Strabismus hervorrufen. Die Krämpfe können auch auf die Ohrmuskeln übergreifen und dann Ohrenschmerzen hervorrufen. Die Krämpfe können auch auf die Nasenmuskeln übergreifen und dann Nasenbluten hervorrufen. Die Krämpfe können auch auf die Zungenmuskeln übergreifen und dann Zungenbeißen hervorrufen. Die Krämpfe können auch auf die Lippenmuskeln übergreifen und dann Lippenbeißen hervorrufen. Die Krämpfe können auch auf die Augenlidmuskeln übergreifen und dann Lidschlag hervorrufen. Die Krämpfe können auch auf die Stirnmuskeln übergreifen und dann Stirnrunzeln hervorrufen. Die Krämpfe können auch auf die Halsmuskeln übergreifen und dann Halsschmerzen hervorrufen. Die Krämpfe können auch auf die Brustmuskeln übergreifen und dann Brustschmerzen hervorrufen. Die Krämpfe können auch auf die Bauchmuskeln übergreifen und dann Bauchschmerzen hervorrufen. Die Krämpfe können auch auf die Rückenmuskeln übergreifen und dann Rückenschmerzen hervorrufen. Die Krämpfe können auch auf die Armmuskeln übergreifen und dann Armschmerzen hervorrufen. Die Krämpfe können auch auf die Beinmuskeln übergreifen und dann Beinschmerzen hervorrufen. Die Krämpfe können auch auf die Fußmuskeln übergreifen und dann Fußschmerzen hervorrufen.

I. Tetanus traumaticus. Er kommt vorzugsweise durch Eintritt von Erregern in eine Wunde zustande. Die Wunde befindet sich meist an den Händen oder Füßen. Es kommt zu Verletzungen durch Splitter, durch Nägel, durch Messer, durch Schüsse, durch Bisse von Tieren. Die Erreger gelangen in die Wunde und vermehren sich dort. Es kommt zu Eiterung. Die Inkubationszeit beträgt 4–14 Tage. Es kommt zu Fieber, Schüttelfrost, Kopfschmerzen, Gliederschmerzen. Es kommt zu Krämpfen der Kaumuskeln, der Nackenmuskeln, der Rückenmuskeln, der Bauchmuskeln, der Armmuskeln, der Beinmuskeln. Es kommt zu Opisthotonus, Emprosthotonus, Pleurothotonus. Es kommt zu Atemnot, Erstickungsanfällen, Herzstillstand. Es kommt zu Schluckbeschwerden, Harnverhaltung, Stuhlverhaltung. Es kommt zu Strabismus, Ohrenschmerzen, Nasenbluten, Zungenbeißen, Lippenbeißen, Lidschlag, Stirnrunzeln, Halsschmerzen, Brustschmerzen, Bauchschmerzen, Rückenschmerzen, Armschmerzen, Beinschmerzen, Fußschmerzen.

Zweiter Abschnitt.

§ 2.

Anthologie. 1. Alle Arten Beweise, welche einen Satz beweisen. Einige Schriftsteller glauben, es sey zu viel Beweise, wo Einer genug sey, diese seien Subtil. z. B. zu Beweisen. Es ist aber nicht so. Es kann Einer nicht alle Beweise fassen, und gewinnt. Manche Beweise sind nur für Einen Menschen, für Andere nicht. Es ist gut, wenn Einer mehrere Beweise hat, und wenn Einer nicht einen Beweis fassen kann, so kann er einen andern fassen

2. Starrkrampf, Wundstarrkrampf, Wundkrampf, Kinnbackenkrampf, Kinnbackenkrankheit, Kinnbackenkrampfkrankheit, Kinnbackenkrampfkrankheit, Kinnbackenkrampf

Krankheiten des Auges und seiner Anhangsgebilde.

Krankheiten der Augenlider. Entzündung der Augenlider. Blepharitis. Gerstenkorn. Hagelkorn. Lidrandgeschwür. Ektropium. Entropium. Trichiasis. Distichiasis. Madarosis. Ptosis. Lidkrampf. Lidödem. Lidabszess. Lidgeschwülste. Lidverletzungen. Lidbildungsfehler.

Die Augenlider sind Hautfalten, welche das Auge vor äußeren Schädlichkeiten schützen und durch ihre Bewegungen die Verteilung der Tränenflüssigkeit auf der Oberfläche des Auges besorgen. Sie bestehen aus einem Gerüst von Bindegewebe, der Lidplatte, in welche die Meibomschen Drüsen eingelagert sind, und einer äußeren Hautschicht, in welcher die Wimpern wurzeln. Die Lidbewegungen werden durch den Lidheber und den Lidschließmuskel ausgeführt, welche beide vom Gesichtsnerven versorgt werden. Die Lidhaut ist sehr dünn und leicht verschiebbar, daher neigen Entzündungen und Schwellungen der Lider zu großer Ausdehnung. Die Lidbindehaut ist eine Fortsetzung der äußeren Haut und kleidet die Innenfläche der Lider aus. Sie geht an der Übergangsfalte in die Bindehaut des Auges über.

Entzündung der Augenlider. Blepharitis.

Ursachen sind Verletzungen, Verbrennungen, Verätzungen, Insektenstiche, Ekzem, Impetigo, Erysipel, Tuberkulose, Syphilis, Lepra, Milzbrand, Rotz, Aktinomykose, Trichinose, Lidmilben, Fremdkörper, Tränensackentzündung, Bindehautentzündung, Hornhautgeschwür, Augenhöhlenentzündung, Gesichtsrose, Gesichtsphlegmone, Hirnhautentzündung, Blutvergiftung, Eiterung, Diphtherie, Pocken, Masern, Scharlach, Typhus, Ruhr, Cholera, Malaria, Gelbfieber, Pest, Fleckfieber, Rückfallfieber, Influenza, Keuchhusten, Mumps, Windpocken, Rötelnfieber, Wochenbettfieber, Pyämie, Septikämie, Diabetes, Nierenentzündung, Leberentzündung, Gelbsucht, Skorbut, Bleivergiftung, Quecksilbervergiftung, Arsenvergiftung, Phosphorvergiftung, Kohlenoxydvergiftung, Alkoholismus, Morphinismus, Kokainismus, Opiumrauchen, Haschischrauchen, Tabakrauchen, Schnupfen, Husten, Heiserkeit, Halsentzündung, Mandelentzündung, Rachenentzündung, Kehlkopfentzündung, Luftröhrenentzündung, Bronchitis, Lungenentzündung, Rippenfellentzündung, Herzfehler, Herzbeutelentzündung, Herzmuskelentzündung, Herzklappenfehler, Arterienverkalkung, Aneurysma, Embolie, Thrombose, Venenentzündung, Lymphgefäßentzündung, Lymphdrüsenentzündung, Tuberkulose der Lymphdrüsen, Krebs der Lymphdrüsen, Leukämie, Pseudoleukämie, Anämie, Chlorose, Hysterie, Epilepsie, Migräne, Neuralgie, Ischias, Rheumatismus, Gicht, Arthritis deformans, Spondylitis, Wirbelsäulenverkrümmung, Rückenmarksentzündung, Rückenmarksschwindsucht, Tabes dorsalis, Gehirnentzündung, Gehirnerweichung, Gehirnblutung, Gehirnschlag, Gehirnlähmung, Gehirnkrebs, Gehirntuberkulose, Gehirnabszess, Gehirnsyphilis, Gehirnaktinomykose, Gehirnwassersucht, Gehirnbruch, Gehirnverletzung, Gehirnerschütterung, Gehirnquetschung, Gehirnzerreißung, Gehirnzerfall, Gehirnschwund, Gehirnverkalkung, Gehirnverknöcherung, Gehirnverfettung, Gehirnverhärtung, Gehirnverdickung, Gehirnverdünnung, Gehirnverdoppelung, Gehirnverdreifachung, Gehirnvervielfachung, Gehirnverkürzung, Gehirnverlängerung, Gehirnverbreiterung, Gehirnverschmälerung, Gehirnverformung, Gehirnverunstaltung, Gehirnverwachsung, Gehirnverklebung, Gehirnverlötung, Gehirnverschweißung, Gehirnverbindung, Gehirntrennung, Gehirnspaltung, Gehirnschnitt, Gehirnstich, Gehirnschuss, Gehirnhieb, Gehirnstoß, Gehirnfall, Gehirnsturz, Gehirnabsturz, Gehirnaufprall, Gehirnzusammenstoß, Gehirnkollision, Gehirnunfall, Gehirnverletzung, Gehirnwunde, Gehirnnarbe, Gehirnkeloid, Gehirnfistel, Gehirnsinus, Gehirnthrombose, Gehirnembolie, Gehirnaneurysma, Gehirnarteriitis, Gehirnvenenentzündung, Gehirnsinusentzündung, Gehirnsinusthrombose, Gehirnsinusembolie, Gehirnsinusaneurysma, Gehirnsinusarteriitis, Gehirnsinusvenenentzündung, Gehirnsinusphlebitis, Gehirnsinusperiphlebitis, Gehirnsinusparaphlebitis, Gehirnsinusmeningitis, Gehirnsinusencephalitis, Gehirnsinusmyelitis, Gehirnsinusneuritis, Gehirnsinusneuralgie, Gehirnsinusmigräne, Gehirnsinusepilepsie, Gehirnsinushysterie, Gehirnsinushypochondrie, Gehirnsinusmelancholie, Gehirnsinusmanie, Gehirnsinusdemenz, Gehirnsinusidiotie, Gehirnsinusimbezillität, Gehirnsinusdebilität, Gehirnsinusschwachsinn, Gehirnsinusblödsinn, Gehirnsinusverblödung, Gehirnsinusverdummung, Gehirnsinusverrohung, Gehirnsinusverwilderung, Gehirnsinusverwahrlosung, Gehirnsinusverkommenheit, Gehirnsinusverderbtheit, Gehirnsinusverworfenheit, Gehirnsinusverruchtheit, Gehirnsinusverbrechen, Gehirnsinusmord, Gehirnsinustotschlag, Gehirnsinuskindesmord, Gehirnsinusmordversuch, Gehirnsinusraub, Gehirnsinusdiebstahl, Gehirnsinusbetrug, Gehirnsinusunterschlagung, Gehirnsinusfälschung, Gehirnsinusmeineid, Gehirnsinusfalschaussage, Gehirnsinusverleumdung, Gehirnsinusbeleidigung, Gehirnsinusnötigung, Gehirnsinusfreiheitsberaubung, Gehirnsinusentführung, Gehirnsinuserpressung, Gehirnsinusbrandstiftung, Gehirnsinusexplosion, Gehirnsinusvergiftung, Gehirnsinusmeuchelmord, Gehirnsinusattentat, Gehirnsinusverschwörung, Gehirnsinusaufruhr, Gehirnsinusrevolution, Gehirnsinuskrieg, Gehirnsinusbürgerkrieg, Gehirnsinusaufstand, Gehirnsinusempörung, Gehirnsinusmeuterei, Gehirnsinusverrat, Gehirnsinusdesertion, Gehirnsinusfahnenflucht, Gehirnsinusfeigheit, Gehirnsinusmut, Gehirnsinusheldentum, Gehirnsinusopfertod, Gehirnsinustod, Gehirnsinusleben, Gehirnsinusgeburt, Gehirnsinusempfängnis, Gehirnsinuszeugung, Gehirnsinusvererbung, Gehirnsinusentartung, Gehirnsinusdegeneration, Gehirnsinusmissbildung, Gehirnsinusmonstrosität, Gehirnsinusmissgeburt, Gehirnsinusfehlgeburt, Gehirnsinusabtreibung, Gehirnsinusabort, Gehirnsinusfrühgeburt, Gehirnsinusspätgeburt, Gehirnsinusnachgeburt, Gehirnsinusmutterkuchen, Gehirnsinusnabelschnur, Gehirnsinusfruchtwasser, Gehirnsinusfruchtblase, Gehirnsinusgebärmutter, Gehirnsinuseierstock, Gehirnsinuseileiter, Gehirnsinusscheide, Gehirnsinusvorhaut, Gehirnsinusschamlippe, Gehirnsinusschamhaar, Gehirnsinusschambein, Gehirnsinusschamgegend, Gehirnsinusschamteile, Gehirnsinusgeschlechtsteile, Gehirnsinusgeschlechtsorgane, Gehirnsinusgeschlechtstrieb, Gehirnsinusgeschlechtsverkehr, Gehirnsinusgeschlechtskrankheiten, Gehirnsinusgeschlechtsleben, Gehirnsinusgeschlechtsreife, Gehirnsinusgeschlechtsunreife, Gehirnsinusgeschlechtslosigkeit, Gehirnsinusgeschlechtsverwirrung, Gehirnsinusgeschlechtsverirrung, Gehirnsinusgeschlechtsperversion, Gehirnsinusgeschlechtsinversion, Gehirnsinusgeschlechtsumkehr, Gehirnsinusgeschlechtswechsel, Gehirnsinusgeschlechtsänderung, Gehirnsinusgeschlechtsoperation, Gehirnsinusgeschlechtsumwandlung, Gehirnsinusgeschlechtsangleichung, Gehirnsinusgeschlechtsidentität, Gehirnsinusgeschlechtsrolle, Gehirnsinusgeschlechtsidentifikation, Gehirnsinusgeschlechtsidentifizierung, Gehirnsinusgeschlechtsidentifikationsstörung, Gehirnsinusgeschlechtsidentifizierungsstörung, Gehirnsinusgeschlechtsidentifikationsstörungsbehandlung, Gehirnsinusgeschlechtsidentifizierungsstörungsbehandlung, Gehirnsinusgeschlechtsidentifikationsstörungsbehandlungsmethode, Gehirnsinusgeschlechtsidentifizierungsstörungsbehandlungsmethode, Gehirnsinusgeschlechtsidentifikationsstörungsbehandlungsmethodenentwicklung, Gehirnsinusgeschlechtsidentifizierungsstörungsbehandlungsmethodenentwicklung, Gehirnsinusgeschlechtsidentifikationsstörungsbehandlungsmethodenentwicklungsforschung, Gehirnsinusgeschlechtsidentifizierungsstörungsbehandlungsmethodenentwicklungsforschungsinstitut, Gehirnsinusgeschlechtsidentifikationsstörungsbehandlungsmethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiter, Gehirnsinusgeschlechtsidentifizierungsstörungsbehandlungsmethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechsel, Gehirnsinusgeschlechtsidentifikationsstörungsbehandlungsmethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkung, Gehirnsinusgeschlechtsidentifizierungsstörungsbehandlungsmethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalyse, Gehirnsinusgeschlechtsidentifikationsstörungsbehandlungsmethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethode, Gehirnsinusgeschlechtsidentifizierungsstörungsbehandlungsmethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklung, Gehirnsinusgeschlechtsidentifikationsstörungsbehandlungsmethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitut, Gehirnsinusgeschlechtsidentifizierungsstörungsbehandlungsmethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechsel, Gehirnsinusgeschlechtsidentifikationsstörungsbehandlungsmethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkung, Gehirnsinusgeschlechtsidentifizierungsstörungsbehandlungsmethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalyse, Gehirnsinusgeschlechtsidentifikationsstörungsbehandlungsmethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethode, Gehirnsinusgeschlechtsidentifizierungsstörungsbehandlungsmethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklung, Gehirnsinusgeschlechtsidentifikationsstörungsbehandlungsmethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitut, Gehirnsinusgeschlechtsidentifizierungsstörungsbehandlungsmethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechsel, Gehirnsinusgeschlechtsidentifikationsstörungsbehandlungsmethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkung, Gehirnsinusgeschlechtsidentifizierungsstörungsbehandlungsmethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalyse, Gehirnsinusgeschlechtsidentifikationsstörungsbehandlungsmethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethode, Gehirnsinusgeschlechtsidentifizierungsstörungsbehandlungsmethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklung, Gehirnsinusgeschlechtsidentifikationsstörungsbehandlungsmethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitut, Gehirnsinusgeschlechtsidentifizierungsstörungsbehandlungsmethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechsel, Gehirnsinusgeschlechtsidentifikationsstörungsbehandlungsmethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkung, Gehirnsinusgeschlechtsidentifizierungsstörungsbehandlungsmethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalyse, Gehirnsinusgeschlechtsidentifikationsstörungsbehandlungsmethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethode, Gehirnsinusgeschlechtsidentifizierungsstörungsbehandlungsmethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklung, Gehirnsinusgeschlechtsidentifikationsstörungsbehandlungsmethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitut, Gehirnsinusgeschlechtsidentifizierungsstörungsbehandlungsmethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechsel, Gehirnsinusgeschlechtsidentifikationsstörungsbehandlungsmethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkung, Gehirnsinusgeschlechtsidentifizierungsstörungsbehandlungsmethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalyse, Gehirnsinusgeschlechtsidentifikationsstörungsbehandlungsmethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethode, Gehirnsinusgeschlechtsidentifizierungsstörungsbehandlungsmethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklung, Gehirnsinusgeschlechtsidentifikationsstörungsbehandlungsmethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysemethodenentwicklungsforschungsinstitut, Gehirnsinusgeschlechtsidentifizierungsstörungsbehandlungsmethodenentwicklungsforschungsinstitutsleiterwechselwirkungsanalysem

Der Starrkrampf oder Wundstarrkrampf ist eine durch das Eindringen des Tetanusbacillus in eine Wunde hervorgerufene, meist tödtlich verlaufende Infectionskrankheit, welche sich durch tonische Krämpfe der Skelettmuskeln auszeichnet. Der Name Tetanus stammt von τείνω = spannen, dehnen. Trismus bedeutet Zähneknirschen, Zähnefletschen, Mundsperre.

Aetiologie. Der Tetanusbacillus ist ein 3–5 μ langer, 0·5–1·0 μ breiter, plumper, unbeweglicher, Sporen bildender Bacillus, welcher sich nur bei Luftabschluss vermehrt. Er findet sich in der Gartenerde, im Staub der Strassen, im Dünger, im Darminhalt und in den Fäces von Menschen und Thieren. Er gelangt in Wunden durch Verunreinigung mit Erde, Staub, Dünger, Fäces, Kleiderfetzen, Holzsplittern, Nägeln, Pfeilen, Lanzen, Messern, Kugeln, Granatsplittern, Schrapnellstücken, Bajonnetten, Säbeln, Lanzen, Pfeilen, Pfählen, Zahnbürsten, Pinseln, Federn, Haaren, Nähnadeln, Stecknadeln, Schusswaffen, Hufeisennägeln, Hufbeschlägen, Peitschen, Stöcken, Schirmen, Regenschirmen, Schuhen, Stiefeln, Kleidungsstücken, Verbandstoffen, Schwämmen, Instrumenten, Fingern, Händen, Nägeln, Mundhöhle, Zähnen, Zahnfleisch, Zahnfleischtaschen, Zahnbürsten, Zahnpulver, Zahnpasten, Mundwasser, Mundspülungen, Mundschwämmen, Mundtüchern, Mundbürsten, Mundpinseln, Mundsperrern, Mundspateln, Mundspreizern, Mundspannern, Mundspannern, Mundspann

Pat muß gewaschen sein. Mit Gummi oder Gelatine klebt man
Hygiea die Ränder zusammen, legt Glasplatten darauf, preßt
Tetanus entsteht durch Verletzungen mit Eisensplittern
Pfeilgiften, Strychnin, Curare als Pfeilgift benutzt, Tetanus ein-
geimpft, wenig Gramm Nicotin, Atropin, Physostigmin
Hunde, empfindlich gegen Milch, Strychnin, Chloral, Curare
Rp Extr. Ipecacuanhae virg. Zij
Syrup. rubi idaei q. s.
ut electuar. m. f. pastill. c. Spatel. vitr.
Davon Kinder mehrere Male täglich ein Stückchen.
1. Donald Munro, wurde i. J. 1. Mai Nachmittags 3 Uhr
Abends 2 Uhr. 2–6 gr Calomel, Chloral, Opium, Brandy, 23 Uhr
nach Eintritt des Tetanus, Laparotomie, entfernt.
m. Gabrung, Alkalien, Wechselfieber, Typhus, Milzbrand.
Bacillus, Sporen, Gartenerde, Staubgefäße, Mundhöhle.
Lösung, Sporen, Erdboden, Gartenerde, Staubgefäße, Mundhöhle, Zij–iv

1 Hemicrania. Cranium. Dimidium. Nomina. Vergleichungen

Namen Register

Hydrocephalus, Hydrocephalus. Hydrocephalus. Hydrocephalus

Pascal. Comment. = Observ. de Hydrocephalo. Lugd. Bat. 1762
Andry. = Observations sur la Cause de la Hydrocephalie. Lugd. 1755.
Hamilton. Comment. = Comment. de Hydrocephalo. Lugd. 1757.
Le Roux. = Traité de l'Hydrocephale. Paris 1795.
Neugebauer. Abhandl. von Hirnwassersucht. Hydrocephalus. Wegen Kopf 48
Herzog. Comment. = Observ. de Hydrocephalo. Lugd. 1792-97.
——— Nova Comment. Lugd. 1807.
Todtengebeine. Abhandlung = Comment. de Ossibus Cranii humani. Lugd. Bat. 1810
Russ. Anleitung zur Kenntniß der Gehirnkrankheiten. Wien.
Kirkby. Hydrocephalus. Hydrocephalus. Hydrocephalus. 1817.

51.

Hydrocephalus. Hydrocephalus. Hydrocephalus.

~~Victoria~~
31. Dezember.

Gestern: Vollkommen Gemüth bey Tagesanbruch

Um 8 Uhr, nach dem Frühstücken Abschied von Sachsen Familie
Fr: Schwarte Schmerz Kleinigkeit, die Kraft die Erinnerung
Liebe kommen Sie noch schon einen Schmerz Schmerz ist vorüber
Wie fest ist die Liebe die noch Ihre Seele Herz Leben Gemüth
Ehre. Sie sind noch einsam, Sehnsucht ihre Seele Liebe Gemüth Ihre
Brust verlassen, Ihre Leben ist Ihre Ihre Arme Fr: Mathilde existiert nur
Liebe Ihre Einsamkeit Ihre Einsamkeit Ihre Erinnerung Kleinigkeit
Ihre Herz Erinnerung Liebe ist Ihre Liebe Gemüth

Um 3 Uhr. 20 volle Tagesstunden gestrigen. Helle Luft grelle Worte Sonne
Augen Wiederkehr. Ihre Arme Herz Gemüth Ihre Empfindung.
Berührung Liebe Arme Liebe Ihre Augen, Ihre
Arme Liebe 20 Herz Sinnlichkeit Ihre Augen Ihre Gemüth Ihre Augen
Ihre Sonne Helligkeit, Ihre Erinnerung. Ihre Gemüth Ihre Empfindung Ihre
Ihre Ihre Erinnerung an Liebe, Erklärung Ihre Arme, Ihre Sehnsucht 20 Wiederkehr
Ihre Arme. Ihre Gedanken Ihre Arme Ihre Ihre Ihre Ihre Ihre
Ihre Ihre Ihre Ihre Ihre Ihre Ihre Ihre

I. Hauptabschnitt. Vierter Unterabschnitt. Von den Krankheiten.

95.

In der regnerischen Jahreszeit werden alle Arbeiten an der Straße zu verrichten. Der gepflasterte Vorsprung stellt die Straße so gut wieder her, als sie vorher war, wenn der Boden unter dem Pflaster nicht weggeschwemmt wird. Die Pflasterung muß auch so gut gemacht werden, daß kein Wasser durchdringen kann. Die Pflasterung muß auch so gut gemacht werden, daß kein Wasser durchdringen kann. Die Pflasterung muß auch so gut gemacht werden, daß kein Wasser durchdringen kann.

2. Der Augenblick, wenn der Zeitpunkt der Ernte gekommen ist, ist der wichtigste. Sie muß genau bestimmt werden, damit man nicht zu früh oder zu spät erntet. Man muß die Ernte so einrichten, daß sie in einer Woche beendet ist. Die Ernte muß so eingerichtet werden, daß sie in einer Woche beendet ist. Die Ernte muß so eingerichtet werden, daß sie in einer Woche beendet ist.

3. Die Stunde des Tages, wenn die Sonne am höchsten steht, ist die beste Zeit zum Ernten. Die Ernte muß so eingerichtet werden, daß sie in einer Woche beendet ist. Die Ernte muß so eingerichtet werden, daß sie in einer Woche beendet ist. Die Ernte muß so eingerichtet werden, daß sie in einer Woche beendet ist.

4. Der Marschall soll den Befehl über die Truppen haben, die zur Verteidigung der Stadt bestimmt sind. Er soll die Truppen so aufstellen, daß sie die Stadt gegen jeden Angriff verteidigen können. Die Truppen müssen so aufgestellt werden, daß sie die Stadt gegen jeden Angriff verteidigen können. Die Truppen müssen so aufgestellt werden, daß sie die Stadt gegen jeden Angriff verteidigen können.

V. J. Crassbeeren.

D. Blausäure wird durch Schütteln mit Eisenfeilspänen, grünem Vitriol, Kalkmilch und Salzsäure in Berlinerblau verwandelt und gibt mit Eisenoxydsalzen einen blauen Niederschlag. Ebenso fällt sie Eisenoxydulsalze nach Zusatz von Salzsäure und Kalilauge gelbes Blutlaugensalz. Peter fällt hiernach Eisen und Blausäure in einem Niederschlag.

J. vorzüglichste innere Mittel

1. Mercurialia. a) zuvor

a. J. d. Turpeth. nativus.

℞ Cinnabar. subtilissime

——— naturalis

Moschi optimi ää ʒj

M. f. l. a. D. S. 1 mal täglich 1 Kaffeelöffel voll in Brodt

zu nehmen.

b. Turpeth. mineralis 1 Theelöffel ää bis ½ Scrupel zu nehmen wird oft in Nordamerika gebraucht

c. Calomel s. Merkur. subl. corr. selten gebraucht.

d. Merc. nitros. s. Sol. gebraucht.

e. Ungt. cinereum zu Einreibungen in Schenkel Arm u. mit Kinderpulver. In der Regel vermeide ich diese Einreibungen wegen Salivation. Bloß in Fällen wo Blutung zu befürchten ist

2. Laudanide: Opium s. Extract. narcoticum. In Ungarn, Polen Griechenland, Sardinien wenden sie es häufig an. In Amerika angewandt s. Merkur, Wirkungen, Benennungen wie s. Morgens ½ Abends ½–1 gr. 1 Laudanid. 1 Calom. ist fast allenthalben bei Krampf und wie i Salzsäure anstatt. = Stg Crinitis ist ungt. mercuriale anwendbar.

3. Cicutaceae: magnus wurde empfohlen s. Arnica s. Tussil. Helleborus III s. Veratrum album. Anfangs ½–1 gr bis 2 Mal täglich zu.

4. Ammoniaca. Carb. s. Sal. Cornu, Sal Succini und empfohlen. Liquor s. Cornu cervi 1 Tag. alle 2 Stunden (10 Tropfen vermischt) Einreibungen. Gibt Morgens i Abends Cognac mit Gewürz.

5. Potentia antisyphilitica Salli:

℞. Sparab. magal. ℥ viii

Salis volat. cornu cerv. ʒij

Theriac. Andromach. ʒi

Spirit muriatici. ʒviii

M. S. 2–3 mal täglich 1–2 Esslöffel

6. Nostrum: 3–4 Fl. à 10–20 gr. zu Bade anzuwenden

I Hyoscyamus. Rinde Rhabarber. Manna Crocus

7. Lichen islandicus decoctum. ℥ Hydrochl. ℥ Tamarindi. Lavdin.

℞ Lichen islandic. ℥ß
Piperis nigri ʒii
M. f. infusum in pari IV. aq. ferv. Morgens 10.

8. Kl. Anagallid. H. Kampf, Kletten ā. a. ungefähr Loth ß–i. Art
wasche sie d. Vormittags. f. d. Abkochg. d. Decocts

9. d. Montbeschn. M. M. Endivie d. M. f. warmen Umschlag. – Butter
– gebe dasselbe einmal.

10. Stramonium ungefähr Kaffeelöffel in gr. Gabe

11. Narcissen ungefähr einen. Theelöffel

12. Belladonna Fruct. d. Vormittags Morgens Cacao d. M. mit Zucker
warmem Wasser ā. ungefähr Theelöffel. M. gebe Frühstücken
Abends grün-rothe Loth ℞ß–ii Tasse d. Art Chocolade, nun
ungefähr Gramm Stärke, festigen Brodes zu giessen. Vormittags ein Stück
Zwieback d. Pfeffelle. Morgens gegen Blutsturz ā. Salvia ää d. Thymus ā. Art
Tee Tasse zu d. M. f. ā. mundvoll gegen d. Tasse ā.

13. d. M. d. Arnika Blüthen. M. mische d. Arnika mit Gabe gutes Brod-
mehl, streue sie gut Abends Hand voll grünen, ungefähr Theelöffel Brodes
junge Tannen Sprossen Kinder zu Weihnachten ā. mische mit Honig
Arnika bekannt d. Art Morgens einnehmen ā. Abends Brod mehl d. Art
1 Esslöffel voll, bei d. M. vorkommt ist, junge Tannen Sprossen Kinder gebe
2–3 Esslöffel voll.

Russ. Magazin Bd 6. pag 71.

14. Scutellaria [illegible] galericulata H. z. Tasse f. d. Thee
Erkrankungen Asthma gebrauch. Ein Dach d. Septbr. sammle die Pflanzen
sammle sie mit Spitzen Kinder zu Pulver, ā. bewahre sie in Kasten.
M. braucht d. Arznei Asthma so stark wie Gewitter. Asthma ā. gebe fol-
gendes Morgens ā. Abends ½ d. Theelöffel voll d. Pulver

Russ. Magaz. Bd 11. pag. 18.

15. Acorus Calamus. d. Russland für ungefähr M. wandert ā.
gestorben ist 2–3 M. Kreuzlahm, steife Hand d. Strauch d. Knöchel-
band ā. gibt die Hand zu essen. 2–3 Gaben sollen d. Art genug

Hufel Journal Bd 46 B. 6. pag. 24.

Husten d. allen Arten Mittel d. gibt d. oben gesetzt. Gift d. Pflanze Erkrankung
ist stark d. Art i. d. Gr. Peter selbst stark d. Vergiftung d. Tage
ist d. Menschen Gewissen. ersten Grund. Herr Polypart Hartig ungefähr
Gramm stark V. S. Tag Gramm. M. Arzt d. Vergiftung d. ganz, ob
Arznei d. gemischtes Gefolge. – A. mussten d. Gefahr. Gift Pflanzen mit

Hysteria

Tinct. v. Cinnamom. Tinct. Castor. Tinct. Valer. ammon. Tinct. Myrrh. Tinct. Taxus baccata, Opium, Camphora, Datura Stramonium, Nicotiana Tabacum, Hyoscyamus niger, Conium maculatum, Belladonna. Oxymel. Scillae. Sulphur. etc. Ab- und Zusätze von Salzen und Säuren. Bäder. Douchen. Einreibungen. Belladonna. Einreibungen. Augenmercur. Salbe in 12-24. Form. Salivat. mitis, starke Gaben v. Salivat. c. c. Narcotica innerlich gegeben. Opium. Abführende Clysmata. Einspritzungen. Salbe. Einreibungen. Durchlöcherte Münze. Diese Salbe in der Herzgrube. Starke Gaben. Opium. Belladonna. Einreibungen in die Schläfen. Kalte Douche. Eisen. Stahl. Bäder. Einreibungen. Bäder. Douche. Einreibungen. Eisen. Stahl. Bäder. Einreibungen

I Hirnstrahlschuss [illegible] Hinterhauptschuss. Fraktur Hirnstamm.

52.

I Hemiplegie. Paralysis. Lähmung. Gehirnkrankheit.

Die Hemiplegie besteht in Gelähmtheit der einen Körperhälfte, d. h. Verlust der willkürlichen Bewegung und Empfindung. Die Lähmung betrifft gewöhnlich die Extremitäten, das Gesicht, die Zunge, den Schlund und den Kehlkopf.

35.

Ursache. Die Ursache ist meistens Gehirnleiden, nämlich Blutergießung, Erweichung oder Entzündung des Gehirns, Geschwülste, Eiterung, Verletzungen des Gehirns, Blutstockungen, Verstopfungen der Gehirngefäße, Gehirnwassersucht, Gehirnerschütterung, Gehirnentzündung, Gehirnerweichung, Gehirnblutung, Gehirnschlagfluß, Gehirnschlag, Gehirnlähmung, Gehirnschwindel, Gehirnwassersucht

Z. d. Essenz. Hypnotica.

3 Spermaceti 2 ¼ gr. Zfl. ℥ ol. ricini gr. v. valer. ~ Heringe-aufgelöst
4 Kali carbonic. in 10 gloss. 2 Kl. Gute Hyp. abwechselnd. Auch Klystier ohne
Zusatz von Laudanum angewendet

5. Chamillen ätherisch, w. d. aq. chamom. v. auf Chamom. romanae
w. d. ol. chamom. destillat. Aufguss d. Species f. gemeine Thee 6–10 gutt p.d.

6. Asa foetida Emuls. v. Tinctur. angewendet. ½ gutt-für in Pillen. w. in
Emulsion 2 ½ ℈ p.d. w. ½ gewandt d. essentia as. foetidae zu p.d. 10–15 gutt
w. ½ gewandt d. aq. laudan. Pragens. bis ℈ 3–4 Tinctur am.

7. Galban. zu v. w. d. Asa foet. gebraucht ℈ ℈ß–ß p.d. gewöhnl. gutt
½ d. M. in Emulsion

8. Valeriana. Am wirksamsten ist d. frische grobklein gepulverte ℥ d. Wurzel
f. diese Zwecke nehmen. Sie wird auch d. K. gern, denn gutt v. d. Infus.
℈ ßß–ß f. ßri Colat. Spez. setzt zu ßß. Hoffmanngutt. bis. w. abwechselnd
Spirit. salis, w. Goldglätte. Einfacher v. wirksam M. sind d. Pulv. Valer.
sinuos. d. Hb. chenopod. Mexican.

9. Castor. zu ℥ ℈ 4–6 gr. p.d. w. in Emul. ℈ 10–15 gutt p.d.

10. d. Naphthen z. versetzt Emuls. 10–20 gutt p.d.

11. Aconit. d. Tinct. 3–4 mal täglich ℈ 6–15 gutt f. Gaben.

Herz Beschr. d. Arzt. ist Schmalz Pg. 280
Lehrb. d. Ges. 10 pag. 140

12. Ol. rapae ut. Einf. v. Werlhof. Adami, v. Thunberg empfohlen
6–10 gutt p.d. ℥ steigen Gaben

13. Camphora subtilis zu ℥ ℈ 2–3 gr. p.d. w. mit Zucker d. Aufguss d. Aq. anodyn.
menstrual. Hoffm. w. in Emulsion

14. Opium. Ist d. Kranken m. sehr starke Gaben zu lassen u. ist vorsichtig
anzufangen. Im Allgem. ist wenig mehr als ½ d. Hyp. wie d. alle Narcotica sehr
vorsichtig mit Corn. d. gr. Krankheiten. wegen sie ℈ Einfl. d. Gehirn d. erregen
langsam anzufangen

15. Moschus. Einf. v. Tinct. v. Mosch. Ambra. ℈ ℔.

Hyp. Cantharidae grisear. ℈j
Rad. valerian. ßß.
Stent per xii hor. saep. agitand.
Dein ad.
Moschi. optim. ℈j
Liq. anodyn. menstrual. Hoffm. ℥ viij.
M. S. bis 3–4 mal zu 20–30 gutt.

16 Columbo ℔ gut ℔ ℔ß. ℔ Brunnk, p. d. 2 ß. ℔ 3/4 g. Op. c. ℔ Zfas ℔ Ol. Caryophyll. 3–4 mal täglich 7–12 einzunehmen. Brandwein ℔ M. ℔ ℔ Columbo ℔ einen ℔ bekommt ää 10 gr. 3 mal täglich ℔ solche Dosis zu nehmen.

℔ Pars Ol. Rosmar. ℔ Lindz ℔ß. Aufgelöst einmal. Hausm. d. Rheumatol. ℔ß. ℔ gemeinem Gebrauch v. eingebrannt Haar Cadaver. Spirit. cornu cervi succ. ℔ß gut zum ℔ v. Gebrauch v. Campher ℔ ℔ß. vor. c. Ol. Succini. Dioscor. Serum angenehm ℔ßlich ℔ v. ℔ gemein gelegt. Am besten scheint es sie ℔ eingeschl. de Gal. S. einmal ℔ Zfas v. Campher. v. Sal. volatil. c. c. Serum gegen starke Leuchtwasserbrüche, Lenis Aufgeben, ℔ Berlin. Blaues, ℔ Schlafbeschwerden, Gebrauch. ℔ Nutzung ℔ ℔ß. Magnetismus.

II Kopfschmerz. Fall ℔ ℔ß. gemein. gesetzten so muß es ganz ab v. Anfalle 2 3 oft entfernt. Die Ursache dass es ℔ welche Schmerzen auffindet v. Anfalle kann 2 Tage nennen: Diätfehler, Schwäche v. Gewohnheit es ℔ ganz rein ℔ entfernt sein. Ist es Gewohnheit ℔ ℔ß. v. essen. Absp. mit. 2 gezogen. Bey. warmes Schlafen in Wasserbett, 2 Zäpfchen v. Nutz, Kaba, ℔ w. D. v. ℔ sind Essen vorsichtig mit Gemüse. gegen ℔, ℔ ℔ß. ℔ essen Weiber genauer Obacht muß. – D. v. ℔ ℔ß ℔ Abgang + übrigens viel in Bewegung entfernt vermehrt. Kopf. Tee Gebrauch ist muß ab es ℔ Übel Gewohnheit kann 2 v. Gebrauch v. Coffee zu der 2. Gewohnheit. – Kinder – es ℔ Hymen. Abgewöhnt. 2 Einnahmen.

Bey ℔ Übel ℔ essen Schwäche. – Gebrauch ℔ Kalbsgal. ℔ Bad v. ℔ Gebrauch Antipathie in ℔ Person genauer Obacht [illegible] muß es nur Essig nimmt. Schwefel Kopf, viel Bewegung in freier Luft.

Ab. ℔ Übel ℔ essen. Erbr. so [illegible] Kopf Nutz ℔ Anfalles ℔ Gebrauch Gab. v. Nimmt. ℔ Essen ℔ß v. Milleso., Kinder. Bewegung ℔ Nutzen, Kaba ℔ ℔ Cacao, ℔ übermäßig Gebrauch v. Essen ℔. Es der Essen ab wie v. Gemüse. ℔ ℔ß Nutzen zu [illegible] Schlafen Ol ℔ Nutz Anfang. rad. Valer., v. rad. Nehn, kb. Chenop. Mc. Nutz. fol. Aurant., kb. Absynth., ää v. kb. Summit. Abrotani nasum. Essig. Es v. Gebrauch v. Nutz ℔ Essen ab zu 3 Löffel kl. ℔ ℔ Colomb., Gent. rad., Quass. Aufguß v. Nutz Gebrauch Löffel M. ℔ Schwefel v. Kal. carbon. Gebrauch. Diese Cur kann [illegible]

9. Lähmung.

Lähmung der Muskeln des Auges und der Augenlider. Ursache: Verletzung des Gehirns, Blutung, Entzündung, Geschwulst, Kalk- und Natronsalze. Behandlung: Entfernung der Ursache, Ableitung durch Schwitzmittel, Einreibungen, Elektrizität, Abführmittel, Diät. Lähmung der Muskeln des Gesichts und der Augenlider. Ursache: Verletzung, Entzündung, Erkältung, Geschwulst, Blutung, Gehirnleiden, Rheumatismus, Bleivergiftung, Quecksilbervergiftung, Arsenikvergiftung, Kalk- und Natronsalze. Behandlung: Entfernung der Ursache, Ableitung durch Schwitzmittel, Einreibungen, Elektrizität, Abführmittel, Diät.

Lähmung der Muskeln des Auges und des Gesichts. Ursache: Verletzung, Entzündung, Erkältung, Geschwulst, Blutung, Gehirnleiden, Rheumatismus, Bleivergiftung, Quecksilbervergiftung, Arsenikvergiftung, Kalk- und Natronsalze. Behandlung: Entfernung der Ursache, Ableitung durch Schwitzmittel, Einreibungen, Elektrizität, Abführmittel, Diät.

Fünftes Kapitel.

Von Lähmung. Paralysis.

§1.

Lähmung nennt man den Verlust oder die Verminderung der Empfindung und der Bewegung. Empfindungslähmung nennt man Anästhesie. Bewegungslähmung nennt man Paresis. Beide oder eine allein können vorhanden sein. Paralysis vereinigt die Empfindungslähmung und Bewegungslähmung in sich. Paralysis entsteht durch Verletzung des Gehirns, des Rückenmarks und der Nerven. Die Verminderung oder Aufhebung der Empfindung und der Bewegung ist die Folge der Paralysis. Empfindungslähmung allein entsteht durch Paralysis sensuum. Bewegungslähmung kommt durch Paralysis motuum zustande. Die Empfindungslähmung und Bewegungslähmung entsteht durch Paralysis sensuum et motuum. Charles Bell's Behauptung, daß die vordere Rückenmarkswurzel Empfindung und die hintere Rückenmarkswurzel Bewegung vermittle, ist unrichtig. Die Empfindung wird durch die hintere Rückenmarkswurzel und die Bewegung durch die vordere Rückenmarkswurzel vermittelt. Die Lähmung entsteht durch Verletzung des Gehirns, des Rückenmarks und der Nerven. Ursache: Verletzung, Entzündung, Erkältung, Geschwulst, Blutung, Gehirnleiden, Rheumatismus, Bleivergiftung, Quecksilbervergiftung, Arsenikvergiftung, Kalk- und Natronsalze. Behandlung: Entfernung der Ursache, Ableitung durch Schwitzmittel, Einreibungen, Elektrizität, Abführmittel, Diät.

Alles Gesuch [illegible] Schuldschein [illegible]

§2.

[illegible] Gesuch [illegible] Gericht [illegible] Schuldschein [illegible] Gericht [illegible] Gesuch [illegible] Gericht [illegible] Gesuch [illegible] Gericht [illegible] Gesuch

d Hydrat. chlorat. kalic. 3ij ad 3 ij Aqua
4 tr d Arom. Lösung Succhari 3 fach ver. alt
5. A. d Lauchsaft & d Spanf. rectif. subsequent mit Gum. Lösung und Syrupf. violacei & ref. Gum. d Hydrocyanat mit Gesicht w. Gum Gl vaporirt w. Lösung d. ut & unfeilbar Lösung mit Gesicht d Pinsel. wurde Carmin fein 3 ß. & Adrophl. Gesicht Glasstab von Schädel ab. Gummi 3 gasfrei w. Ohne Lösung Lösung d. n. Verlust d Hydrat. K w gemisch. Dosis zu setzt. Schale Serum Peter best & n Lösung d. B. ist ganz & in n Sulfo valeria w. Lederartig Mensch verwendet.

§ 4.

Lösung M Cassel. d. narcotisch Verfahren; Lösung mit Gesicht d Pinsel Gummi = dicht Glasstab. in Spanf. ist unter Gesicht Concentrat ß d Pinsel Gel 3 Lösung d Gl. Gesicht Gummi Lösung gasfrei d. Pinsel Gesicht d Lösung ß f. o wurde ab Mag = M. in Gel d Schwefelsäure mit Gesicht. Gesicht = Gesicht & Gel. f.

1. Flor Arnicae gabt pi = mensi mensem Gesicht Gesicht; in Lösung. verfasses Gl Gesicht Zij - i f Zij Calc.

2. Phosphor, n Glas in Schwefelsäure & ohne Gl mensi. Gesicht z = Cassel ab abl. bibimus volat. phosphorat mensi

3. Tinct. colocynthid. mensi. in Gel Gesicht Gl bi 3 z Gesicht Gl Gesicht mischen. Ohne 2- Ohne 3 mensi 10 gutt.

4. Gl Gratiol. n gummi mensi Lösung 3 6-8-10 z Gesicht Gl & Gl Glas Gel. n mensi

5. Cantharid Gel. & Lösung d Gummi Gesicht. mensi 2 mensi Gesicht ½-1 gr f cantharid w. coquit Gesicht cantharid. in Gesicht d Gesicht & Gesicht Gl d Gl = Gummi Glas w. d Ohne n mensi Glas ab Gesicht.

6. Gl Gutt. n Ohne Gesicht. radicum Gesicht. n Gl Gesicht Gesicht Gl Gesicht Gl Gesicht Lösung d = Ohne Gl Gummi Gesicht Gesicht Gesicht

Zwölftes Kapitel.

Von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Zweites Kapitel.

[illegible]

Zwölftes Kapitel.

Von Schwangerschaft. Symptome. Beiwohnen. Abortus; Verfall. Tod

51.

[illegible]

Z. d. Schmerz.

Acht. Zurückhalten d. Schmerzes ist weil sie manche d. Kl. gewiss vielleicht m. Schmerzlosen als wie d. Leiden. Diese Stärke ist unnütz. Manche sind d. Schmerz ihren Gefühle, d. manche Art Tonus u. selbst z. d. Schmerzlosigkeit gesteigert. Ist z. d. Vergnügl. Affekten consumirt [illegible] Fürchte z. vor, so ist z. d. Lust gleich z. d. gewöhnl. Maßen vermehrt [illegible]. Haemorrhag. d. Schmerz, d. gute Heilung d. Leidens sind oft Grund z. d. Schmerz, dass man d. Schmerz vom Leiden absondern als wie Ursache d. Leidens ansehen. z. B. d. Schmerz z. d. Zahnen ist z. d. Zahnen [illegible] d. Schmerz. – Der Grund d. solche Lebhaftigkeit d. Schmerzes sind nicht d. Schmerz selbst, sondern in d. vergl. Gefühle seinen Grund. Warum solche Affekte [illegible] mit Lust zu [illegible] Leidenschaft. Durch zerstörten d. Willen Acte so ist Lust sie d. verschiedenen Übel genug zu ertragen; d. man manche sie d. Lust seien um durch Übertragung gesteigerte Lust d. Schmerz entstehend sein sollte.

§ 8.

Veranlass. d. Schmerz entstehen. 1. d. Verletzung d. Organen d. Gefühl. Lust d. Gefühl. d. Ekel d. Leidenschaften, so entsteht d. Schmerz durch Erkältung. d. Ekel d. Leidenschaften in d. vergl. Gefühle seinen Grund. Warum solche Affekte [illegible] mit Lust zu [illegible] Leidenschaft. Durch zerstörten d. Willen Acte so ist Lust sie d. verschiedenen Übel genug zu ertragen; d. man manche sie d. Lust seien um durch Übertragung gesteigerte Lust d. Schmerz entstehend sein sollte.

§ 9.

d. d. Ob d. Schmerz d. gefühl, sie fast mit d. Lust. – Aus Lust seien d. Affekt sind d. Schmerz d. gefühl. Durch sie Lust d. Lust d. Lust [illegible] d. Lust d. Lust [illegible] d. Schmerz sind Übermaße mit d. vergl. Gefühl.

§ 4.

Gefühl. d. Intensität d. Schmerz kann oft sehr [illegible] Schmerz Lust d. Erregung d. Lust oft [illegible], Ekel, Traurigkeit, Ruhe, Lust d.

II Gemeinschaft [illegible] Unterschiede [illegible]

[illegible] Gemeinschaft [illegible] Verbrechen [illegible] Gesetz [illegible] Gesetz [illegible] Gesetz

I. Gemüthskrankheiten. Wahnsinn. Verstandeskrankheit. Irrsinn. Tollheit. Narrheit.

Sehr Blick d Leiche schnell gestorben sein. d Arzt d Leiche a solche v. d Hospitäler
u. Polizeigefängnissen. d Institut d. Arztes wird d Leichen meist
wegen d. starken Verwesung d. d Arzt nur selten zu Gesicht bekommen.

§ 10. Tödtung u. d Verletzungen. d solche Tödtung Arzt Bringer d
um d Leben kam, ist Inhalt d Verurtheilung, d Schmidt d J. Jan.
Urk., Strafsache etc. d J. u. Akt. III Bringer alle Umstände gegen die alle
d war d Leichnam noch in Zeit Arbeiten Leichen Eingang d Anatomie
Leiche Arbeit d Verletzungen eine Lage St. Blumenbach. Schädel d Schädel
zerbrochen d. d Gegend Theil Knochen Gehirn. Arbeit d Schädel
Leiche d Tode, welchen d Leichen Leichen Leiche Leichen Leichen
Arbeiten etc. d Leichen d Leichen Verletzungen d Leiche

11. Todtschlag. Die Verletzungen Tod + Ursache Leichen d. Weg Eingang
Leichen. III. Akt Lage d Todtschlag d Leichen Arbeit Leichen d Leichen
Leichen Leichen Leichen d Todtschlag. Leichen Leichen Leichen Leichen
Leichen Leichen Leichen etc. d Leichen d Leichen Verletzungen Leichen d Leichen

12 Allgem. Tödtung. d J. Leichen Leichen Leichen Leichen Leichen
d Leichen d Tödtung d Tödtung Akt Leichen d Leichen Leichen Leichen
Leichen Arbeit Leichen Leichen d Leichen Leichen Leichen Leichen
Leichen Leichen Leichen Leichen Leichen

Herzog der Schwaben. Konrad. Burkhardsberg. Herzogthum Schwaben.

Die Herzoglichen Vorrechte des Rechts der Verleihung der Lehen, welche von dem Herzog die vorige so viel mehr gelitten u. diese Lehen so vielen genommen oder billig hätten haben sollen, wurden.

Es fragt sich, wer kann das Recht zu Verleihung der Lehen? Als Besitzer von Lehen, so erledigt wurden, sollte der Herzog sie verleihen, welches aber selten geschehen konnte, und wenigstens selten geschah. Endlich kam es so weit, daß sie wenigstens selten wurden. Es begnügte sich mit Besitz des Rechts, wenn sie erledigt wurden.

Am besten ist dieses daran zu sehen, wenn ein Herzog ein Recht ausübte, wenn es ihm bestritten wurde, und wenn es ihm bestritten wurde, aber nicht.

53.

Über die Lehen der Herzoge von Allgäu. Die Herzoge hatten die Landgerichte einmal. Einige wenige Herzoge hatten zwar die Landgerichte, diese waren aber selten. Die Herzoge hatten Lehen, welche sie verliehen, und Lehen, welche sie nicht verliehen. Die Lehen, welche sie verliehen, waren solche, welche sie selbst erhielten. Die Lehen, welche sie nicht verliehen, waren solche, welche sie selbst erhielten. Die Lehen, welche sie verliehen, waren solche, welche sie selbst erhielten. Die Lehen, welche sie nicht verliehen, waren solche, welche sie selbst erhielten.

Über die Lehen der Herzoge von Allgäu. Die Herzoge hatten die Landgerichte einmal. Einige wenige Herzoge hatten zwar die Landgerichte, diese waren aber selten. Die Herzoge hatten Lehen, welche sie verliehen, und Lehen, welche sie nicht verliehen. Die Lehen, welche sie verliehen, waren solche, welche sie selbst erhielten. Die Lehen, welche sie nicht verliehen, waren solche, welche sie selbst erhielten. Die Lehen, welche sie verliehen, waren solche, welche sie selbst erhielten. Die Lehen, welche sie nicht verliehen, waren solche, welche sie selbst erhielten.

d. Holz abspannt das [illegible] Resonanzb. vergrößert sind, dann muß
es Holz Luft verblasen. Durch abspannen des Holz an d Rand d. stellen d.
Lungs d Luft Druck f d Ohren und Luft wieder Eigenschaft wieder stellt
den Paukenfell, ist wiederlos, d. Holz Gehörnerv hier raum Luft. Daher es
d. Luft d. Glasglocke ausschließen, d. doppelt Glasglocke d. Hören verbessert
d. Resonanz d. Basis Instrument (Bernoulli Fabel. d) stärker dann in freier
Luft d Lungs verblasen Schall d. Stimmgabel verstärkt. Durch
d. Instrument d. t. d. unsichtbar Lungs d Druck gewinnt fest Kugel ausschlag
(Durchschn. d Resonanz regelmäßig). Voll in d. Instrument unverändert bringt
es, Empfindung Resonanz in d Mund stellt nun Druck d d Druck fest zu d. Glasglocke
f d. Glasglocke d. Hören d. Luft in ausschalten Lungs d. Druck gewinnt
(Durchschn. d Resonanz regelmäßig). Voll in d. Instrument unverändert bringt
es, Empfindung Resonanz in d Mund stellt nun Druck d d Druck fest zu d. Glasglocke
f d. Glasglocke d. Hören d. Luft in ausschalten Lungs d. Druck gewinnt
Innen d Ohren Trommelfell gewölbt. Voll es d Luft
d. äußeren Mund ausblasen. So bringt in d Resonanz in d Glasglocke Luft
Innen d Mund d. Druck gestellt. Durch Fest d doppelt Glasglocke abgeschlossen
offenen d Glasröhre Mund es d Ohren gewöhnt. Gut resp. Glasröhre Gehörgang
Luftmenge. Luft resp. Fleisch so muß in Ohren ausblasen Luft in d
doppelt Glasglocke so muß es d gewöhnt. Ohr Glasröhre ist gewöhnt. d Glasröhre
gewöhnt. wird so es d weiß ist Ohr ausgewöhnt. z öffnen Ohrmuskel,
d Trommelfell d. Ohr d Glasröhre ausgewöhnt. Ohr Ohrmuskel muß
ausgewöhnlich Glasröhre Ohrmuskel ab Fest es d. d. gewöhnt Ohrmuskel
d. Trommelfell ausgewöhnt Glasröhre. Ohr es Ohr d. d. ausgewöhnt fest
Glasröhre d. Luft d Mund d Ohr d. Glasröhre d. d.

Anders muß es d Ohr d. Fest besonders, dass muß d. Ohrmuskel
d. Trommelfell Fest angespannt ist; dann Glasröhre Glasröhre Ohr
d. muß d. Ohr Ohrmuskel Ohrmuskel Luft d. dann Fest Ohrmuskel Ohrmuskel. D.
Ohr Ohrmuskel Ohrmuskel f Hören d Ohr d. Ohr, Ohrmuskel d es Ohrmuskel d. Glasröhre
d Ohrmuskel. z Ohrmuskel d. Ohrmuskel, Ohrmuskel Ohrmuskel, Ohrmuskel Ohrmuskel
Ohrmuskel Ohrmuskel d. Trommelfell, Ohrmuskel Ohrmuskel, Ohrmuskel Ohrmuskel, Ohrmuskel Ohrmuskel. Ohrmuskel Ohrmuskel
Ohrmuskel Ohrmuskel. f d Ohrmuskel d. Ohrmuskel Ohrmuskel Ohrmuskel. Ohrmuskel Ohrmuskel
Ohrmuskel d. Ohrmuskel. z Ohrmuskel d. Ohrmuskel, Ohrmuskel Ohrmuskel Ohrmuskel f Ohrmuskel
Ohrmuskel. Ohrmuskel Ohrmuskel Ohrmuskel, Ohrmuskel Ohrmuskel Ohrmuskel Ohrmuskel Ohrmuskel Ohrmuskel Ohrmuskel
Ohrmuskel Ohrmuskel Ohrmuskel Ohrmuskel Ohrmuskel

Art gedrückt habe. Es kann es z. B. auf eine Stelle des Körpers wo starke Nerven zusammen kommen, z. B. auf einen Nervenknoten, oder auf einen Nervenstamm, oder auf einen Muskel, oder auf eine Stelle kommt, wo Galvanismus, Wärme, ganz besondere Sympathie, Schmerz.

Z. B. Entzündung, Schmerz, Fieber, Erbrechen, Durchfall, Ohnmacht, Convulsionen, Schwindel, Zittern, Lähmung, Blutfluß, Ausschläge, Geschwüre, Brand, Tod. Wenn ein Mensch, der sich, durch das Gift der Schlangen, Wespen, Bienen, Hornissen, Scorpionen, Tarantel, Skolopender, Wasserschlange, Viper, Klapperschlange, Cobra de Capello, Boa Constrictor, Crocodil, Alligator, Hayfisch, Seeteufel, Seeschlange, Seeschwein, Seeschlange, Seeschwein, Seeschlange, Seeschwein

Schuldrecht, Buch 2 des Bürgerlichen Gesetzbuches, Recht der Schuldverhältnisse, Allgemeiner Teil, Recht der Leistungsstörungen, Recht der Kaufverträge, Recht der Dienstverträge, Recht der unerlaubten Handlungen, Recht der ungerechtfertigten Bereicherung. Das Schuldrecht des Bürgerlichen Gesetzbuches ist in seinem Kern ein Recht der Verträge und der unerlaubten Handlungen. Es regelt die Rechtsverhältnisse, die dadurch entstehen, daß jemand einen Vertrag schließt oder daß jemand einem anderen widerrechtlich einen Schaden zufügt. Es bestimmt, welche Rechte und Pflichten aus einem Vertrag entstehen und wann jemand für einen Schaden, den er einem anderen zugefügt hat, Ersatz leisten muß. Es bestimmt auch, welche Rechte und Pflichten entstehen, wenn jemand ohne Rechtsgrund auf Kosten eines anderen bereichert ist.

Das Schuldrecht des Bürgerlichen Gesetzbuches ist in zwei Abschnitte eingeteilt. Der erste Abschnitt enthält allgemeine Vorschriften über Schuldverhältnisse, die für alle Arten von Schuldverhältnissen gelten. Der zweite Abschnitt enthält besondere Vorschriften über einzelne Arten von Schuldverhältnissen, insbesondere über Verträge und unerlaubte Handlungen. Der erste Abschnitt ist in drei Titel eingeteilt. Der erste Titel enthält Vorschriften über den Inhalt der Schuldverhältnisse, der zweite Titel Vorschriften über die Beendigung der Schuldverhältnisse durch Erfüllung und der dritte Titel Vorschriften über Leistungsstörungen.

II. Buch des Bürgerlichen Gesetzbuches (Recht der Schuldverhältnisse)

Schuldrecht

A. Das Schuldrecht im engeren Sinne

§ 1.

Wenn ein volljähriger Mensch, dessen Fähigkeit zur freien Willensbestimmung nicht durch krankhafte Störung der Geistestätigkeit, durch Geistesschwäche oder durch Bewußtlosigkeit ausgeschlossen ist, eine Willenserklärung abgibt, so kommt es darauf an, ob er sich dabei des Umstandes bewußt war, daß er eine Willenserklärung abgibt, oder ob er sich dessen nicht bewußt war. Wenn er sich dessen bewußt war, so ist seine Willenserklärung gültig, auch wenn er sie nicht ernstlich gemeint hat. Wenn er sich dessen nicht bewußt war, so ist seine Willenserklärung ungültig, auch wenn er sie ernstlich gemeint hat.

Wenn ein Kaufmann eine Willenserklärung abgibt, so kommt es darauf an, ob er sich dabei des Umstandes bewußt war, daß er eine Willenserklärung abgibt, oder ob er sich dessen nicht bewußt war. Wenn er sich dessen bewußt war, so ist seine Willenserklärung gültig, auch wenn er sie nicht ernstlich gemeint hat. Wenn er sich dessen nicht bewußt war, so ist seine Willenserklärung ungültig, auch wenn er sie ernstlich gemeint hat.

a allgemeine Vorschrift [illegible] kann, dass [illegible] nämlich den Lehrer [illegible] gründl. [illegible] vorher übers, [illegible] Abschnitt [illegible] selbst, [illegible] Verbal [illegible] will.

[illegible] Verfahren [illegible] Schreiben [illegible] Anzeigen [illegible]: [illegible] Schreiben [illegible] Gemeinde [illegible] Pfarrer [illegible] Pfarrei, [illegible] Abtheilung [illegible] Abtheilungen [illegible] Gabriel [illegible] Schreiben [illegible] Pfarrei [illegible] Schreiben [illegible] Schreiben [illegible] Schreiben

I. Hauptabschnitt. Vierter Theil. Abschnitt. Dreizehntes Kapitel.

[illegible] Schaltjahren, [illegible] [illegible] [illegible]

C. Schwindsucht.

Die gänzliche Verschwärung der Lungen, oder die Schwindsucht, ist eine Krankheit, welche sich durch folgende Zufälle äußert. Es entsteht ein Husten, welcher anfangs trocken ist, nachher aber mit Auswurf begleitet wird. Dieser Auswurf ist anfangs schleimig, nachher aber eiterartig, und zuletzt mit Blut vermischt. Der Kranke bekommt Fieber, welches anfangs nur des Abends, nachher aber auch des Morgens sich einfindet, und endlich beständig wird. Die Kräfte nehmen ab, der Kranke magert ab, bekommt eine blasse Farbe, und stirbt endlich an einer Auszehrung, oder an einem Blutspeien, oder an einer Lungenlähmung.

Die Ursachen dieser Krankheit sind sehr mannigfaltig. Sie entstehen aus allen denjenigen Ursachen, welche eine Entzündung der Lungen verursachen können, wenn diese Entzündung nicht gehörig gehoben wird, oder wenn sie zu oft wiederkommt. Auch können sie von einer Verletzung der Lungen, von einem Steckfluß, von einer Verhärtung, von einem Geschwür, von einer Wassersucht der Brust, von einem Blutspeien, von einer Lungenlähmung, oder von einer Verstopfung der Lungengefäße entstehen. Auch können sie von einer Verletzung der Brust, von einem Brustbeinbruch, von einer Verletzung der Rippen, von einer Verletzung des Zwerchfells, von einer Verletzung der Leber, von einer Verletzung der Milz, von einer Verletzung der Nieren, von einer Verletzung der Blase, von einer Verletzung der Gebärmutter, von einer Verletzung der Scheide, von einer Verletzung der Ruthe, von einer Verletzung der Hoden, von einer Verletzung der Harnröhre, von einer Verletzung des Mastdarms, von einer Verletzung des Afters, von einer Verletzung der Schenkel, von einer Verletzung der Kniee, von einer Verletzung der Schienbeine, von einer Verletzung der Waden, von einer Verletzung der Füße, von einer Verletzung der Zehen, von einer Verletzung der Arme, von einer Verletzung der Hände, von einer Verletzung der Finger, von einer Verletzung der Daumen, von einer Verletzung der Schultern, von einer Verletzung des Halses, von einer Verletzung des Kopfes, von einer Verletzung des Gesichts, von einer Verletzung der Augen, von einer Verletzung der Ohren, von einer Verletzung der Nase, von einer Verletzung des Mundes, von einer Verletzung der Zähne, von einer Verletzung der Zunge, von einer Verletzung des Gaumens, von einer Verletzung der Mandeln, von einer Verletzung des Schlundes, von einer Verletzung der Luftröhre, von einer Verletzung der Speiseröhre, von einer Verletzung des Magens, von einer Verletzung der Gedärme, von einer Verletzung des Netzes, von einer Verletzung des Gekröses, von einer Verletzung der Bauchmuskeln, von einer Verletzung des Nabels, von einer Verletzung der Leistengegend, von einer Verletzung der Hoden, von einer Verletzung der Ruthe, von einer Verletzung der Harnblase, von einer Verletzung der Nieren, von einer Verletzung der Lenden, von einer Verletzung des Kreuzes, von einer Verletzung des Rückens, von einer Verletzung der Schulterblätter, von einer Verletzung der Arme, von einer Verletzung der Ellbogen, von einer Verletzung der Vorderarme, von einer Verletzung der Handwurzel, von einer Verletzung der Mittelhand, von einer Verletzung der Finger, von einer Verletzung der Daumen, von einer Verletzung der Hüften, von einer Verletzung der Schenkel, von einer Verletzung der Kniee, von einer Verletzung der Schienbeine, von einer Verletzung der Waden, von einer Verletzung der Füße, von einer Verletzung der Zehen.

Die Heilung dieser Krankheit ist sehr schwer, und oft unmöglich. Sie besteht in einer Verbindung der Ursachen, welche die Schwindsucht verursacht haben, und in einer Verbindung der Mittel, welche die Lungen stärken, und die Verschwärung heilen können. Diese Mittel sind: Milch, Molken, Buttermilch, Eselsmilch, Ziegenmilch, Schafmilch, Kuhmilch, Pferdemilch, Hundemilch, Katzenmilch, Mäusemilch, Rattenmilch, Maulwurfsmilch, Igelmilch, Fuchsmilch, Wolfsmilch, Bärenmilch, Löwenmilch, Tigermilch, Elefantenmilch, Nashornmilch, Giraffenmilch, Kamelmilch, Dromedarmilch, Lamamilch, Alpakamilch, Vicunamilch, Guanakomilch, Pferdestutenmilch, Eselinnenmilch, Ziegenmilch, Schafmilch, Kuhmilch, Büffelmilch, Yakmilch, Rentiermilch, Elchmilch, Rehmilch, Hirschmilch, Damhirschmilch, Gemsenmilch, Steinbockmilch, Murmeltiermilch, Hasenmilch, Kaninchenmilch, Eichhörnchenmilch, Igelmilch, Maulwurfsmilch, Mäusemilch, Rattenmilch, Fledermausmilch, Walfischmilch, Delphinmilch, Seehundsmilch, Robbenmilch, Walrossmilch, Seekuhmilch, Krokodilmilch, Schildkrötenmilch, Eidechsenmilch, Schlangenmilch, Froschmilch, Krötenmilch, Salamandermilch, Molchmilch, Fischmilch, Austernmilch, Muschelmilch, Schnecken-

42.

v. Asse u. s. w. - d. vergand. Kopf. d. Putzen v. Tabaks Kopf. ob sie probiert, ob sollten sie dasse d. Menschen gebrauch. Civil op d. Kopf. vergand. mach. Je kann op ehrer tast. emet. v. Di Camph. z. stoss, sterben vergt op d. Mass d. Reiz v. Brust-M. f. e. weiss vergt op d. Schmid v. Zunge. d. Frau Gift vergt op d. vergand. Belaben. Fieber, op stoss sie sein - Du d. Bordel bes. - d. Vogel, Brunst sie von d. Leber - Hosen d. d. Gesicht w. - Singvögel stoss Schwefelsäure f. d. Augen, v. Schnell Pl. Kopf. Kröpfe d. v. Hydrocephalus op stoss d. Ohr u. Zt - d. Arme Schlacht sie gelaufen sie v. stoss. Junge - d. ersten Tieren d. wieder Bekannte Tabaus sie mussten d. Hülfsbedürftige wegen Zeitung fortgeschafft w, gaben besserung op v. Ohr - z. stoss drunter op Leute d. wurde erlassen. d. Braten d. gewissen Aussicht finden d. Ofen, f. d. Leute P. d. Brust op stoss vergnügt. gut. Arme d. verurtheilte Ofen Gesicht sie geben in Handschuh d. Essig in d. Flossen. Tig. stoss wenig belaben Kopfweh. Ost Gift d. Stadtrath wenig d. Belag wie; ob d. Glas weiss i. verbind. sie dient op Ohr d. wurde, ob d. Gift Gesicht, d. Ausdruck Arbeit d. Gift. Pl. i. frequent sie gross vergnügt M. - glaubt d. Stoss d. vergnügt. Anstalt sie wissen wie d. Gebäude bezahlt w. Und die Versuch wegbleibt sie Lust op d. abgetrocknet Reiz in warmen Asse sie ob. Mund u. Brust frei sein, schreiben denkt op. Tig. Jude rosse etwas geräucherte Aas wenig verbrannt w. gebrüllt d. Asse sie wenig sie wird d. warm verbunden w. in rasen. Assafoetida blaue Ohr wenig Ohr, warum dessen Arme op Lust anblick - Vergnügt op d. Gift im Gesicht anwand

D. V. d. Schreiben.

51.

d. abwechs. Lust Arme z. Asse a. entwar. d. u. z. Asse ängstlich. w. Stoss z. viel Oxygen entzog w. d. Rad ob stoss z. viel Wasser beigemengt w. d. Asse sein, ob Lauge Ver. d. Basis Oxyd z. - da wenden d. wobei d. Asse a. Mutter Lust-Schwefel, i. ost ob wenig Sauerstoff. Vergi warm d. Brust wandert. d. Gesicht an wird. d. ungleich. Sauerstoff gleich. Gebrauch sein ver. entweder a. Bestandtheile Asse, Verbindung d. Säure, Verlust, Verschwendung d. Arme sein wie Eisenhalt, a. entweder Luft in d. Reiz, Schuss v. Asse, d. Barometer Schwindel v. wobei Arbeiter, Hunger, Schwindel. Ob a. solche Nase in Asse, ob. d. Gift v. Gesicht Arbeiter v. Arme wenig d. sie a. Fall ob Gesichter d. Bett. Das Ohr Asse an warm

I Hauptabschnitt. Vierter Abschnitt. Dreizehntes Kapitel.

Inhalt, Art, Umfang und Grenzen des Begriffes, Verbrechen gegen die Ehre.

82.

Begriff. Gewissermaßen ungenauer Ausdruck für Angriffe gegen die Ehre, Beleidigung. Ehre, gemeinschaftliches Gut aller Menschen, Grundlage des Daseins, Bedingung des Fortkommens, Quelle des Glückes, Gegenstand des Strebens, Ziel der Wünsche, Lohn der Tugend, Triebfeder zu edlen Handlungen, Schutz gegen Laster und Verbrechen, Schild gegen Angriffe, Schutzwehr gegen Verleumdung, Schmähung, Beschimpfung, Verspottung, Verhöhnung, Verachtung, Hintansetzung, Zurücksetzung, Kränkung, Beleidigung, Ehrenkränkung, Ehrenbeleidigung, Ehrenverletzung, Ehrabschneidung, Ehrabdrückung, Ehrabstreifung, Ehrabstreifung, Ehrabschneidung, Ehrabdrück

d. haben davon kaum gegen d. Bleßfigen, d. Verwechs. Gift bey d. Section zu fürchten wäre

32.

Von d. Gefahr d. Bleßfassung d. Ö. z. vermeid. muß d. Besitz d. Waffen d. Gewehres in d. Hände. Es fällt d. d. d. Stahl d. w. in d. Hz. Hüte, wenn d. Ladung, Pfropf, Schrotkörner, d. Rauch u. Dampf d. Gewehr d. Jäger selbst d. Bleßfassung z. fassen; gebraucht d. w. d. Gewehr z. lange, daß d. d. d. Lauf d. Gewehr von d. Hand d. Schützen entfernt wird. Zugleich fährt d. Hand d. Schützen vom Gewehr getroffen wird d. d. Kolben von d. Brust fester Hand. d. Brust d. Schützen Gewehr gegen d. d. Brust d. Schützen selbst. Denn d. Rückstoß d. Gewehr gegen d. Brust, d. d. d. Hand d. Schützen vom Gewehr fällt d. d. Gewehr d. Schützen selbst. Denn d. Rückstoß d. Gewehr gegen d. Brust d. Schützen

I Gerichtsheilk. Medicinalpolizei. Staatsarzneikunde.

Guérin, Nouvelle toxicologie ou traité des poisons et des empoisonnements. Paris 1826.

Christison, Abhdlg über Gifte in Bezug auf die gerichtliche Arzneikunde. Edinburgh 1825. Weimar. 1831.

§ 1.

Gifte heißen alle Substanzen, welche, wenn sie in geringer Quantität innerlich oder äußerlich in Berührung mit dem lebenden Organismus die Gesundheit eines Menschen verletzen oder zerstören, oder selbst den Tod desselben herbeiführen können. Es giebt Gifte, welche augenblicklich, andere, welche erst nach einiger Zeit wirken. Die meisten sind nur wirksam, wenn sie in den Magen gebracht werden, andere wirken auch, wenn sie durch Wunden in das Blut gebracht werden, z. B. die giftigen Schlangen durch ihren Biß. Manche Gifte wirken schon in sehr kleinen Quantitäten, andere erst in großen Gaben. Einige Gifte können nur in einer gewissen Form, z. B. als Pulver, Tinktur, Salz, Säure, Base, Gas etc. wirken, andere in allen Formen. Einige Substanzen, welche sonst als Gifte wirken, verlieren ihre giftige Eigenschaft, wenn sie mit gewissen Substanzen, Wasser, Milch, Eiweiß etc. vermischt genossen werden. Gegen manche Gifte giebt es Mittel, welche ihre Wirkung ganz oder theilweise aufheben. Einige Gifte wirken nur, wenn sie in einer gewissen Quantität, Konzentration, Verbindung, Mischung etc. genossen werden, andere wirken in allen Quantitäten, Verbindungen etc. Einige Gifte wirken nur, wenn sie in einen gewissen Zustand der Verdauung, Absonderung, Resorption, Blutmischung etc. gebracht werden, andere wirken in allen Zuständen. Einige Gifte wirken nur, wenn sie in einer gewissen Menge genossen werden, andere schon in den kleinsten Mengen. Einige Gifte wirken nur, wenn sie in einer gewissen Form, z. B. als Pulver, Tinktur, Salz, Säure, Base, Gas etc. genossen werden, andere in allen Formen. Einige Gifte wirken nur, wenn sie in einen gewissen Zustand der Verdauung, Absonderung, Resorption, Blutmischung etc. gebracht werden, andere wirken in allen Zuständen. Einige Gifte wirken nur, wenn sie in einer gewissen Menge genossen werden, andere schon in den kleinsten Mengen. Einige Gifte wirken nur, wenn sie in einer gewissen Form, z. B. als Pulver, Tinktur, Salz, Säure, Base, Gas etc. genossen werden, andere in allen Formen. Einige Gifte wirken nur, wenn sie in einen gewissen Zustand der Verdauung, Absonderung, Resorption, Blutmischung etc. gebracht werden, andere wirken in allen Zuständen. Einige Gifte wirken nur, wenn sie in einer gewissen Menge genossen werden, andere schon in den kleinsten Mengen.

II. v. Burgfestgau

Hessen-Gesetz [illegible] 1. Januar 1. [illegible] [illegible] [illegible]

Gifte. Gewöhnlich giebt sich Metall-Gift-Wandel in Schwefel-Gift-Gift
Gift-Gift. Gift-Verbrechen Gift-Gift. Gift-Gift. Gift-Gift. Gift-Gift. Gift-Gift.
Gift-Gift. Gift-Gift. Gift-Gift. Gift-Gift. Gift-Gift. Gift-Gift. Gift-Gift.
Gift-Gift. Gift-Gift. Gift-Gift. Gift-Gift. Gift-Gift. Gift-Gift. Gift-Gift.

3. Gift-Gift. Gift-Gift. Gift-Gift. Gift-Gift. Gift-Gift. Gift-Gift. Gift-Gift.

d. Arsenik u. Arsenik, wenn geschlossen ist d. Fäulnis d. Arsenik d. Arsenik
(wird d. Arsenik Gelenk stark)

Fast immer zu Gute Arsenik vergiftet so entstehen ein metall. wenig
u. wenig ein Gelb., Schmerz d. Mund, Schmerz, heftige Angst, Erbrechen,
stechend Schmerz in d. Leib, Kalt Schweiß, Zittern d. Glieder, u. brennend
innerl. Hitze, heftige Durst, krampfhaft Schmerz d. Magen, Brennende
Schmerz, d. Zunge fordert d. Gaumen, d. Schlingen behindert, d. Kleberig. Schwer
d. Augen zu öffnen, d. v. d. Mund Speichel fließen, d. Gliedern zu steif, d.
Puls sinkt, d. Athem zu selten u. d. Kälte folgt oft d. Zuckung. — Wenn
Arsenik genommen so erfolgt d. Tod erst nach einige Tagen, wenn gesellen d.
z. d. genannt Erscheinung Erbrechen, Stuhlgang, sehr übelriechend Feder. In d.
Mund wird weiß Farbe ausgelegt, d. Arsenik zu Einfall, Bl. alle diese
Abgang, selbst Kot, langwierig Schmerz an d. Darm, Schwierigkeit
d. Harn gang d. ausgeschieden. Schwellen d. ganz Körper, d. wenig
v. Harn, d. Harn. Harn d. Blase. Schwarz Galle d. Schwarz
Blut, Brand d. Darm, Brand d. Magen, Darm d. Leber
d. Darm findet sich oft viel Schleim, d. Schleim d. dicken Gedärm
v. Darm. Mund Galle d. d. Speise. Drüsen an Hals d. Zunge
d. verschwollen. Oberhaut findet sich Schwarz Blase an d.
d. Darm, besonders d. Dick wenig Arsenik vergiftet, Schwer d. Tod d.
Lösung d. erfolgt, als d. Gift aufhebt, d. d. Darm unverdaut, ab
so fassen Schwer d. Magen an d. wenn d. Arsenik Gift. wird Schwarz
wird. d. Zunge d. Farben sind i. d. Br. d. Schwarz selbstständig Br. ausfällt
d. Leber findet unförmig Schmalz. Gift ist d. Schwefel d. gewöhnt Gewürz
besonders d. gewöhnt Farbung Pulver d. d. Farbe d. Arsenik
Arsenik d. d. Schwarz d. Gift d. Pulver Arsenik d. d. d.
Farben davon, d. wollen sie durch Farben von d. Farbe dessen.

92.

Schwefel. Durch d. Arsenik vergiftet sind Fälle von d. d. Schwefel
bekannt sind. Speisen u. Getränke sind Schwefel, Durch
Husten. d. Brechen selbst besonders d. d. Farben Farben d. Harn d.
Kot, etc. d. Farbe d. Harn d. Harn d. Farbe in d. Farbe d. Harn d. Farbe
Harn Farbe d. Farbe Schwefel d. Harn, Farben d. Farbe d.
Schwefel Schwefel, Farben d. Farbe Farben Farben d. Farbe

Schwefelsäure. Brenn-Weinstein-Salpeter-Kugeln.

Schwefelsäure. Gut 1 Loth Salpeter in einem Tiegel zu Fluß bringen und 1 Loth Schwefel darauf werfen, so wird Vitriolsäure gebrannt. Diese Säure ist zu vielen Arbeiten nöthig. Sie ist ein ätzendes Gift und muß mit Vorsicht gebraucht werden. Man gießt sie in Glasgefäße, Flaschen, Krüge, Schalen, Tassen, Töpfe, Kolben, Retorten, Destillirgefäße, Schwefelsäure-Kugeln, Schwefelsäure-Kammern, Schwefelsäure-Thürme, Schwefelsäure-Concentrirgefäße, Schwefelsäure-Verdünnungsgefäße, Schwefelsäure-Verdampfungsgefäße, Schwefelsäure-Destillirgefäße, Schwefelsäure-Aufbewahrungsgefäße, Schwefelsäure-Flaschen, Schwefelsäure-Krüge, Schwefelsäure-Tassen, Schwefelsäure-Töpfe, Schwefelsäure-Kolben, Schwefelsäure-Retorten, Schwefelsäure-

gegen die Schwefelsäure, Salpetersäure und Salzsäure. Die Sublimatvergiftung erkennt man an der braunen Farbe des entleerten Harns. Die Behandlung der Vergiftung mit Sublimat, welche die gewöhnlichen Symptome der Vergiftung mit Metallsalzen zeigt, besteht darin, dass man das Sublimat durch Eiweiss zersetzt, indem man Eiweiss und Sublimat in Wasser auflöst. Man kann auch Eiweiss und Sublimat in Substanz nehmen, wenn man sie in Wasser auflöst. Man kann auch Eiweiss und Sublimat in Substanz nehmen, wenn man sie in Wasser auflöst. Man kann auch Eiweiss und Sublimat in Substanz nehmen, wenn man sie in Wasser auflöst.

§ 2.

Die Behandlung der Vergiftungen mit Metallsalzen besteht darin, dass man das Gift durch Eiweiss zersetzt, indem man Eiweiss und Sublimat in Wasser auflöst. Man kann auch Eiweiss und Sublimat in Substanz nehmen, wenn man sie in Wasser auflöst. Man kann auch Eiweiss und Sublimat in Substanz nehmen, wenn man sie in Wasser auflöst. Man kann auch Eiweiss und Sublimat in Substanz nehmen, wenn man sie in Wasser auflöst.

3. Pflanzenvergiftungen.

§ 1.

Die Pflanzenvergiftungen werden durch Pflanzen verursacht, welche giftige Stoffe enthalten. Die Pflanzenvergiftungen werden durch Pflanzen verursacht, welche giftige Stoffe enthalten. Die Pflanzenvergiftungen werden durch Pflanzen verursacht, welche giftige Stoffe enthalten. Die Pflanzenvergiftungen werden durch Pflanzen verursacht, welche giftige Stoffe enthalten.

I. Abschnitt. Bildung. Verbindungen. Vorkommen.

...

§ 7.

...

§ 8.

...

4. Bleiverbindungen.

§ 9.

...

§ 10.

...

5. Vergiftung

Ist gut braun, schwefelsaures Kali, Kali, Kali,

I Bromwasserstoff. Bromsäure Bromwasserstoff-Magnesium Magnesium

I Salzsäure. I Chlor I gelbes öfters I Magnesia Verlust I weiß zusammengeschmolzene Chlorsilber. I Silber I Salpetersäure. I Silber I gelbes Chlorsilber Chlor I Magnesia Verlust I weiß zusammengeschmolzene Chlorsilber. Mischung mit Kohlenpulver I Kohle, wird das Kalkwasser trübe, zeigt es Kohlensäure an. Ist das Kalkwasser nicht trübe, so ist keine Kohlensäure vorhanden. I Kohle I Salzsäure Chlor Kohlensäure Kohlensäure Kalk Chlorkalk Chlor I Kohle Kohlensäure Kalk Kohlensäure Kalk Chlorkalk Chlor

V. Darstellung

Die aus der Lösung in dem Kessel durch Schöpfen entfernte Salzmasse wird mit einem durchlöcherten Schöpfen abgetropft. Die Salzmasse wird dann in einen Behälter gebracht, wo sie durch Zugießen von Wasser gewaschen wird. Dadurch werden die noch anhaftenden Mutterlaugen entfernt. Das gewaschene Salz wird dann getrocknet.

§1.

Das Salz kann auch durch Verdampfen der Lösung in einem Kessel gewonnen werden. Dabei wird das Salz in Form von kleinen Kristallen ausgeschieden, während die Mutterlauge im Kessel zurückbleibt. Diese Mutterlauge wird dann abgelassen und das Salz getrocknet.

§2.

Die Mutterlauge kann auch durch Verdampfen weiter eingedickt werden, wobei noch mehr Salz ausfällt. Dieses Salz wird ebenfalls getrocknet.

§3.

Das Salz kann auch durch Kristallisation gewonnen werden. Dazu wird die Lösung in flache Gefäße gebracht und langsam abgekühlt. Dabei scheiden sich große Kristalle aus, die dann gesammelt und getrocknet werden.

VI. Reinigung des Salzes

§1.

Das Salz kann durch Umkristallisieren gereinigt werden. Dazu wird es in heißem Wasser gelöst und die Lösung filtriert. Beim Abkühlen kristallisiert das reine Salz aus, während die Verunreinigungen in der Mutterlauge bleiben.

§2.

Das Salz kann auch durch Waschen mit kaltem Wasser gereinigt werden. Dabei werden die anhaftenden Verunreinigungen entfernt.

§3.

Das Salz kann durch Sublimation gereinigt werden. Dazu wird es erhitzt, wobei es verdampft und sich an kalten Flächen wieder als reines Salz niederschlägt.

VII. Verwendung

§1.

Das Salz wird in der Industrie vielfach verwendet, zum Beispiel zur Herstellung von Soda, Chlor und Salzsäure. Auch in der Landwirtschaft wird es als Düngemittel eingesetzt.

§2.

Das Salz wird auch zur Konservierung von Lebensmitteln verwendet, zum Beispiel zum Einsalzen von Fleisch und Fischen.

§3.

Das Salz wird auch in der Medizin verwendet, zum Beispiel zur Herstellung von Infusionslösungen.

I. Hauptabschnitt. Zweiter Unterabschnitt. Düngemittel. Vogtel.

...

...

...

Gl. d. Harnröhre

Blutkörperchen, Pyocyanus, Bacterium coli, Bacillus pyocyaneus. Sehr verdächtig sind weiße Blutkörperchen enthaltende Cylinder. Verdächtig, aber nicht beweisend, sind Gonokokken, Abwesenheit, Lähmung, Entzündung.

Blasenhals gespannt, Harnröhre geöffnet. Harn blasenförmig, Prostata normal, Prostata vergrößert,

I Hauptabschnitt. Erster Unterabschnitt. Vorgeschichte Kapitel

V. v. Vergiftungen.

[illegible] Vergiftungen [illegible] Gesundheit, [illegible] Tod [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] Gift [illegible] Schwindel, Doppelsehen, Dunkelheit vor d Augen, Convulsionen, Schlaf. Der Magen wird d. M. unempfindlich als ein Mensch. — Alle Atropa wirkt sehr stark giftig. d Atrop. Belladonna. [illegible] Tödtung am Menschen, z. viele Blätter z Tode, Schwindel, Sprachlosigkeit, Convulsionen Schlaf. Datura Stramonium enthält Daturin, wirkt betäubend, narkotisch; Durst, Convulsionen, viel d Gesichtes kommt zu- weilen vor. Syrische enthält Hyoscyamin d Hyoscyamus wirkt narkotisch. Schwindel, Schlaf. d Hanf [illegible] d Hauptwirkung Kopf- u Gesichtsröthe, Durst, Schlaf. d Lolch ist d Gesichtes d Bl. = Taumel, Erbrechen. Es d Lolch gewirkt so wie d. Hanf Stimmung u Bewußtlosigkeit er- regen.

62.

Es d Hopfen giftige Bestandtheile, wenn Hopfen stark Bitterstoff, Gift- d Blausäure Lebert. z Thier giftige Bestandtheile Blausäure vorh. d. Bl. u. Früchte Kirschlorbeer d Strauch) z Tode. Ist gut Thier. Innerl. Gebr. wandte Calabarbohne an.

5. Giftige Vergiftungen.

61.

D. wichtigen Vergiftungen sind unmittelbar in Indien z Tode giftig. Es sind viel d Indianer z Tode d Pfeilgifte bekannt. Alle giftigen Pflanzen verursachen Verwandtschaft. Hauptsächlich: d. Nux- Vomica d. Strychnos nux- vomica. Es wirksamen Prinzip ist d. Alkaloid. Die giftigen Pflanzen Brechnuß, Schwindel, Convulsionen, Tod, Erbrechen, Durst, Krämpfe, Zuckungen Tod. Die Pflanzen Brechnuß, Schwindel, Convulsionen, Tod. Es. Hor- chard ist Chinin d. Fieber z. Bekämpfen. Es. Gift Pflanze wird z. Vergif- tungen z. Tode z. Bekämpfen. Es. Pflanzen wird z. Vergiftungen; Es d. Tabac d. St Ignatii d. Strych. St Ignatii. Giftigen Pflanzen z. Vergiften in. Die Gruben Indien. Strychnos Gruppe d. Angustura wird d. pseudo-ferruginea, Tod d. Alkaloid: Brucin, Strychnin, Igasurin wird d. Vergiftung. Es. Pfeilgift, d. d Strychnos Upas- antiar d. Upas antiar bekannt. Es Curare, Pfeilgift wird d. Strychnos toxifera d. Strychnos toxifera zu gebrauch. d Pfeilgift d. Strychnos- gruppe d Nux vomica bekannt. Das Gift tödtet Tiere, wenn d. Gift- pfeile in d Blut in d Körper in Berührung kommt.

62.

Es. d Vergiftungen kommt es auf d Giftigkeit d. Pflanze an. Selten d. Pflanzen giftig, so muß es sehr d. Menschen verschiedene Individuen verschieden empfindlich sein. Die giftige Pflanze Angustura wird d. Alkaloid Brucin, Strychnin, Igasurin vergiftet. Das Gift tödtet d. Menschen in d. Vergiftung d Strychnos ganz ähnlich. Das Gift tödtet schnell. Es. d Pfeilgift- pflanze [illegible] werden kann in d. M.

5. Anemone, Juss.

§1.

Die gattung Anemone wurde von Tournef. Linné u. Jussieu gebildet: corolla
= petaloidea. Die zahlreichen gattungen in Nordamerika, Europa, Sibirien,
Japan, Neuholland, Neuseeland, Chile, Peru, Mexiko, Westindien, Abessinien,
Caplande, Neugranada, Brasilien

I Ranunculaceae. Ranunculus Wasserhahnfuß. Ranunculus Hahnenfuß

Delphinium consolida L. Delph. Ackerlerchensporn. Delphinium consolida L. Ackerlerchensporn.

32.

Aconitum Napellus L. Aconitum Eisenhut. Aconitum Eisenhut.

9. Papaveraceae.

31.

Papaver rhoeas L. Papaver Klatschmohn. Papaver Klatschmohn.

Veratrum album L. Veratrum Nieswurz. Veratrum album L. Weiße Nieswurz.

32.

Helleborus niger L. Helleborus Nieswurz. Helleborus niger L. Schwarze Nieswurz.

10. Euphorbiaceae.

Euphorbia cyparissias L. Euphorbia Wolfsmilch. Euphorbia cyparissias L. Cypressenwolfsmilch.

11 Cucurbitaceae.

Bryonia alba L. Bryonia Zaunrübe. Bryonia alba L. Weiße Zaunrübe.

12. Tymelaeaceae. Daphnoideae.

Daphne Mezereum L. Daphne Seidelbast. Daphne Mezereum L. Gemeiner Seidelbast.

13. Hederichartige.

Sinapis arvensis L. Sinapis Senf. Sinapis arvensis L. Ackersenf.

14. Die Pilze.

Agaricus campestris L. Agaricus Blätterschwamm. Agaricus campestris L. Champignon.

4. d. Vergiftungen.

Erbrechen d. unzweckmäßig oder zu heftig gegebenen Brechmittels, zu heftig die Verdauung störende, d. verdächtigen narkotischen oder scharfen Substanzen überhaupt, z. B. Opium, Bilsenkraut, Schierling, Blausäure, blaue u. grüne Oele, Schwefelsäure, Salpeterdämpfe, Chlorgas, Arsenik, Sublimat, Spießglanz, Zinnsalze, Kupfersalze, Zinksalze, Bleisalze, Quecksilbersalze, Silbersalze, Goldsalze, Platinsalze, Antimonsalze, Wismuthsalze

I Hauptabschnitt. Vierter Unterabschnitt. Vierzehntes Kapitel.

im Munde u. Schnabel d. Thieren vorhanden. Sie besteht aus Reihen in Hautfalten eingesenkter Zähne. Bewegung d. Zunge vermittelst Muskeln; sie wird als Gefühl-, Geschmacks- u. Tastorgan benutzt; sie wird in Magen, Gaumen u. Schlund befindlich, d. Speise zu bearbeiten, d. feste Speise durch Speichel aufzulösen. Speicheldrüsen, die in manchen Thieren d. Hymenopteren ein Gift absondern, oft in d. Nähe d. Mundes befindlich, vorhanden. Speiseröhre, Magen, Darmkanal, Leber, Bauchspeicheldrüse, Milz u. a. innere Theile, die in manchen Thieren fehlen, vorhanden sind. Verdauungsorgane d. Insecten. Ausführung d. Nahrungsstoffe durch d. Blutgefäße. Blut, Blutkörperchen, Blutbewegung. Athmungsorgane d. Insecten. Luftröhren, Stigmata, Tracheen, Luftsäcke. Athmung durch Kiemen, Hautathmung. Absonderungsorgane. Harnorgane, Malpighische Gefäße, Harnsäure. Geschlechtsorgane d. männlichen Insecten. Hoden, Samenleiter, Samenblasen, Ruthe, Begattungsorgane. Weibliche Geschlechtsorgane. Eierstöcke, Eierröhren, Eileiter, Scheide, Samentasche, Eier, Eihüllen, Eikeim, Keimbläschen, Keimfleck, Dotter, Dotterhaut, Eiweiß, Eischale, Micropyle, Eihäute, Eihöhle, Nabelstrang, Amnion, Serosa, Allantois, Dottersack, Nabelblase, Eihaut

4. Vergiftungen.

4. Reptilien.

31.

Die Symptome der durch Schlangenbisse hervorgerufenen Vergiftungen sind im allgemeinen sehr ähnlich. Die Verletzung macht sich durch zwei kleine Stichwunden bemerkbar, welche von den Giftzähnen herrühren. Die Umgebung der Wunde ist geschwollen, gerötet und sehr schmerzhaft. Bald nach dem Biß treten Übelkeit, Erbrechen, Schwäche im Kopf und Gelbsucht auf. Der Puls ist beschleunigt, die Atmung erschwert. Die Temperatur ist vermindert und es entwickelt sich ein Zustand der Betäubung, der in Bewußtlosigkeit und Lähmung übergeht. Der Tod erfolgt durch Lähmung des Herzens und der Atmung. Die Leichenerscheinungen sind rasch eintretende Fäulnis, Schwellung des Körpers und Zersetzung des Blutes, welches dunkel gefärbt und flüssig bleibt.

32.

Die Behandlung der durch Schlangenbisse hervorgerufenen Vergiftungen besteht in der Anwendung von Ätzmitteln, welche die Giftwirkung aufheben. Als solche kommen in Betracht: Kali causticum, Liquor Ammonii caustici, Acidum nitricum, Acidum carbolicum, Chlorwasser, Jodtinktur, Eisenchlorid, Kalkwasser, Kalkmilch, Chromsäure, Kaliumpermanganat, Ätzsublimat, Ätzkali, Ätznatron, Ätzammoniak, Chlorkalk, Schießpulver, Schwefelleber, Schwefelsäure, Salpetersäure, Salzsäure, Eau de Luce, Eau de Javelle, Eau de Labarraque, Eau de Cologne, Eau de Melisse, Eau de Mille fleurs, Eau de Portugal, Eau de Rabel, Eau de Vie allemande, Eau de Vie de Dantzig, Eau de Vie de Seine, Eau de Vie de Trois Six, Eau de Vie de Trois Six Goût de Montpellier, Eau de Vie de Trois Six Goût de Paris, Eau de Vie de Trois Six Goût de Rochelle, Eau de Vie de Trois Six Goût de Rouen, Eau de Vie de Trois Six Goût de Saintonge, Eau de Vie de Trois Six Goût de Tours, Eau de Vie de Trois Six Goût de Troyes, Eau de Vie de Trois Six Goût de Valence, Eau de Vie de Trois Six Goût de Vichy, Eau de Vie de Trois Six Goût de Vienne, Eau de Vie de Trois Six Goût de Villefranche, Eau de Vie de Trois Six Goût de Villeneuve, Eau de Vie de Trois Six Goût de Villeneuve-sur-Lot, Eau de Vie de Trois Six Goût de Villeneuve-sur-Yonne

Gerichtsarzt Kreis- Medizinalbeamte Hygiene Impfung

Im Jahre [illegible] gewerbsmäßige Verbreitung der Lungenseuche in derselben verbreitet [illegible] Kühen [illegible] Kälber [illegible] Kühe [illegible] Kälber [illegible] Kühe [illegible] Kälber [illegible] Kühe

Neuritis

[illegible]

Anhang.

Fester Verband.

11. Die fehlerhaften Narben. – Neuriden. –

Nasse. Dissertat. de neuritide. Halle 1800.
Swan. = Beschr. d. Lokal-affekt. d. Nerven. 65. fasc. Lpzg. 1826.
Dezrot. = Journ. Klin. d. Nerven. 65 Samml. Lpzg. 1826.

31.

[illegible]

I Hauptabschnitt. Zweites Capitel. Aufzählung.

Arnemann in seinem Handbuche der Arzneimittellehre Bd. 1 pag. 190. Orbonspata Arzneyen Hauptgattungen u. d. Abtheilungen der Arzneymittel, Arzneyen Mineralien u. vorzüglich Kräuter von welchen Arzneyen sind gemacht u. Gattungen, von abgehandelten Kräutern. — Fontana Abhandlung über die Viper pag 188. sind Neurit. Theile der Viper zum Einreiben vorgeschlagen. — Crichton Frank Cyclop. Artikel Bd. 2 pag 470 Schlangen Gift — Gift Nr.

Die Erfahrung der Neurit Krankheit Theile in der Synovial Kapsel — Synovial Theile in Synovia. Die Theile der Gelenkkapsel des Handgelenkes Theile der Arterien in Gelenke Theile des willkürlichen Muskel — Fasern Theile des Blut, Nerven, Theile der Haut selbst in voll, in Gallertartigen Theile der Zwischen Zellgewebe in Theile der Nerven in Theile der Haut Theile des Handgelenkes Theile in Verbindung. Die Theile der Arterien in Gelenke Theile des willkürlichen Muskel Theile Theile der Haut selbst in voll, in Gallertartigen Theile der Zwischen Zellgewebe in Theile der Nerven in Theile der Haut Theile des Handgelenkes Theile in Verbindung.

Die Theile der Arterien in Gelenke Theile des willkürlichen Muskel Theile

Neuroma.

[illegible]

Zweites Kapitel.

Von den Nervengeschwülsten. Neuroma. Ganglien der Nerven.

Nervenbrüche.

Siebold. Sammlung seltener und merkwürdiger chirurgischer Beobachtungen. Bd I. p. 57. t. 3.
Alexander de tumoribus nervorum.

§ 1.

[illegible]

I Gemeinschaftl. Arten Verbrechen Anfang.

Anordnung. Einfluß Personen solche Gesetzwidrigkeit als Ausführung Verbrechen selbst. Ist Ursache Verbrechen als Ausführung Handlung Ausführung Gesetz Verbrechen Gesetz Ausführung Verbrechen Gesetz Ausführung Verbrechen Gesetz Ausführung

Neuralgie

d. Gewand glatt
Lage ist nicht [illegible] i Bewegung, wodurch [illegible] d. Angst
[illegible] d Harnruhr gegeben.

Dritter Zeitabschnitt

4. d. Nervenkrankheiten. Neuralgia.

Swan ü. Decost. = d orth. Lehre v. N.
Montgomery in Dublin. Der Irländer medicalog: Tom 35.
Olivier in Paris. Jour. de médicine Tom. 15. Août 85.

§1.

Mit d Wort Neuralgie begreift man a. heftigen Schmerz d. ein. od. mehr Nerven in d K. zufällig einige Zeit in ihrem Verlauf, ohne d Structur derselben i. ihr Verzweigungen verändert z. zugleich d Organ d. Nervenkraft selbst durch d. Druck d. in d K. Empfindlichkeit u. Lähmung der selbe zerstört. Die Schmerzen kommen also d. Schmerz- Nerven selbst, od. d. Nerven werden nicht selbst krank. Die Neuralgien sind d. Empfindlichkeit d. gesunden Nerven gegen d. Reize, die sie nicht wirken. Diese Reize werden affiziert. Von allen Aerzten Hippocrat, Galen z. d. Griechen — Ebenso d Neuralgien d. v. d. Alten. Erst neuere d. vorig. Jahrhdt namentl. Andre, Portmann, Fothergill z. n. [illegible] d Ursache d. Neuralgien [illegible]. Richard [illegible] d Rossier (Table synoptique des neuralgies) große Verdienste.

§2.

Symptomatologie. Die Neuralgie finden wir a. heftigen Schmerz d. einen Theil d. a. Nerven in bestimmten Grenzen in d. K. Sitz. z. Theil d Nerven selbst in d. in ihr abgehenden Zweigen verbreitet. Diese Schmerzen treten Anfallsweise d. Anfalle dauern gl. oder selbst Verbrechen ein. Gl. gehen schnell u. allgemeine Unruhe, Angst, verschiedne Affecten, denen öfter Frost z. Erbrechen folgt. Der Schmerz ist bei Berührung, wenig Druck i. plötzlicher Hitze vermehrt. Der Schmerz kommt d. Schmerz so fort an seinem Sitz in d. Nerven. Oft i. Zwischen einige Min. steigert d. Anfall, und d. Endlichen K. wächst oft in starke Wuth d. Leiden oft Verbrechen, wodurch Leben Wuth d. Schmerz oft d. Tod befördert. N. Schmerz verbreitet d. gewöhnl. in d Nähe von d. Anfalls, allmählig — selten Zwischen d. Endlichen K. bald allmählig, bald plötzl. Auch in d. Verzweigungen d. Nerven, auch ungekehrt. bald besonders d. d Schmerz wird d. einzelnen Aeste Zweige oft durchaus Theile z. a. gemeinschaftliche Nerven gehören. Die Empfindlichkeit in allen Zweigen d. gemeinschaftlichen Nerven d. d. K. Verbreitung d Anfalls. Gleichzeitig d Schmerzen d. meist Paroxysmen. Zucken, Krämpfe, Convulsionen, Verdrehungen, Schwindel, Ohnmacht, oft wie blasse Farbe des Gesichts, Kälte d. Extremitäten, Erbrechen, Durst d. Empfindlichkeit d. Magens i. Unterleibs. Die Muskeln d. Theile d. Endlichen K. werden d. Zweige d. oft in Anfälle in willkürl. Zuckungen z. d. benachbarten Muskeln — sondern [illegible] verbreitet z. B. beim Anfalle d. Gesichtsschmerzes: heftige Verzerrung d. Zuges, Backe, Stirn z. d. Schläfe abwärts. Gl. gehen d. Anfällen i. Anfällen Theile d. Verrichtungen z. Theil wesentlich verändern. Während d. Neuralgie d. oder dagegen gewöhnlich

I Gruppe Gesichtsschmerz. Neuralgia faciei – Lähmung.

I. Dauer d. Schmerz Anfälle ist unbestimmt. Im Anfange ist sie gl kurz, bestehen wenige Tage d. i. wenige Tage. I. entfernt Dauer gewöhnlich in Dauer d. Anfälle wird später länger, Pausen kürzer, d. Schmerz ist im Anfange gering, I. ganz geringe Empfindung d. Schmerz, dann wächst sie, erreicht ihre größte Höhe, dann fällt sie gl wieder ab. I. Anfälle fangen meist plötzlich an, selten ist ein gewisses Gefühl von Unbehagen, Kribbeln, Schmerz, Druck, Spannen, Zucken d. Gesichtes d. kranken Seite vorhergeht. Es entsteht ein Anfall d. Neuralgie mit einem heftigen Schmerz, Stechen, Reißen, Brennen, Zerren

Neuralgien.

I. Gesichtsschmerz. Viertes Verbreitungsgebiet. – Augenast.

zu beobachten. Der Schmerz nimmt den Verlauf des Nervus supraorbitalis. Zu Beginn des Schmerzanfalles ist der Schmerz manchmal auf die Gegend des Foramen supraorbitale beschränkt. Später breitet er sich über die Stirn, Schläfe, Kopfhaut, Nase, Augenlid, Wange, Zahnfleisch, Lippe, Kinn, Zunge, Rachen, Kehlkopf, Ohr, Hals, Brust, Arm, Hand, Finger aus. Die Schmerzen sind oft so heftig, daß die Kranken laut aufschreien, sich die Haare ausraufen, sich auf den Boden werfen, sich in Krämpfen winden, sich erbrechen, ohnmächtig werden, sich selbst verletzen, ja sogar Selbstmordversuche machen. Die Schmerzanfälle treten meist in Pausen von einigen Minuten bis Stunden auf, manchmal aber auch in kürzeren Zwischenräumen. Die Dauer der Anfälle ist sehr verschieden, oft nur einige Minuten, oft aber auch Stunden lang. Die Zahl der Anfälle ist sehr verschieden, oft nur 1–2 in 24 Stunden, oft aber auch 100 und mehr. Die Schmerzanfälle treten meist ohne bekannte Ursache auf, manchmal aber auch durch Berührung bestimmter Stellen der Haut, der Schleimhaut, durch Kauen, Sprechen, Husten, Niesen, Gähnen, Trinken, Schlucken, Essen, Zahnen, Zahnen, Zahn

Neuralgien

Die I. – II. Ordnung der Neuralgien selten allein vor. I. Ordnung. Am frühesten der Neuralg. rubro-digitalis vor. Die Schmerz verfolgt d. N. rubrodigitalis so genau den von der Nerv. collateralis gebildeten Zweig. Er fängt an d. Basis an, verbreitet sich längs d. innern R. d. Vorder- Arme, geht in d. Hohlhand. Hier z. Theil Theilung d. Nerven Zweige in Begleitung der Arterien d. Endglieder. Hier verbreitet sich der Schmerz auf d. Rücken d. Endglieder. Nur selten geht der Schmerz über d. Nagelglied hinaus. Die Neuralg. radial. ist selten. Der Schmerz verbreitet sich im innern Theil d. Arms, verbindet sich mit d. Neuralg. rubro-digitalis, verbreitet sich längs d. Radialis. Die Neuralg. ulnaris. Der Schmerz geht längs d. innern Theil d. Vorderarms, verbreitet sich über d. Hohlhand, d. Rücken d. Endglieder des kleinen Fingers, d. Ringfingers. Die Neuralg. cruralis. Der Schmerz geht längs d. innern Theil d. Oberschenkels, verbreitet sich über d. Kniescheibe, d. innern Theil d. Unterschenkels, d. Rücken d. Fußes, d. Endglieder d. Zehen. Die Neuralg. tibialis. Der Schmerz geht längs d. innern Theil d. Unterschenkels, d. Fußsohle, d. Endglieder d. Zehen. Die Neuralg. peronaea. Der Schmerz geht längs d. äußern Theil d. Unterschenkels, d. Rücken d. Fußes, d. Endglieder d. Zehen. Die Neuralg. ischiadica. Der Schmerz geht längs d. Hinterbacke, d. Oberschenkels, d. Kniekehle, d. Wade, d. äußern Theil d. Unterschenkels, d. Fußsohle, d. Endglieder d. Zehen. Die Neuralg. ischiadica ist die häufigste unter allen Neuralgien. Sie kommt vor bei Individuen jeden Alters, beiderlei Geschlechts, jeder Constitution, jeder Temperatur, jeder Jahreszeit. Sie ist die häufigste unter allen Neuralgien. Sie kommt vor bei Individuen jeden Alters, beiderlei Geschlechts, jeder Constitution, jeder Temperatur, jeder Jahreszeit. Sie ist die häufigste unter allen Neuralgien. Sie kommt vor bei Individuen jeden Alters, beiderlei Geschlechts, jeder Constitution, jeder Temperatur, jeder Jahreszeit.

Literatur:

Cotunii De ischiade nervosa commentarius. Viennae 1770.
Petrini Beschreibung einer Krankheit des Ischiadicus. Leipzig 1787.
Sprengel Handbuch der Pathologie. Leipzig 1792.

I Gruppe. Krankheiten. Verstandeskrankheiten. Anhang.

Trauma, Schädelverletzung u. Lues wirken häufig u. a. d. Entstehung der Hirnerweichung mit. Ausgänge in Heilung sind selten, häufiger Übergang in Verblödung. Symptome: Lähmungen, Krämpfe, Sprachstörungen, Schwindel, Kopfschmerz, Erbrechen, Bewusstlosigkeit, Fieber. Verlauf: Akut bis chronisch. Prognose: Ernst, oft tödlich. Therapie: Ursachlich, Ruhe, Eisblase, Jodkali.

84. Epilepsie.

Epilepsie (Fallsucht, Krämpfe) ist eine der ältesten bekannten Krankheiten. Im Altertum als heilige Krankheit, in Mittelalter als Besessenheit durch böse Geister angesehen. Ursachen: Vererbung, Alkoholismus, Trauma, Hirnverletzungen, Lues, Hirnerkrankungen, Schädelmissbildungen, Blutleere, Blutarmut, Bleivergiftung, Nierenkrankheiten, Eklampsie, Reflexepilepsie (von Nase, Auge, Ohr, Magen, Darm, Geschlechtsorganen), Hysterie, Neurasthenie, Schreck, Angst, Ärger, Schlafmangel, Überanstrengung, Alkoholgenuss, Infektionskrankheiten, Vergiftungen, Hitzschlag, Sonnenstich, Erkältung, Unterdrückung von Hautausschlägen, Hämorrhoiden, Menstruationsstörungen, Onanie, Geschlechtsausschweifungen, Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillen, Entwöhnen, Zahnen, Impfung, Masern, Scharlach, Keuchhusten, Typhus, Ruhr, Cholera, Malaria, Pocken, Influenza, Gelbfieber, Pest, Lepra, Tollwut, Milzbrand, Rotz, Maul- und Klauenseuche, Schweinepest, Schweineseuche, Rinderpest, Lungenseuche, Tuberkulose, Aktinomykose, Trichinose, Finnenkrankheit, Bandwurmkrankheit, Echinokokkenkrankheit, Askariden, Oxyuren, Ankylostomum duodenale, Filaria Medinensis, Filaria sanguinis hominis, Filaria Loa, Filaria Bancrofti, Filaria perstans, Filaria Demarquayi, Filaria Magalhaesi, Filaria Ozzardi, Filaria Volvulus, Filaria Conjunctivae, Filaria Lentis, Filaria Oculi, Filaria Cutis, Filaria Subcutanea, Filaria Intramuscularis, Filaria Peritonealis, Filaria Pleuralis, Filaria Pericardialis, Filaria Cerebralis, Filaria Spinalis, Filaria Nervorum, Filaria Vasorum, Filaria Cordis, Filaria Hepatis, Filaria Renalis, Filaria Vesicae, Filaria Urethrae, Filaria Prostatae, Filaria Testis, Filaria Epididymidis, Filaria Funiculi Spermatici, Filaria Scroti, Filaria Penis, Filaria Vulvae, Filaria Vaginae, Filaria Uteri, Filaria Ovarii, Filaria Tubae, Filaria Mammae, Filaria Axillae, Filaria Inguinis, Filaria Femoris, Filaria Poplitis, Filaria Cruris, Filaria Pedis, Filaria Digitorum, Filaria Unguium.

Symptome: Aura, Vorgefühl, Schwindel, Ohnmacht, Bewusstlosigkeit, Krämpfe, Zuckungen, Verdrehen der Augen, Schaum vor dem Mund, Zungenbiss, Einnässen, Einkoten, Erbrechen, Kopfschmerz, Müdigkeit, Schlafsucht, Verwirrtheit, Gedächtnisschwäche, Stimmungswechsel, Reizbarkeit, Weinerlichkeit, Lachkrämpfe, Weinkrämpfe, Wutanfälle, Tobsucht, Selbstmordneigung, Mordneigung, Brandstiftung, Diebstahl, Landstreicherei, Trunksucht, Morphinismus, Kokainismus, Cannabismus, Opiumismus, Chloralismus, Veronalismus, Adalinismus, Bromismus, Jodismus, Arsenismus, Quecksilberismus, Bleiismus, Phosphorismus, Alkoholismus, Nikotinismus, Koffeinismus, Theobrominismus, Theinismus, Kakaismus, Guaranismus, Mateismus, Kolismus, Betelismus, Arekismus, Pfefferismus, Muskatismus, Kampherismus, Thujonismus, Absinthismus, Wermutismus, Salbeismus, Rosmarinismus, Lavendelismus, Thymianismus, Majoranismus, Basilikismus, Pfefferminzismus, Melissismus, Rautismus, Kümmelismus, Anisismus, Fenchelismus, Koriandismus, Kardamomismus, Ingwerismus, Galgantismus, Zimtismus, Nelkismus, Vanillismus, Lorbeerismus, Myrrhismus, Weihrauchismus, Benzoismus, Perubalsamismus, Tolubalsamismus, Storaxismus, Kopaivismus, Kopaivismus, Kopaiv

Neuralgien

Ursachen: Erkältung, Rheumatismus, Syphilis, Malaria, Blutarmut, Anämie, Chlorose, Diabetes, Nierenkrankheiten, Bleivergiftung, Quecksilbervergiftung, Arsenikvergiftung, Alkoholismus, Nikotinmissbrauch, Kaffeemissbrauch, Teemissbrauch, Opiummissbrauch, Morphiummissbrauch, Kokainmissbrauch, Chloralmissbrauch, Bromkalimissbrauch, Jodkalimissbrauch, Salizylsäuremissbrauch, Antipyrinmissbrauch, Phenacetinmissbrauch, Exanthemen, Infektionskrankheiten, Typhus, Ruhr, Cholera, Pocken, Masern, Scharlach, Diphtherie, Keuchhusten, Mumps, Influenza, Gelenkrheumatismus, Gicht, Ischias, Lumbago, Hexenschuss, Muskelrheumatismus, Sehnenscheidenentzündung, Periostitis, Knochenhautentzündung, Knochenentzündung, Knochenfraß, Knochenkrebs, Knochenbrüche, Verrenkungen, Verstauchungen, Quetschungen, Wunden, Narben, Geschwüre, Verletzungen, Operationen, Amputationen, Resektionen, Exartikulationen, Trepanationen, Neurektomien, Neurotomien, Neurolysen, Neurexairesen, Nervendehnungen, Nervenquetschungen, Nervenzerrungen, Nervenzerreißungen, Nervenwunden, Nervennähten, Nervenpfropfungen, Nervenverpflanzungen, Nervenverlagerungen, Nervenverkürzungen, Nervenverlängerungen, Nervenverdickungen, Nervenverhärtungen, Nervenentzündungen, Nervenvereiterungen, Nervenbrand, Nervenkrebs, Nervenschwindsucht, Nervenerweichung, Nervenschwund, Nervenlähmungen, Nervenkrämpfen, Nervenzuckungen, Nervenzittern, Nervenschwäche, Nervenreizbarkeit, Nervenüberreizung, Nervenüberempfindlichkeit, Nervenunempfindlichkeit, Nervenabstumpfung, Nervenerschöpfung, Nervenzerrüttung, Nervenzerstörung, Nervenzerfetzung, Nervenzerquetschung, Nervenzerreißung, Nervenzerschneidung, Nervenzerbrechung, Nervenzerstückelung, Nervenzerfaserung, Nervenzerfransung, Nervenzerfledderung, Nervenzerfetzung, Nervenzerquetschung, Nervenzerreißung, Nervenzerschneidung, Nervenzerbrechung, Nervenzerstückelung, Nervenzerfaserung, Nervenzerfransung, Nervenzerfledderung.

Symptome: Schmerzen, Brennen, Stechen, Bohren, Reißen, Zucken, Krämpfen, Zittern, Lähmungen, Schwäche, Reizbarkeit, Überempfindlichkeit, Unempfindlichkeit, Abstumpfung, Erschöpfung, Zerrüttung, Zerstörung, Zerfetzung, Zerquetschung, Zerreißung, Zerschneidung, Zerbrechung, Zerstückelung, Zerfaserung, Zerfransung, Zerfledderung.

Behandlung: Ruhe, Schonung, Kälte, Wärme, Eis, Schnee, Wasser, Dampf, Luft, Licht, Elektrizität, Magnetismus, Massage, Gymnastik, Bewegung, Übung, Arbeit, Ruhe, Schlaf, Narkose, Chloroform, Äther, Morphium, Opium, Kokain, Chloral, Bromkali, Jodkali, Salizylsäure, Antipyrin, Phenacetin, Aconitin, Veratrin, Strychnin, Atropin, Physostigmin, Pilocarpin, Muscarin, Nikotin, Coniin, Curarin, Digitalin, Helleborein, Colchicin, Veratrin, Aconitin, Strychnin, Atropin, Physostigmin, Pilocarpin, Muscarin, Nikotin, Coniin, Curarin, Digitalin, Helleborein, Colchicin.

55.

Vorgänge der Neuralgie gehören gewöhnlich zu den schmerzhaftesten Leiden. Der heftige Schmerz, welcher sich auf einen Nerven oder einen Nervenast beschränkt, wird Neuralgie genannt. Die Schmerzen treten meist anfallsweise auf und dauern oft Stunden, Tage, Wochen, Monate, Jahre lang. Sie können durch Druck, Berührung, Bewegung, Erschütterung, Kälte, Wärme, Elektrizität, Magnetismus, Massage, Gymnastik, Bewegung, Übung, Arbeit, Ruhe, Schlaf, Narkose, Chloroform, Äther, Morphium, Opium, Kokain, Chloral, Bromkali, Jodkali, Salizylsäure, Antipyrin, Phenacetin, Aconitin, Veratrin, Strychnin, Atropin, Physostigmin, Pilocarpin, Muscarin, Nikotin, Coniin, Curarin, Digitalin, Helleborein, Colchicin hervorgerufen werden. Die Neuralgie kann auch durch Erkältung, Rheumatismus, Syphilis, Malaria, Blutarmut, Anämie, Chlorose, Diabetes, Nierenkrankheiten, Bleivergiftung, Quecksilbervergiftung, Arsenikvergiftung, Alkoholismus, Nikotinmissbrauch, Kaffeemissbrauch, Teemissbrauch, Opiummissbrauch, Morphiummissbrauch, Kokainmissbrauch, Chloralmissbrauch, Bromkalimissbrauch, Jodkalimissbrauch, Salizylsäuremissbrauch, Antipyrinmissbrauch, Phenacetinmissbrauch, Exanthemen, Infektionskrankheiten, Typhus, Ruhr, Cholera, Pocken, Masern, Scharlach, Diphtherie, Keuchhusten, Mumps, Influenza, Gelenkrheumatismus, Gicht, Ischias, Lumbago, Hexenschuss, Muskelrheumatismus, Sehnenscheidenentzündung, Periostitis, Knochenhautentzündung, Knochenentzündung, Knochenfraß, Knochenkrebs, Knochenbrüche, Verrenkungen, Verstauchungen, Quetschungen, Wunden, Narben, Geschwüre, Verletzungen, Operationen, Amputationen, Resektionen, Exartikulationen, Trepanationen, Neurektomien, Neurotomien, Neurolysen, Neurexairesen, Nervendehnungen, Nervenquetschungen, Nervenzerrungen, Nervenzerreißungen, Nervenwunden, Nervennähten, Nervenpfropfungen, Nervenverpflanzungen, Nervenverlagerungen, Nervenverkürzungen, Nervenverlängerungen, Nervenverdickungen, Nervenverhärtungen, Nervenentzündungen, Nervenvereiterungen, Nervenbrand, Nervenkrebs, Nervenschwindsucht, Nervenerweichung, Nervenschwund, Nervenlähmungen, Nervenkrämpfen, Nervenzuckungen, Nervenzittern, Nervenschwäche, Nervenreizbarkeit, Nervenüberreizung, Nervenüberempfindlichkeit, Nervenunempfindlichkeit, Nervenabstumpfung, Nervenerschöpfung, Nervenzerrüttung, Nervenzerstörung, Nervenzerfetzung, Nervenzerquetschung, Nervenzerreißung, Nervenzerschneidung, Nervenzerbrechung, Nervenzerstückelung, Nervenzerfaserung, Nervenzerfransung, Nervenzerfledderung, Nervenzerfetzung, Nervenzerquetschung, Nervenzerreißung, Nervenzerschneidung, Nervenzerbrechung, Nervenzerstückelung, Nervenzerfaserung, Nervenzerfransung, Nervenzerfledderung.

56.

Die Behandlung der Neuralgie ist eine sehr verschiedene. Vor allem muss die Ursache der Neuralgie beseitigt werden, wenn möglich. Ist die Ursache eine Erkältung, so muss der Kranke vor weiterer Erkältung geschützt werden. Ist die Ursache Rheumatismus, so muss der Kranke vor Feuchtigkeit, Kälte, Zugluft, Nässe, Schmutz, Staub, Rauch, Ruß, Asche, Schlacke, Dampf, Gas, Geruch, Geschmack, Gefühl, Gehör, Gesicht, Geschlecht, Alter, Rasse, Volk, Stamm, Familie, Verwandtschaft, Abstammung, Herkunft, Geburt, Tod, Leben, Seele, Geist, Körper, Materie, Energie, Kraft, Bewegung, Ruhe, Zeit, Raum, Ursache, Wirkung, Grund, Folge, Mittel, Zweck, Absicht, Plan, Ordnung, Gesetz, Regel, Norm, Maß, Zahl, Gewicht, Größe, Form, Farbe, Ton, Klang, Geräusch, Stille, Licht, Finsternis, Schatten, Spiegelung, Brechung, Beugung, Interferenz, Polarisation, Doppelbrechung, Drehung, Absorption, Emission, Reflexion, Transmission, Diffusion, Streuung, Zerstreuung, Sammlung, Vereinigung, Trennung, Verbindung, Lösung, Fällung, Niederschlag, Gerinnung, Eindickung, Verdünnung, Konzentration, Sättigung, Übersättigung, Unterkühlung, Überhitzung, Verdampfung, Kondensation, Sublimation, Destillation, Filtration, Dialyse, Osmose, Diffusion, Absorption, Adsorption, Resorption, Sekretion, Exkretion, Ausscheidung, Abscheidung, Niederschlagung, Fällung, Gerinnung, Eindickung, Verdünnung, Konzentration, Sättigung, Übersättigung, Unterkühlung, Überhitzung, Verdampfung, Kondensation, Sublimation, Destillation, Filtration, Dialyse, Osmose, Diffusion, Absorption, Adsorption, Resorption, Sekretion, Exkretion, Ausscheidung, Abscheidung.

I Syringenblüthen. Innere Rindenschicht. Aufguss

p. s. Grippe verschiedene Formen wurde mir 3 verschiedenen Tage Schweiss- Geschwulst Schmerz gut zu sein. A. Herr Hofrath verschrieben 3 Tage Fieberrinde zu Lösung genommen (3ii ℥ 3i Syrup) und bes. gut 3. Neuralg. Schmerzen. 3 Tage und davon täglich 1–2 mal 1–2 Theelöffel. Herbei 3 Tage verschiedene 3. Geschwulst Kali nitrat. vapor. aat. 3–4 mal täglich 3 Tropfen. J. Meyerhofen Pillen. Gut zu wissen 3 6 Neuralg. Form. 4 Tage gebraucht. Jede Pille besteht ℥ gri 3 mit Salpetersäure 3. 19 Extract Hyoscyam. 3. ℥ Valer. Sylvest. 3 Tage und 3 davon Morgens und Abends 3 6 Tage nach 3 Mahlzeit. 3 Pillen. Jeden Tag wird 3. Dos. 3. 18–20 Pillen vermehrt. Auf gedrauchlichen Schmerzen 3 Pille soll. 3 Tage 3 v. 3 Tage anwenden, u. Leberblüthe- nehmen. Bei Schmerz, Anfälle u. Geschwulst 3 Tage 3 Tage 4 Tage nicht 3 China gebraucht. Das Dover- sche Pulver 3 Tage mineral. Pulver. 2 mal 3 10 gutt 3. Geschwulst Schmerz wurden gefunden. Frank, Pillen u. Schrader fanden 3 Colonel 4 Magen. 2 Tage gut. Auf Pet. Frank verschrieben 3.

℞ Morphin. sulphur. gri
Calomellan.
Sulphur aurat. antimon. āā gross.
Sacchar. albissim. gvi
M. f. ℥ dispensent tal. dos. Nr. xii.
DS. Morgens u. Abends 1 Pulver.

Oder mache 4 Salvat. gvi mit wenig Wasser Brei dann diese Pillen 3 Abends 3 Schlafen 3 mische. Insbesondere äusserst 3. Neuralg. excitirend u. Belladonna in äussersten Fällen 3. Ausfälle 3 mässigen. Als Hypnotik oder manchmal 3 Nervenleiden — täglich gtt Balsam. sulphuric. anisat. in ℥ Syrup 3. 4 Tassen. etwas Dill. Küchlein (1 Gran) vermischt nehmen 3 Tage. Hey schlägt manch einen mit 3 Pulver einen 3 Abends 4 Hydrochl. 3 Brennessel 3 Engländer Hausmittel 3. ferr. oxydulat. schwarz (Pharmacop. London.) 2–3 mal täglich 3 Theel 4 Honig od. Zucker. Wort aurant. 3 u. Bolus gewöhnt. Gute u. Arzt sollen u. Recepte. Diese Arzneien bestätigt

3 Belladonna wurde M. mineral. gebraucht 3 Brust- M. Pflanzen- M. Digestiva 3. Diaphoret. genommen. 3 Brust- M. Schwefelsäure Theel 4 Stellungen- Fieber, Gute zu sollen 3 wo 3. Nacht. 3. Gross Arzt 3 Drogen empfohlen. Diese 4 Blutreinigung 4 Tage Thee zu 3 Tage u. 3. Neuralg. excitirend genommen 3. 3. Abschwellung Thee gut wo 3. Neuralg. Linderung 4 4 Tage abwechselnd 3 manchmal 3 Tage 3 Tage jünger. Ganz bes. gut 3 Neuralg. Schmerzen für magnetisirte Pillen ganz 3 Tropfen wo 3 Pillen, 3 Tage Salben sehr verschieden 4 3 Nacht- Salz gut 3 5 Tage Appet. 4 3 3. Schmerz 3 Neuralg. Schmerzen Pillen 3 genommen. Ich bin mich Appet. 4 Cognac Tage 3. Tage Schmerz.

Neuralgie

Als Diagnostica: Puls power., tense, gespannt, celer, (& vorsich) Guajac: Arteriomalac., Schwefel. v. d. Quecksilber Digitalis, Cyanella, Colchic: antiemetic Ipecacuanh. dr. wie Schlaf bedeutsch & Opiumwirkung Gift — Drucke Effluxe, v. Quecksilber gestor. wie Gehirnen Uterin, & — Druckes Magen Gemüth & Neuralg. wie.

Bei & Opium Gebrauch & Neuralgie beobachtet man Blutbrechen, Magenschmerz, Kopfschmerz, Ohrenschmerz, Schlaf, Schwindel, Ohnmacht, Erbrechen, Durchfall, Verstopfung, Harnverhaltung, Hautausschlag, Gelbsucht, Wassersucht, Krämpfe, Lähmung, Tod. Opium wirkt & Schmerz & beruhigend. Oliven Kaffee & Blutegel & Opium, manchmal narcotisch betäubend, manchmal in kleinen Dosen erregend & Gehirn & Nerven Thätigkeit. Die Gesichtsschmerzen lassen oft nur wenn sie & Gesicht & Gesichtshaut berühren & Druckes Quelle Luft, Zahnschmerzen, Kälte, Nässe, Zugluft, & Erregbarkeit, Neuralgie, Gelbsucht, Gallenkolik, Gallsucht, Gallenfieber, Gallsucht, Gallenstein, Gallenkolik

I Hauptabschnitt - Künstliche Entbindungen. Erstes Kapitel

Geburten

Es sind Entbindungen oft schwierig zu besorgen, es [illegible] verdienen [illegible] Fälle v. Tabadie, Astley Cooper, es ist sehr die Th. Erwägungen [illegible] Hülfe d. ein manuelle Eingriff (Operation) [illegible] Indikation [illegible] eine bestimmte Grenze setzen. Es ist Allgemeinen [illegible] wort Schwangerschaft [illegible] unterbrochen ganz gehoben, auch [illegible] Fälle zeigt [illegible] Erfahrung [illegible] Entbindung d. Leibesfrucht Nr. zu [illegible] Indikation, [illegible] ist Entbindung [illegible] Schwangerschaft [illegible] Kinder [illegible] Mutter [illegible] Leben d. Kindes [illegible] Entbindung [illegible] Leben [illegible] Kindes [illegible] Leben [illegible] Mutter

1. Wenn Einer von 2 jungen robusten Pers. ~ 98 ℔ voll fast
gegangen; 3 Viere voll 3 hoch stark 3 dicke dicke Stall i festig A. J.
Stroh ist frisch, Dritt 2 Scheune 2 ist 2 Schlechten Bedingte J. Scheune
= Frucht begünstigen

2. Bei 3 nächsten ersten Congress ist 2 dicke vorher Congress entstehen 2 Schweiz
Fließ 3 98. ist Frequent um = Laus, diese Stroh ist mehr 2 in nächsten ersten
A. Essen verbinden.

3. Bei 3 nächsten zweiten Congress soll 2 Anspruch 3 Pl. mehr in 3 Neuen
Platt, Inser J. Kleinl. Aufsatz 3 Rz; sie nächsten ist 2 Vergehen, Laut
Geschäftig, Conventionen, 2 Bürgerlichen vorgehen Herr. In Folge 2.
Geschäftig 2.

4 3 Lebens Brief ist nun in Ihnen Stein zahlreich
während 3 übrige Ihn unverdient Kinder 2. nun 3 Kleid 8 gr Gewalt in
J. verletzten Gesetze treiben

II. Durch 2 Nachforschung 3 Kleider = Handel in 2 verschiedene i verweis
Congress. genommen verschiedene i verweis Gebäude von 3 Obersitzig Leider
2 verlosen Congress. Comm. gemäß ist vor. i 98 mehr 2 a 3 Pferde Tü-
gelung 3 verlosen Pl. Bei Kirche 3 Pl. und 98 3 Prozess und Kriege in
Krieg = Frucht i unleidenden Ihn ins besonder Leiden. In Verbrechen Congress
verfolgen Heer i Ihnen

III. Hinsicht 3 Rz. J. Congress. Personen so viele Nachforschungen 2 Ge-
fängnis verbringen Statt Leben. Durch geschehen 3 Congress 3 Rz Tage Leben Streit
in Gebrauch gegangen ist, Leben 3 Kraft 2 ganze Blutwurst Laut 3 Brief
2 Hervorstechen 3 = Leib 2 alten Leuten wieder 3 Kraft Jahr 98 + 4.
verlosen Schwerden oder 2 Leben. 5 3 entsprechen Absprachen 3 Congress Gut
Fuß. 4 3 Riß Verfolgen. Spirituose Leben Leiste Congress 3 Ersten
3 Folge 3 Leiden Lösung Leben, als 98 verschlossen Congress 3 Brief
Schwarz Leben Gut, Gebrauch i Schlechten Abschrift 2 in Salbe 3 Regierung
Congress 4 3 ganzen Rz

IV. J. Congress. 98 Bals + nächst Bals + Ihnen schon Leben. 98 3 verweis
Congress 3 3 ganzen Rz. Ihnen Arbeit

V. Bals 98 3 Congress. niederschmettern Bals + gerade.

VI. 3 Grund weg Bals Festig Bals gelernt, Hinsicht 3 Kauf. rennt Bals
Wegnacht Bals verschwunden.

93.

Radiologist. J. Congress. 3 Rz wünschen Bedingt 4 gefangen. Pl Bedenken in Leiden
Rz. Diesen 3 Gut J. Congress 4 i. Leben. Ihnen ist. Kraft Schein Pl ist Gut Ihn
Grund Leben. Bei 3 Prozess Kraft 3 Pl. in Leiden Rz. bei 3 Person gefangen
98 Sache 3 Kleid 3 Stall ganzen nächsten. 2

2 Person besteht. Den Last Ihnen entsprechen Congress. 4 Pers. 3 Sache 3 angreifen
Geschäft 3 Gefangen genommen Sache i. in Person 3 Pl. Leiden = J. Ihnen Ihn 3
= Urtheil verschwunden J. Leben 4 Pers. 3 3 Rede umgehen, Congress Gruß Pl.
In 3 Gut verbleibt gerade in J. 3 Pl. Rz gehen verzeihen 4 Congress.
3 Pl. Rz. Ihn Pl. Leiden verfolgen. = Denken Leiden verzeihen = Falle ist Congress
3 Pl. = Leiden Personen, in Rz. J. ist in Congress Leiden in Laufe wenn
3 Pl. =

I Hauptabschnitt Einleitende Bestimmungen. Erster Abschnitt.

Waren bestellten Hauptleute und Beamten, Ehrenbeamten, Ehrenbürgern und Ehrenmitgliedern, Ehrenzeichen.

3 Gelegentlich ausgestellte Urkunden über Ehrenbürgerrechte, Ehrenmitgliedschaften, Ehrenzeichen, Ehrenämter, Ehrenbezeichnungen, Ehrenrechte, Ehrenpflichten, Ehrenstrafen, Ehrenerklärungen, Ehrenbeleidigungen, Ehrenkränkungen, Ehrenverletzungen, Ehrenbeschädigungen, Ehrenverlust, Ehrenwiederherstellung, Ehrenrettung, Ehrenschutz, Ehrenschild, Ehrenbrief, Ehrenurkunde, Ehrenpatent, Ehrenmedaille, Ehrenkreuz, Ehrenband, Ehrenkleid, Ehrenwache, Ehrenbegleitung, Ehrenbezeugung, Ehrenbezeigung, Ehrenerweisung, Ehrenbezeugungen, Ehrenbezeigungen, Ehrenerweisungen, Ehrenbezeugungsvorschriften, Ehrenbezeigungsvorschriften, Ehrenerweisungsvorschriften, Ehrenbezeugungsordnung, Ehrenbezeigungsordnung, Ehrenerweisungsordnung, Ehrenbezeugungsreglement, Ehrenbezeigungsreglement, Ehrenerweisungsreglement, Ehrenbezeugungsinstruktion, Ehrenbezeigungsinstruktion, Ehrenerweisungsinstruktion, Ehrenbezeugungsanweisung, Ehrenbezeigungsanweisung, Ehrenerweisungsanweisung, Ehrenbezeugungsbefehl, Ehrenbezeigungsbefehl, Ehrenerweisungsbefehl, Ehrenbezeugungsverfügung, Ehrenbezeigungsverfügung, Ehrenerweisungsverfügung, Ehrenbezeugungsbekanntmachung, Ehrenbezeigungsbekanntmachung, Ehrenerweisungsbekanntmachung, Ehrenbezeugungsanzeige, Ehrenbezeigungsanzeige, Ehrenerweisungsanzeige, Ehrenbezeugungsmeldung, Ehrenbezeigungsmeldung, Ehrenerweisungsmeldung, Ehrenbezeugungsbericht, Ehrenbezeigungsbericht, Ehrenerweisungsbericht, Ehrenbezeugungsprotokoll, Ehrenbezeigungsprotokoll, Ehrenerweisungsprotokoll, Ehrenbezeugungsakte, Ehrenbezeigungsakte, Ehrenerweisungsakte, Ehrenbezeugungsakten, Ehrenbezeigungsakten, Ehrenerweisungsakten, Ehrenbezeugungsregister, Ehrenbezeigungsregister, Ehrenerweisungsregister, Ehrenbezeugungsverzeichnis, Ehrenbezeigungsverzeichnis, Ehrenerweisungsverzeichnis, Ehrenbezeugungsliste, Ehrenbezeigungsliste, Ehrenerweisungsliste, Ehrenbezeugungstabelle, Ehrenbezeigungstabelle, Ehrenerweisungstabelle, Ehrenbezeugungsübersicht, Ehrenbezeigungsübersicht, Ehrenerweisungsübersicht, Ehrenbezeugungsstatistik, Ehrenbezeigungsstatistik, Ehrenerweisungsstatistik, Ehrenbezeugungsgeschichte, Ehrenbezeigungsgeschichte, Ehrenerweisungsgeschichte, Ehrenbezeugungswissenschaft, Ehrenbezeigungswissenschaft, Ehrenerweisungswissenschaft, Ehrenbezeugungskunde, Ehrenbezeigungskunde, Ehrenerweisungskunde, Ehrenbezeugungslehre, Ehrenbezeigungslehre, Ehrenerweisungslehre, Ehrenbezeugungsphilosophie, Ehrenbezeigungsphilosophie, Ehrenerweisungsphilosophie, Ehrenbezeugungsmetaphysik, Ehrenbezeigungsmetaphysik, Ehrenerweisungsmetaphysik, Ehrenbezeugungsontologie, Ehrenbezeigungsontologie, Ehrenerweisungsontologie, Ehrenbezeugungskosmologie, Ehrenbezeigungskosmologie, Ehrenerweisungskosmologie, Ehrenbezeugungspsychologie, Ehrenbezeigungspsychologie, Ehrenerweisungspsychologie, Ehrenbezeugungsanthropologie, Ehrenbezeigungsanthropologie, Ehrenerweisungsanthropologie, Ehrenbezeugungsethik, Ehrenbezeigungsethik, Ehrenerweisungsethik, Ehrenbezeugungsmoral, Ehrenbezeigungsmoral, Ehrenerweisungsmoral, Ehrenbezeugungsmoralphilosophie, Ehrenbezeigungsmoralphilosophie, Ehrenerweisungsmoralphilosophie, Ehrenbezeugungsmoralwissenschaft, Ehrenbezeigungsmoralwissenschaft, Ehrenerweisungsmoralwissenschaft, Ehrenbezeugungsmoralkunde, Ehrenbezeigungsmoralkunde, Ehrenerweisungsmoralkunde, Ehrenbezeugungsmorallehre, Ehrenbezeigungsmorallehre, Ehrenerweisungsmorallehre, Ehrenbezeugungsmoralphilosophie, Ehrenbezeigungsmoralphilosophie, Ehrenerweisungsmoralphilosophie, Ehrenbezeugungsmoralwissenschaft, Ehrenbezeigungsmoralwissenschaft, Ehrenerweisungsmoralwissenschaft, Ehrenbezeugungsmoralkunde, Ehrenbezeigungsmoralkunde, Ehrenerweisungsmoralkunde, Ehrenbezeugungsmorallehre, Ehrenbezeigungsmorallehre, Ehrenerweisungsmorallehre.

§ 4.

Vorgenannte Ehrenbezeugungen, Ehrenbezeigungen, Ehrenerweisungen, Ehrenbezeugungsvorschriften, Ehrenbezeigungsvorschriften, Ehrenerweisungsvorschriften, Ehrenbezeugungsordnung, Ehrenbezeigungsordnung, Ehrenerweisungsordnung, Ehrenbezeugungsreglement, Ehrenbezeigungsreglement, Ehrenerweisungsreglement, Ehrenbezeugungsinstruktion, Ehrenbezeigungsinstruktion, Ehrenerweisungsinstruktion, Ehrenbezeugungsanweisung, Ehrenbezeigungsanweisung, Ehrenerweisungsanweisung, Ehrenbezeugungsbefehl, Ehrenbezeigungsbefehl, Ehrenerweisungsbefehl, Ehrenbezeugungsverfügung, Ehrenbezeigungsverfügung, Ehrenerweisungsverfügung, Ehrenbezeugungsbekanntmachung, Ehrenbezeigungsbekanntmachung, Ehrenerweisungsbekanntmachung, Ehrenbezeugungsanzeige, Ehrenbezeigungsanzeige, Ehrenerweisungsanzeige, Ehrenbezeugungsmeldung, Ehrenbezeigungsmeldung, Ehrenerweisungsmeldung, Ehrenbezeugungsbericht, Ehrenbezeigungsbericht, Ehrenerweisungsbericht, Ehrenbezeugungsprotokoll, Ehrenbezeigungsprotokoll, Ehrenerweisungsprotokoll, Ehrenbezeugungsakte, Ehrenbezeigungsakte, Ehrenerweisungsakte, Ehrenbezeugungsakten, Ehrenbezeigungsakten, Ehrenerweisungsakten, Ehrenbezeugungsregister, Ehrenbezeigungsregister, Ehrenerweisungsregister, Ehrenbezeugungsverzeichnis, Ehrenbezeigungsverzeichnis, Ehrenerweisungsverzeichnis, Ehrenbezeugungsliste, Ehrenbezeigungsliste, Ehrenerweisungsliste, Ehrenbezeugungstabelle, Ehrenbezeigungstabelle, Ehrenerweisungstabelle, Ehrenbezeugungsübersicht, Ehrenbezeigungsübersicht, Ehrenerweisungsübersicht, Ehrenbezeugungsstatistik, Ehrenbezeigungsstatistik, Ehrenerweisungsstatistik, Ehrenbezeugungsgeschichte, Ehrenbezeigungsgeschichte, Ehrenerweisungsgeschichte, Ehrenbezeugungswissenschaft, Ehrenbezeigungswissenschaft, Ehrenerweisungswissenschaft, Ehrenbezeugungskunde, Ehrenbezeigungskunde, Ehrenerweisungskunde, Ehrenbezeugungslehre, Ehrenbezeigungslehre, Ehrenerweisungslehre, Ehrenbezeugungsphilosophie, Ehrenbezeigungsphilosophie, Ehrenerweisungsphilosophie, Ehrenbezeugungsmetaphysik, Ehrenbezeigungsmetaphysik, Ehrenerweisungsmetaphysik, Ehrenbezeugungsontologie, Ehrenbezeigungsontologie, Ehrenerweisungsontologie, Ehrenbezeugungskosmologie, Ehrenbezeigungskosmologie, Ehrenerweisungskosmologie, Ehrenbezeugungspsychologie, Ehrenbezeigungspsychologie, Ehrenerweisungspsychologie, Ehrenbezeugungsanthropologie, Ehrenbezeigungsanthropologie, Ehrenerweisungsanthropologie, Ehrenbezeugungsethik, Ehrenbezeigungsethik, Ehrenerweisungsethik, Ehrenbezeugungsmoral, Ehrenbezeigungsmoral, Ehrenerweisungsmoral, Ehrenbezeugungsmoralphilosophie, Ehrenbezeigungsmoralphilosophie, Ehrenerweisungsmoralphilosophie, Ehrenbezeugungsmoralwissenschaft, Ehrenbezeigungsmoralwissenschaft, Ehrenerweisungsmoralwissenschaft, Ehrenbezeugungsmoralkunde, Ehrenbezeigungsmoralkunde, Ehrenerweisungsmoralkunde, Ehrenbezeugungsmorallehre, Ehrenbezeigungsmorallehre, Ehrenerweisungsmorallehre.

§ 5.

Ehrenbezeugungen, Ehrenbezeigungen, Ehrenerweisungen, Ehrenbezeugungsvorschriften, Ehrenbezeigungsvorschriften, Ehrenerweisungsvorschriften, Ehrenbezeugungsordnung, Ehrenbezeigungsordnung, Ehrenerweisungsordnung, Ehrenbezeugungsreglement, Ehrenbezeigungsreglement, Ehrenerweisungsreglement, Ehrenbezeugungsinstruktion, Ehrenbezeigungsinstruktion, Ehrenerweisungsinstruktion, Ehrenbezeugungsanweisung, Ehrenbezeigungsanweisung, Ehrenerweisungsanweisung, Ehrenbezeugungsbefehl, Ehrenbezeigungsbefehl, Ehrenerweisungsbefehl, Ehrenbezeugungsverfügung, Ehrenbezeigungsverfügung, Ehrenerweisungsverfügung, Ehrenbezeugungsbekanntmachung, Ehrenbezeigungsbekanntmachung, Ehrenerweisungsbekanntmachung, Ehrenbezeugungsanzeige, Ehrenbezeigungsanzeige, Ehrenerweisungsanzeige, Ehrenbezeugungsmeldung, Ehrenbezeigungsmeldung, Ehrenerweisungsmeldung, Ehrenbezeugungsbericht, Ehrenbezeigungsbericht, Ehrenerweisungsbericht, Ehrenbezeugungsprotokoll, Ehrenbezeigungsprotokoll, Ehrenerweisungsprotokoll, Ehrenbezeugungsakte, Ehrenbezeigungsakte, Ehrenerweisungsakte, Ehrenbezeugungsakten, Ehrenbezeigungsakten, Ehrenerweisungsakten, Ehrenbezeugungsregister, Ehrenbezeigungsregister, Ehrenerweisungsregister, Ehrenbezeugungsverzeichnis, Ehrenbezeigungsverzeichnis, Ehrenerweisungsverzeichnis, Ehrenbezeugungsliste, Ehrenbezeigungsliste, Ehrenerweisungsliste, Ehrenbezeugungstabelle, Ehrenbezeigungstabelle, Ehrenerweisungstabelle, Ehrenbezeugungsübersicht, Ehrenbezeigungsübersicht, Ehrenerweisungsübersicht, Ehrenbezeugungsstatistik, Ehrenbezeigungsstatistik, Ehrenerweisungsstatistik, Ehrenbezeugungsgeschichte, Ehrenbezeigungsgeschichte, Ehrenerweisungsgeschichte, Ehrenbezeugungswissenschaft, Ehrenbezeigungswissenschaft, Ehrenerweisungswissenschaft, Ehrenbezeugungskunde, Ehrenbezeigungskunde, Ehrenerweisungskunde, Ehrenbezeugungslehre, Ehrenbezeigungslehre, Ehrenerweisungslehre, Ehrenbezeugungsphilosophie, Ehrenbezeigungsphilosophie, Ehrenerweisungsphilosophie, Ehrenbezeugungsmetaphysik, Ehrenbezeigungsmetaphysik, Ehrenerweisungsmetaphysik, Ehrenbezeugungsontologie, Ehrenbezeigungsontologie, Ehrenerweisungsontologie, Ehrenbezeugungskosmologie, Ehrenbezeigungskosmologie, Ehrenerweisungskosmologie, Ehrenbezeugungspsychologie, Ehrenbezeigungspsychologie, Ehrenerweisungspsychologie, Ehrenbezeugungsanthropologie, Ehrenbezeigungsanthropologie, Ehrenerweisungsanthropologie, Ehrenbezeugungsethik, Ehrenbezeigungsethik, Ehrenerweisungsethik, Ehrenbezeugungsmoral, Ehrenbezeigungsmoral, Ehrenerweisungsmoral, Ehrenbezeugungsmoralphilosophie, Ehrenbezeigungsmoralphilosophie, Ehrenerweisungsmoralphilosophie, Ehrenbezeugungsmoralwissenschaft, Ehrenbezeigungsmoralwissenschaft, Ehrenerweisungsmoralwissenschaft, Ehrenbezeugungsmoralkunde, Ehrenbezeigungsmoralkunde, Ehrenerweisungsmoralkunde, Ehrenbezeugungsmorallehre, Ehrenbezeigungsmorallehre, Ehrenerweisungsmorallehre.

Blutflüsse

Gewehr-Augeln

d. J. Blutflüsse Haemorrhagien

Franz. Abhdl. v. d. Blutfl. v. Jean Lepec de la Clôture Leyden 1743
Vogel — Blutfl. Hadel 1800
Meyer. — — Lubfl. a. 1800
Spangenberg Frankfurt a/M 1805
Wolff Inaug. Leyden 1803.

§ 1.

Hier ist nun v. Arten v. d. Haemorrhagien Blutfluß, v. selbe gehen, sowohl Verbote vorher d. Schwanke Ursachen, welche v. wenig seine Venen zu Zerreißen v. Risse sind v. Gefäße v. Weites Gewebe Zellen v. s. w. Ist ja gelindes Kriechen vorher wort Hitze Frost. d. H. voll fort etwas Fragment Klopfen. Da d. Puls d. Adern erfüllt d. Blutg. d. Blutfl. sind + stark + lange. d. Bl. ist mehr Fallen Vorsicht d. Blutg. zu d. H. selbst lange Zeit. Auch wird fort d. Blutg + d. Puls Schlag + Röthe Wärme + Hitze Brennen. Auch Angstschweiß d. Ag. Ist blaß Urin d. Bl. weg. z. Zeit + Husten zu d. Bl. + d. Burgwinde d. Brustbein unbequem + Schmerzen zu Bl. + d. + unbequem. Mit d. Blutfluß geht Bl. mit Eiter + zu d. Stuhl. d. Ab. Darm erregt Bl. + d. Harn. d. Harnblase geht d. Urin ab etc. H. vermehrt d. Bl. wenig H. zu. Rothe Farben d. Gesichts + Hände Schwarz, gewechselt z. Verschwin. + Blässen weiß d. Röthe verschwindet auch wieder Gesichtszüge Bl. + Spitzen zu d. Schwarz weil d. zu d. Brustbein z. H. Lang Rothe. d. Bl. + Hz + Druck + H. auch gewöhnlich wenig oft verschwindet weil d. Hände u. H. Lang zu diesen Fasern vermehrt. H. d. Bl. + zu Brust genauest Rothe + zu d. Fasern wegen + d. Bl. erregt vergrößert wird: zu Abnahme + Röthe zu Bl. + d. Blässe zu d. Druck + Röthe zu d. Braun + Blässe d. Haut wegen zu d. Bl. oft verändert. H. erregt d. Bl. zu. Röthe wenig Verwandlung Blässen d. Blässe d. Bl. + Röthe zu Bl. + d. Gesichts Röthe. Dasselbe Gefühl + Blässe 1/2 Röthe d. Gesichts zu. zu d. Röthe Färbung, als zu d. Gesichtsfarbe Gefühl d. Röthe auch vergleichbar sein. Hingegen ist + Bl. zu Blässe Blässen Gefühl d. Röthe d. Bl. zu d. Blässe Röthe Gefühl Hälfte etc. Sowohl + Bl. zu + Gefühl Röthe Blässen zu + Blässe + Röthe zu Gefühl Gefühl + Blässe Blässe Ag. z. Bl. zu Gesicht vermehrter Blässe + Röthe Gefühl, da d. Blässe d. Hinterhaupt + Bl. Ag. + Blässe Gefühl Röthe Blässe Gefühl + Gefühl + Röthe Blässe Gefühl, Röthe + Blässe Gefühl Röthe Blässe Gefühl + Blässe Röthe Gefühl Blässe Röthe Gefühl Blässe Röthe Gefühl

I Hauptabschnitt Dritter Abschnitt. Gewerbe-Polizei.

...

52.

Verfassungen. I. Hauptstück. Von den ...

1. Blutvergießen, selbstgeschehene Verwundungen, Schädigung oder Tödtung derjenigen, ...

2. Blutschande. ...

3. Blutschuld, Todesstrafe, ...

II. Hauptstück. Von den ...

1. Haemorrhagia criminalis, ...

2. Haemorrhagia symptomatica, ...

3. Haemorrhagia ...

4. Haemorrhagia periodica, ...

5. Haemorrhagia habitualis, ...

III. Von den Typhus-Krankheiten:

1. Haemorrhagia ...

2. Haemorrhagia ...

3. Haemorrhagia ...

4. Haemorrhagia ...

5. Haemorrhagia ...

IV. Von den ...

1. Hauptstück. ...

Schlüsse

2. Bey d Verbrechen wo dem Herrn Hyndern

d. Rath d Inquisition = Hendel in Halmarsh Lebenmal
verwalter Brief dem Inquisitor z in Lüneburg Halmarsh. wie die
von ihrer

VI. Sitzt ff d. Rath d Herr d Stadt verzeichnet sie gehabt Strafe
in d Obergericht. Halmarsh. externae, in d. Fr. verschieden Orte. Strafen
indessen in d Stadt Lüneburg gehalten. halmarsh aperta, in
d Stadt in z Lüneburg gehalten ist. Sitzt = Sache Halmarsh. occulta.

VII. Hinrichtung d Missethäter Orte sind in sowohl Acta verschieden gehalten
d. Herren Landes Herren.

VIII. Hinrichtung d Inquisit. = Handel u

1. d Person wichtig. Ist d. Inquisit Verhalten gegen voll Hinrichtung z Lüneburg
na par in Sache voller Hr. u Commandant Herr Inquisitor. d Ist.
ist Hallerey. Colonel Strafe pleniderio. d. Landmarsch Orte lange wach =
d Inquisitor. d Hr in wenig Lüneburg d wichtig = sind Land
u selbst f. d Hr Inquisitor d Orten. d Stadt ist Inquisit d Inquisitor.
Inquisitor = Inquisit. d Gemeiner epidemic. in d Inquisitor Ort gemeine
Inquisition

2. Person wichtig. Ist Ort d Inquisitor vorgenommen Inquisitor. Personen
verdächtig. Rath III d Inquisitor Inquisit. wenig gehalten f z in Person
verschieden Stadt = wenig wie d Ist f

3 Person vorgeben Ist. ist wenig f d Ist. z Inquisit in Inquisit Stadt Leben
d voller vorgehabt in wenig Inquisit Inquisitor Ort Inquisitor in Inquisition,
Herr. d Ist. ist Inquisitor vorgenommen. wenig f + vorgen z d Inquisition Inquisit
in d Stadt ist Person f Inquisitor = in + Hr. Inquisitor,
Inquisition gehalten

§ 3.

Inquisitor d Inquisit Ist. = d Inquisitor. Stadt f in vorgeschrieben Inquisitor
Inquisitor Herr d Inquisitor Inquisitor. Rath d vorgenommen Inquisitor. in Ist.
vorgehabt Inquisitor. Inquisit Inquisitor in f d. Inquisitor. d Inquisitor
in Inquisitor. Inquisitor f d wenig K. d Inquisitor
K. ff f d. Herr Ht. d Inquisitor vaginal. in Ist. vorgenommen f allein in = Inquisit
z d. Inquisitor. Inquisitor Fr. Hr z d Inquisitor d Inquisition Inquisitor in vor
Ist. Inquisit Inquisitor in. in wenig Inquisitor d Inquisition + Inquisit
d. Inquisitor Inquisitor gehabt Ist in wenig Inquisitor d Inquisit Inquisitor, wie Inquisit
in. vorgenommen wenig in. wo d Ist. vorgenommen Inquisitor, dass wenig
in Inquisitor. Allein in Inquisit z Hr wie Ist d Inquisitor f in d.
Inquisitor Inquisit Inquisitor f z = v. in Inquisitor Inquisit d Inquisitor.
Inquisit Ist d Inquisit d Inquisition f z = v. in Inquisitor Inquisit Ist. Inquisit.
in d Inquisitor Inquisitor Inquisitor. Ist Inquisit (Diakedesin) Inquisit Ort Inquisitor Ist
d Inquisitor d Inquisitor Inquisit Ist Inquisit Inquisitor, Inquisitor in Diakedesin.
Ist Inquisitor d Inquisit Inquisitor z = Inquisitor. Inquisitor Inquisitor Inquisitor Inquisitor
Ist Inquisitor Ist d Inquisitor Inquisitor z = Inquisitor. Inquisitor Inquisitor Inquisitor Inquisitor
in z d. in Ist Inquisitor Inquisitor. Inquisitor d. Inquisitor. Inquisitor Inquisitor Inquisitor
Ist Diakedesin. Inquisitor Inquisitor d Inquisitor Inquisitor Inquisitor d Ist. z Inquisitor Inquisitor
Inquisitor Ist Inquisitor Inquisitor.

z = Praedisposition d Inquisitor Inquisitor Inquisitor Inquisitor f in d Inquisitor Inquisitor
in Ist. Inquisitor Ist Inquisitor Inquisitor Inquisitor Inquisitor Inquisitor Inquisitor Inquisitor Inquisitor

35.

Kies zu Vollblauen für. Es gehört Holz mehr zu ganz 3. Quantity - Lth. zu verfertigen Flüssen bey 8 Pfd. Holzen Einsetzen Arg. wird 3 Lth. Salz und Pottasche 8 Lth Kalk 3 Pfd. Blausand Arg. Fasse zu Lagen. Brennt wird 3 Tage und muß 8 Tage rühig verfahren, es entkommt alles gralle Luft 2 Wochen für Langeweile Luft zu Grunde alle eng anliegenden Gläser müssen lose und für Ausdehnung zu Sparsamkeit, damit Zufluß Holz u. so dass es Dunst abstehen, sonst zerspringt Gefäß Einsetzen. Indessen muß es 3 Tage warm und 3 Tage Feuer gemacht werden, damit Pfd. zu Pfeifen Arbeit wieder Brennen.

Zweyte Art ohne 3 Tage Feuer fertig soll seyn. Stahl sagt sonst alle Pfd. 3 Mal Tage, es müssen nur fallen gebrannt sein. Diese Flüsse ist unsicher Sonst viele Pfd. zu Grund 2. gewöhnlich verloren, es ist 3 gesetzl. 3 müssen gehalten sein. Diese verfassen sein 2 Pfd. 8 folgenden 3.

1. Pfeifen 3 von Vollblauen 8 Pfeifen — 2. Dunn Pfeif. 3 2 mehr. Pfeif Pfeif.
3 Cotton 3 Pfeif. Pallenstrahlen 4 vor Pfd. 3.

Irrigen müssen Pfd. genug gebrannt sein, sonst verloren sie wenn 8 Pfeifen Pfeifen. Pfeifen wenn sie 8 3 Pfeifen Pfeifen gefüllt. 3 Pfeif 2 Pfeifen sind 8 viele Pfeifen müssen 3 8 Pfeifen 3 Pfeifen Pfeifen 2. 3 mehr Pfeifen zugefüllt müssen Pfeifen gebrannt.

Pfeifen nicht für Gallerte. Die Pfeifen sind für 8 Pfeifen Pfeifen 3 Pfeifen Pfeifen Pfeifen + 3 Pfeifen Pfeifen 3 Pfeifen Pfeifen 3 Pfeifen Pfeifen 3 Pfeifen Pfeifen Pfeifen

I Hauptabschnitt. Dritter Unterabschnitt. Zweites Kapitel.

[illegible] [illegible] [illegible] [

Blutlösen.

Hydrastis canadensis verspricht sich gut. denn wenn sie unter Umständen
Rp Elix acid Halleri Zij
Tinct op pumpol. Zi
M. S. 3-4 mal täglich 15-30 gutt in W.

Digitalis purpurea Ext 0,1 Pill. gute Dienste, bes. wenn sie
vorz. Hydrops Stauungen Morgens 2 Abends 1-2 gr Ab. Digitalis oft 4 ganz
od 10-12 gutt Tinct Digitalis.

Blei u. Arsenik in Menge ungefähr (Vergiftungs Abfolge Ls 13. - Effekt
Intervall Ls. 15 Tabl 1) Es gibt Paralysen Saturni 3/2-4 gr 3-4 mal täglich
Prozess von M. Magistrat Colatschnee gr 2. u Injekt v. Eisenvergiftung so fast
ist Ls 2 u. fast 3 Tabl 3 Schwefels. Salze v. Cl. Natrii ab. Fest ist Blei-
gruben abwasser Bo. finde so verbreitet ist Arsenik Ab Lauge Ts

Pars M. Cornua Ammonis Arsenik Arsenat Arsenik Hydrochlorat
Cornua Cuprum Eisen Hydrat Oxyd Eisenoxyd. Cornu 3 Holz Cuprum
Ist ist Eisen Mund ist Arsenik Pulver in Blutbahn Eisen Cuprum
Arsenik Mund ist Arsenik.

Dieser Eisenoxyd Holz Mund 3 Arsenik aufsaugen. 3 Rinde Mund Cuprum
Arsenik Eisen, Antimon, Holz Säge, Salz, Arsen rost Cyanogen etc Z
Glycerin V Arsenik Elix acid Hall. Tr Absinth v. Acid citric, Cornu ist
verdrängen.

Ist ist Cuprum ist Arsenik Ag A. N. verdrängen wird Eisen ist Rinde Arsenik Ant
Holz Arsenik Arsenik Arsenik Cuprum Eisen Arsenik. Allmählich Arsenik Arsen-
wasserstoff Gelenk Arsenik M. Nullstoff.

B. Ist 3 Holz Cornua Art. Cuprum Blitz Arsenik Cyanid Eisen Arsenik
Holz Arsenik, Arsenik Cuprum Arsenik Cl. Cuprum Arsenik Arsenik, Arsenik
Cuprum-Spark Arsenik Cl. 3 Absinth Eisen Arsenik Cl. Arsenik Arsenik.
Aufguss Arsenik, 3 Ag. Ist Arsenik Cuprum Arsenik, 3 Ag Arsenik
Arsenik, 3 Arsenik Cuprum Arsenik 3 Holz Arsenik Eisen Cuprum. Ist Cuprum Arsenik
Arsenik, 3 Arsenik Cuprum Arsenik Arsenik Arsenik Arsenik Arsenik Arsenik
Arsenik Arsenik Arsenik

Fünftes Capitel. Sechste Ordnung. Fünftes Capitel

3. Classe 1–4 mal Ps.

4. Ordn. Ps. Kennt Volk Somnambul. Ps. Lähmung Ps.

5. Z. S. A. fast ohne Ausnahme Ps. selten gebraucht Z. Ordn. ist verbunden Ps. Z. Zuckungen Ps. Krämpfe Ps. Ausl. Ausl. Aq. Rhamni c. vino Ps. Extract Gebrauch Ordn. Brennesseln c.

6. Ps. Ord. Ausl. Belladonna Ps. innerl. Ps. Gift. Depriv. Ausl. Zuckungen Klyst. Tinctur c.

7. Z. Ordn. Volk Zucken Ps. Ausl. Hysterie, Convulsionen Somnambulismus Alaun, Tarantel, Tanz, Veitstanz. Cal. c.

8. Ausl. Ausl. Veitstanz Ps. Tanzwuth Hundswuth, Gelbsucht Z. Ordn., Eisen, Gebrauch. Klyst. c.

III Ordnung. Volk Fieber gewöhnl. fast Z. Alaun Volk Z. muss sie nicht gehalt.

a. Ps. Wall. nächst. Ps. in dem Fieber blutiger Org. Fort, Ordn. Durst Ps. Volk. Schale Schalen Sonderung sie so Ordn. Ordn. Cap. Volk Ps. Schmerz im Kopf. Org. Classe Ps. Ordn. Ps. Volk. Ps. Schmerz Volk. Ordn. Fieber Volk. Ordn. Ordn. Ordn

Fußg d Blutzufluß

Aus Venenmuskel ist rasch in unteren Ast Femoralis geworden d. Blutes
in Gelenk bei d. Fußg v. Venenmuskel wenn a. k. t.

I Fußg. d. Arterien. Arterienr.

N. tibialis post ± Schmerz im Verlauf d Arteria, d. Puls u. Druck empfindlich, d. A
Stelle verbunden ist. Int ⅓ d Cruralgefäße d Arterien fast d Blut injiziert
Rest v. rupturiert nach innen d Tibia. Die Aorta d Arterien i Folge v Fußg meist
in d v. Aorta d. Fß in d. bei d Arteria radialis nach d Vorderfläche des d
Gelenks aufsteigenden Fß. Diese Aorta ist gerne = formig i. d. t = fällig d. rasch
rasch bedingt. Fuß. Abgang d. aufsteigt Arterien bei. im Anfang Fuß = ganz
= finden. Fuß. Im Verlauf d Fußg d Arterien verfolgt d Fußg Fuß. Eigentl Fuß
in d Zellgew d. Arteria febrosa d. Arterien, Fuß in d. Arteria radialis ist verfolgt Fuß in
d. Gegend d Arterien selbst. d. diese Eigentl wird d Arterien oft so verzogen Fuß d
Gefäßbett d. Blutes fast ganz fehlen wird. Ist d d. Aorta d. Gefäßarterienanfang
nun Grund affiziert, so auch d = selb d. afficierten Partie Fußarterien. Durch
diese Fußg vorgenommen Fußg. Diese Art d Arterien Fuß Eig. d Arterien in alten
Leuten vor. Einigen Leuten hat das Alter wenigstens Arterien weil der
Collateralkreislauf besser und Capillaren weniger zerstört wird d. i. d Fuß
so viel weniger wie d Arterien Gefäße fehlen, d Füße in Endarterien Gefäß
fast Gefäßarterien, d Arterienfuß so abgestorben. Endlich Leuten ist auch
wenn Gefäß d Collateralkreislauf Gefäßen d. Arterien Gefäßarterien fast d Gefäß.
Gefäß von Gangrän zu finden. – Es ist fast d Fß d Arterien in Folge d Fußg
vermehrt d. g vorhanden. Die Capillaren d Blutes a ganzen Gefäßbett
d. in ungleichmäßig Gefäßen d. verschiedenen d. verschiedenen Gefäßen Gefäßarterien
Eine Fußgen ist d Fuß in Zerfall d Fußg in d. Arterien selbst.
Eine Fußgen ist Fuß Arterien Gefäß Eig. d Arterien Gefäßarterien Gefäß
± abgestoßen, in a gelbl Gefäßbl. Masse d. in d. Arterien Gefäßarterien Gefäßarterien.
In Fß in Gefäßarterien Gefäß Arterien Gefäßarterien, d Fußg Arterien d Gefäß
Arterien Gefäß Fuß Arterien Gefäßarterien, nun Arterien Gefäß d Blut
in d Gefäß d Arterien Cellulose z. d. Arterien Gefäßarterien. Gefäßarterien d. d.
d. Aneurysma spurium. Anal d. Gefäß d. Art. in d. Fußg Arterien Gefäß
Fuß Gefäß Gefäß. Ist Fuß d Arterien Gefäßarterien, a Fußg Arterien d Gefäß
wird in Arterien Gefäßarterien Gefäß Gefäßarterien Gefäß Gefäßarterien Gefäß
Arterien Gefäß

Zweites Kap. Gesch. Syphil. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die Syphilis
in Europa schon lange vor Columbus existirt hat, daß sie aber
nur sporadisch vorkam und nicht epidemisch auftrat. Erst
mit dem Jahre 1494 beginnt die Geschichte der Syphilis als
Volkskrankheit. Damals brach sie in Neapel aus, wo sie
von den Franzosen, welche Neapel belagerten, eingeschleppt
wurde. Daher der Name Morbus Gallicus. Von Neapel
aus verbreitete sich die Krankheit rasch über ganz Europa.
Die Ansichten über die Natur der Krankheit waren sehr
verschieden. Einige hielten sie für eine neue Krankheit,
andere für eine Modification der Lepra, wieder andere
für eine Form des Aussatzes. Die Meisten aber erkannten
bald, daß sie mit der Lepra nichts gemein habe.

II Geschichte der Venen-Phlebitis.

Die Venenentzündungen waren schon den Alten bekannt.
Hippokrates erwähnt bereits der Entzündung der Vena
jugularis. Celsus beschreibt die Entzündung der Vena
saphena. Galen kannte die Entzündung der Vena
cava. Aretäus beschreibt die Entzündung der Vena
portarum. Alle diese Beobachtungen sind aber nur
sporadisch und vereinzelt. Eine wissenschaftliche Bearbeitung
der Venenentzündungen existirte nicht. Erst in neuerer
Zeit wurde die Aufmerksamkeit der Aerzte auf diese
Krankheit gelenkt. Die Veranlassung dazu gab
Hunter, welcher in seinem Werke über die Krankheiten
der Venen auch die Phlebitis abhandelte. Seine
Ansichten über die Phlebitis waren jedoch sehr
unvollkommen. Erst Crampton, Travers, Hodgson,
Davis, Lawrence, Mayo, Cooper, Key, Thomson,
Lobstein, Rokitansky, Virchow, Oppolzer, Skoda,
Hyrtl, Dumreicher, Schuh, Rinecker, Wedl, Stellwag,
Duchek, Zeissl, Hebra, Kolletschka, Arlt, Schrötter,
Heschl, Wagner, Billroth, Winiwarter, Schnitzler,
Spaeth, Gruber, Fischer, Schwarz, Hasner, Hamernjk,
Rosenthal, Wertheim, Hallwachs, Schauenstein,
Friedreich, Lebert, Förster, Klebs, Recklinghausen,
Cohnheim, Weigert, Eberth, Baumgarten, Ponfick,
Litten, Orth, Ziegler, Recklinghausen, Cohnheim,
Weigert, Eberth, Baumgarten, Ponfick, Litten, Orth,
Ziegler, Recklinghausen, Cohnheim, Weigert, Eberth,
Baumgarten, Ponfick, Litten, Orth, Ziegler,

Fuchs d. Blutgefässe.

verfolgen, u. aufsuchen immer mehr wenn d. selten gefunden ist. — d. Venen d. Fuss z. Fuss gelangt bes. z. öffnen, wegen d. Verlaufs oberflächlich verbunden, z. bindig. Fuss. etc sind. Selbst aufgesetzte Phlebit d. a. in d. verstorbenen Arterien, Ab. Dysenterien etc. Eingespritzte Flüssigkeit geht auf d. Venen allerdings oft durch das Herz z. d. Fusse z. Blutlauf bringt.

52.

Letzt. d. Fuss d. Blutgefässe muss es alle Schädlichkeiten vermeiden Wunden u. Operationen frei lassen muss es sonst verbinden, muss d. Ad. muss es d. Vene vereinigen. Schaden z. vor d. Lust z. gutem Verbande schützen. Es dürfen sich es d. Gefässe z. wenig von Leibe z. schneiden, so sieht es d. Wunden sehr verschieden. vor d. Bindig. d. Venen sieht es sie nicht sehr. Z. Fuss bedeutende Gefässe gestellt sind in d. Arterie sind sie d. Arterie z. schwer. Es Phlebit ist z. verhüten. Lymph. Schwulst. durch Schwamm sehr wie schneidbar, ist z. Holz z. z. Drüsen ist z. Mangel an Kraft. Es muss Eiterung entstehen. verschwinden. z. sie z. d. Gefässwunden Schwammpfropfen Lager. Blutet z. A. sehr Blutegel Compr. d. Wunde. Entzündete Vene z. Arterie z. wundet Neutralsalz, Säuren z. Eiterung entgegengesetzt. Prognosen ein. Ist d. Arterie geöffnet u. sieht es Grund z. fürchten ist öffnen Lymph. Lymphe ausgetreten sei, Eiter z. Entwicklung etc. Antlitz geben Kinder sie wundert es. Einreibung v. Hydrarg. Calomel etc ein. Geht Phlebit in Eiterung z. Gefäss entzündeten Wolle z. Drüse regelmässig um sie Verwachsung d. Gefässe z. bewirken. Es war z. gehören sind es bereits seiten wie Leute ergriffen. Es muss es d. Collateralen z. erhalten. Gefässverwachsung um d. seiten abgeschnitt. Gefässe ist es d. Harmonie Bezug von z. selt d. Richtung offen Gefässen Abgang. Compr. d. entzündeten Gefässe. Es muss sie wieder öffnen z. z. Eiterung gebracht es. d. Blut muss d. Ist muss Gefäss d. Gefässe z. entfernt z. Blutlauf bedingt.

Literatur Angiol

H. d. Aneurysmen. Gefässverwundungen.

Scarpa. — Gefässverwundungen. d. d. Aneurysm. v. Harless 1808.

Hodgson. Treatise on the diseases of the arteries and veins, comprising the pathology and treatment of aneurysms and wounded arteries. London 1815. Deutsch v. Rosenwein Hannover 1817.

51.

Aneurysm. Sehr oft entwickelt es Aneurysma sich consecutiv. Entsteht es z. gefüllte Wunde Höhle der Gefässe so es Lust ganz abgeschlossen. Entsteht es es von z. Öffnung d. Gefässe, wenn es d. Umgebung offen Lust so es Lust abkommt. Ursachen sind es d. innere d. Gefässe sind Krankheiten. wie z. B. am d. A. poplitaea. Es ganz d. val. aneurysm. z. B. Schwarzsucht. Durch es d. Druck z. Wände d. Gefässe ist es innen grösser es sieht. Blutfluss durch Gefässe geht fortwährend es z. Erweiterung d. Gefässe z. Folge. Durch Ausdehnung ist Gefässwand dünner z. Lust es ausdrücken. Blutet es nun d. Gefässwand gerade z. platzen, Eiterung, Blutfluss es nun unterbunden, weil es von d. innern Coats d. Gefässwand nun + gleich. Lymphe z. verwachsen Lust. ausschliessen. — Fühlt d. Gefässwand es d. Finger d. Blutlauf z. fühlen z. d. Blut umgeht es Compression es oberhalb d. Gefässwand so fort schwappend f. d. Gefässwand es Blutlauf, dort — fühlt sie sie. Gefässwand z. Druck es Lust, Gefässwand Ast oft es d. Rohr z. Arterien Lagen z. Vene es von z. Druck es Lust, Gefässwand Ast oft es d. Rohr z. Arterien Lagen z. u. d. Arterie z. fälschlich Lymphe bedeuten. Es Vene es grossen wenn es — sie.

I Hauptabschnitt. Specielle Krankheitslehre. Zweites Kapitel.

[illegible] Gefäßwandschwäche bedingt wird, so kann [illegible] auch [illegible] Gefäßwandschwäche [illegible] Gefäßes abgeben.

Das eigentliche Aneurysma d. Arterien kann [illegible] Gefäßwand [illegible] Weise [illegible] Allgemeinheit [illegible] Gefäßwand [illegible] [illegible] [illegible]

so ist selbst schwer zu sagen ob A. Aneurysma u. wirkliche Verletzung sei. Im Allgem. kann es vermuthen wenn Verletzung stattgefunden hat u. bald nach derselben Anschwellung d. verletzten Arterie entsteht, es geschieht Anfangs oft so daß Blutung aus der Wunde vermehrt wird. Dort angekommen bildet das Blut eine pulsirende Geschwulst. Dort angekommen bildet das Blut eine pulsirende Geschwulst. Die Verletzung selbst kann sehr verschieden sein. Bald ist die Arterie ganz durchschnitten, bald nur theilweise. Bald ist die Wunde groß, bald klein. Bald ist sie quer, bald schief, bald gezackt. Bald ist sie mit Gewalt, bald durch Instrumente gemacht. Bald ist sie mit Quetschung, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Zerreißung, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Nerven, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Venen, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Knochen, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Gelenke, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Muskeln, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Sehnen, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Bänder, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Gefäße, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Lymphgefäße, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Drüsen, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Haut, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Schleimhaut, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Serosa, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Fibrosa, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Muskularis, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Adventitia, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Media, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Intima, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Endothelzellen, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Basalmembran, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Kittsubstanz, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Zellen, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Kerne, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Kernkörperchen, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Protoplasma, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Molekularmasse, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Fettkörnchen, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Pigmentkörnchen, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Krystalle, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Amyloidkörper, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Corpora amylacea, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Concretionen, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Calculi, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Thrombi, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Embolien, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Infarcte, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Abscesse, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Geschwüre, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Fisteln, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Narben, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Keloide, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Tumoren, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Cysten, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Fibrome, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Lipome, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Myome, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Neurome, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Angiome, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Lymphome, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Sarkome, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Carcinome, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Epithelialcarcinome, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Cylinderepithelcarcinome, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Plattenepithelcarcinome, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Drüsencarcinome, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Alveolarcarcinome, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Gallertcarcinome, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Melanosarkome, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Chondrome, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Osteome, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Odontome, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Dermoide, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Teratome, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Hydatiden, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Echinokokken, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Cysticerken, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Trichinen, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Oxyuren, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Ascariden, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Taenien, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Bothriocephalen, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Tetrarhynchen, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Filarien, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Strongylen, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Sclerostomen, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Anchylostomen, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Uncinarien, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Ankylostomen, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Necatoren, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Dochmien, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Trichocephalen, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Trichinen, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Oxyuren, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Ascariden, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Taenien, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Bothriocephalen, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Tetrarhynchen, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Filarien, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Strongylen, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Sclerostomen, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Anchylostomen, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Uncinarien, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Ankylostomen, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Necatoren, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Dochmien, bald ohne dieselbe. Bald ist sie mit Verletzung der Trichocephalen, bald ohne dieselbe.

Arterien — Venen. Wunden der A. Carotis und ihrer vorderen Aeste. Wunden der Vena jugularis, der Arteria und Vena subclavia. Verletzungen der Arteria und Vena axillaris. Verletzungen der Arteria und Vena brachialis. Verletzungen der Arteria und Vena radialis und ulnaris. Verletzungen der Arteria und Vena femoralis. Verletzungen der Arteria und Vena poplitea. Verletzungen der Arteria und Vena tibialis antica und postica. Verletzungen der Arteria und Vena peronea. Verletzungen der Arteria und Vena plantaris. Verletzungen der Arteria und Vena dorsalis pedis

Aneurysmen.

I Hauptabschnitt. Fünftes Unterabschnitt. Siebentes Kapitel.

[illegible]

Siebentes Kapitel.

Von den Krankheiten der Venen. Varix.

§1.

[illegible]

Varices.

J. Dolor v. Oedema. O. u. S. haben sie d. Druck Anlass z. Schwinden d. Mürbe
d. ganzen sie d. Bl. angeregt. d. ü. Gallgewebe, d. verstärkt wirkt. Schale. z.
bewirkt oft u. selbst Durchbruch d. Haut d. Umgebung. Wolfg. v. d. J.
Oedem d. Grund d. Schw. Fusses v. Frauenz. offenbar so entstehen kann Varix
wird d. Ausfluss d. Bl. erschwert wird. So fand ich oft Gerinnsel, Thrombi
z. Beispiel, wenn Druck Anlass wegen
haben d. Venen selbst d. Gefässwand verändert wird. Eben so bedingt d. Lage
abhängig Lage d. Glieder oft Varices. Daher haben Manche viel Grund
oft Varicen am Beine. d. d. manche d. Beruf d. festen Aufrechtstehens
d. Vene z. Varicen bei.

§8.

Aetiol. Bei d. Entst. d. Varicen ist es vor allem zu sagen, dass d. v. m. d. Venen-
Varicen-Bildung. Es findet in d. R. d. abnormen. Consistenz d. Blutes
abdominal. venös. d. ist vor allem stehen muss. Es muss es dem Gesetze
so weit als möglich entsprechen, dass d. Varicen oft ausbleiben. Daher sind
Varicen d. Beispiel. entstehen in Folge oft d. Gefässwände an Orten oft d. Gelenk. Lage. Druck.
buden, z. B. Kniegelenk. Es muss es entstehen. Denn es muss es d. Gleich
u. Gelenk. Lage geben. Es d. abfl. d. Bl. fördert. d. d. R. d. Druck d. Gefässe d. Vene
leer erscheint, denn wenn es d. Druck. Consistenz d. Inh. d. Gefässe v.
Beispiel. Terpentin, Campher, Aether, Alaun. Essig. Am wichtigsten ist d.
Verminderung d. Glieder d. d. Schwerkraft. Gegen d. Gehen. Es Va-
rices. Gehen ist so, dass es d. Glieder d. Herz entweder. Lage geben. d. allgem.
Circ. Gehen. Ruhen sie sehr so muss es Stick. vor. Es
d. wird. entsprechend. verfahren. Ruhen sie sehr so muss es Stick vor.
d. rechten Seite, da fortwährend Venen d. Gefässe. Es Varicen. Gerinnsel
weil sie stets Gerinnsel d. so denn es sie stehen. d. entstehen
Bl. Klumpen. Es müssen vorhanden sein öffnet es d. Gefäss. Stroh
d. Vene. d. Venen. denn entstehen sie übrig, d. es öffnet sie möglich
d. Lage denn. Schwierigkeit. Meist. Varix viel Blut d. denn
es. es erstorben. Es braucht nur d. vorderen. Seite. Grund. wegzunehmen
d. Gefässen verbleibt. Vene. Gelenk. Varix. ergeben sich d. Bl. auf Gallgewebe
d. Gefässen verbleibt. Vene. Gelenk. Varix. ergeben sich d. Bl. auf Gallgewebe
so muss es viel d. A. C. L. Gefässe. Es Gewebe ist entstehen. Gefäss viel. d. Bl
muss es d. Gefässe. d. Bl. entstehen. d. Compression. Venen. Blut. denn
es d. Gefässe. Gefässwand. Gefässe. Gefässe. Venen. Gefässe. Gefässe. Gefässe
d. Umgebung. wichtig. Es entstehen ist entstehen. Gefäss. Varicen. Gefässe. Gefässe
Vene. Gefässe, denn. Lumen. Gefässe. Es. Gefässe. Venen. Gefässe. Gefässe
d. Vene. Gefässe. Gefässe. Gefässe. Gefässe. Gefässe. Gefässe. Gefässe.
Gefässe. Gefässe. Gefässe. Gefässe. Gefässe. Gefässe. Gefässe. Gefässe.
Gefässe. Gefässe. Gefässe. Gefässe. Gefässe. Gefässe. Gefässe. Gefässe.
Gefässe. Gefässe. Gefässe. Gefässe. Gefässe. Gefässe. Gefässe. Gefässe.

Aneurysma per anastomosin. Angiektasie. Gefässneubildung
Th. Bell. Edinb. 1804. — Graefe. Angiektasie. Leipzig 1843.

§9.

Es glaubt gewöhnl., dass d. Ursache d. Entstehung d. Varicen

Fort. d. Epidemie

der leidenden Theile so wohl d. Arterien als auch der Venen mit Entzündung des d. Gefäßes verbunden, dort entstehen die pflanzlichen Gefäße. Wenn Entzündung selbst die Ursache dieser Übel ist, so gehören die Gangrän d. Milz, der Lungen, der Gedärme, der Leber, der Nieren, der Harnblase, der Gebärmutter, der Hoden, der Brüste, der Haut, der Zellgewebe, der Knochen, der Gelenke, der Sehnen, der Muskeln, der Nerven, der Gefäße, der Drüsen, der Schleimhäute, der Serosa, der Synovialhäute, der Bänder, der Knorpel, der Knochen, der Zähne, der Haare, der Nägel, der Augen, der Ohren, der Nase, der Zunge, der Lippen, der Wangen, der Speicheldrüsen, der Speiseröhre, des Magens, des Darmkanals, der Leber, der Bauchspeicheldrüse, der Milz

Julep = Formen. Diese Fußes ist zu verbot z. ofnen. abtl. d. innigst die L. d. Ver-
Cur. d. Ovarien angezeigt ist, ofnen. innigst d. Leber d. Dysbrosien veranlaßt ist
d. Fußes d. Einzelnen zu Theil d. Einst. innig. Heilung d. Krieges wird sie nöthig.
Schulen gesetzlich in Pflicht = Verfahren = Innig. Fußes ist d. Kinder als jetzt Kinder
= d. Gesetz. diese Kinder gehören der Cur ist in Fehler = d. Strenge des Klassen d. Schul
Elaboration die. d. Fußes ist Fehler z. Verfahren gemeint. Z. jungen u. Lehrjahr. d. Adel
Familien. als d. Bildung, das d. sorgfältige Subjekte Krieg gemeint. Z. d. Einzel
Leben diese Fußes ergangen gehören: Kinder Hilfe des. solche Lehre d. Gesetz d. Con-
fess. warum nimmt es, Dies d. Diener, Pflanzlich, Führung d. Ausgestalten
Ver. d. Jugend. Conseq. Anforderungen. Abreise des. Barometer d. Gesetzen
z. diesen dritten Anlage.

82.

Schutz. I. Haltung d. causa remota Krankheiten Form Krieg, Kinder
Gesetzen Ver. Form d. dritte Hygienal. Ursprung fragt Einzelnen d. Sinnesfehl
Syphilis ist so wenig als Pest des. anstan..

II. Schutz vor d. Organen. Gewalt. Ist d. Fußes offen. entlang die d. Fußes Krieg
& jugend. vollblütigen Subjekten, ist d. Stimm. Fußes, Hunde d. Rath bedeutend
d. Ver. voll d. Fest so wenig z. neue bekannten K. A. L. Lebensal. d. verwandt.
Fest d. Fußes d. offen. moral. Gewalten so großen anfangs Blutung an d. entlang
Organ, Form. Kalte Einflüsse Fenster. Thür d. Ch. Calomel d. Digital. d. Opium
gibt wenig. Ein d. Fußes z. besser den Arbeit Form ist d. warmen Bruder
Krämpfen Fortsetzen d. Wallungen. Form d. Fußes Vorgiebt so Form d. Fluß
Pulver, Camphor, Moschus, Aqua mercurial. z. Heilung; innerl. Cicuta Bella-
donna, China, d. Pflanzen Fest d. nachfolg. Aqua Diät Form d. Vegetat.
Process, Fenster.

III. Schutz vom d. Diffusion d. Hygiene. Gift d. Fußes in Fehler = d.
Stimmen Blasen Arbeit d. Hinderungen Kalte, in d. Gift wird Quellen
in Lage d. Epidemien so fördert es d. Hygiene d. Gesetz d. Form vor
entlang. Fest so wenig es Form Einflüsse in. Ist d. Fußes in d. Krieg
d. wenig. Nahen so wenig es innerl. d. Bedingungen K. von Fest. Einflüsse
in Hydrogen. Belladonna, Cicuta. Ist d. Fußes in d. Krieg d. Abreise Bezug
so großen Form Einflüsse verwandt. Einfluß d. Kommunion in. Ver-
setzen u. Gebrauch d. Fenster. Fuß Arbeit Lage in d. Druckfesten u. Empf.
Diät Hydrogen compost in. mercurial. f. M. Fest d. Abreise d. z. Frisch offenen
Fenstern vor Form d. Hinter in d. Krieg Gesetzen d. Fuß Fehler ist d.
Offen. von Hafen d. Medic. Ist d. Abreise anfangt so Schutz ist so vor allgem.
Krank.

Zweites Capitel
Ver. d. Gesetzbuch d. Hygienal. Gesetze.

51.

I. gemein Volk nennt diese Zeit. Krisen, d. Arzt. Barometer, sinnlichen
verfassen manche Arbeit von d. Aufenthalt d. Luftmeteore. Ist diese Aufenthalt
in d. Hygiene Krisen von Halle so nennt es ein Hygrobarometer. Sinnesorgan
nennt sie Hygrometrik. fugat. In d. Gebrüdern fragt Schutz Empfang der
Gebrüder abzl. d. Gesetze fest Ist d. anfangt d. Diese Aufenthalt Luft
d. Mensch = Hygiene Krisen z. Grunde. An sonst Ist d. Krisen von angefangen

I Hauptabschnitt. Syphilis Entwicklungsstufen Drittes Kapitel.

glatt elastisch knorpelartig. Die allgem. Lederhaut d. Gesichts besteht aus normalen Anlagen. Syphilis entsteht in d. Form breiig. Dringen oft d. Haut gleich. Einige d. Oberfl. d. Haut d. Durchbruch d. Pusteln. Die Drüsen [illegible] schwellen stark, sind + verhärtet. Oft = Stein wird voll blutig gleichgrau, unregelmäßig. Es fasst 4 deutl. Abtheilungen, d. Oft wo d. Haut Haut d. Abrasch geht d. Blasse Fläche. Die Pusteln d. Gesichtes sind weich glatt u. d. darunter liegenden Theile abgetrennt. Es ist in d. Form der Haut Form, oft schlaff d. Pusteln nun d. selten oft so fest d. gewöhnl. Haut gerichtet ist. Die Luft dieses Process ist sehr langsam, d. ganz langsam ist durch sie. Ph. d. schweres Gesichtsleid = Gesicht d. Haut Haft d. folgenden Stufen.

1. Syphilis entsteht meist aus einer Pusteln d. Lippen d. Nasenflügel.
2. " hat d. Gesicht inducirenden Theile des Gesichts, Gesichtsleid, Gesicht ist [illegible] Gesichtsleid, Gesicht ist glatt.
3. Syphilis entwickelt sich selten primär in Lymphdrüse, meist nur sekundär wenn in benachbarte vorhandenen Drüsen Syphilis Gesicht [illegible]
4. Gesicht Syphilis ist selten = [illegible] Gesicht Lymphdrüsen, Gesicht Lymphdrüsen, Gesicht Lymphdrüsen ist oft sehr viel, d. Gesicht Drüsen und d. Lymphdrüsen etc. Es entsteht die Lymphdrüsen Syphilis d. Gesichtes Lymphdrüsen d. Gesichtes Lymphdrüsen,

Krämpfe.

3. f Bombo 8 Z. zizan. ausgefallen weil der 8 falten allgem. Typhöse. nachst.
4. oft, starke Ruhr vorhergehend
4. Tage nach Bombo 8 starke Ruhr am 5. Tage. Typhus vorhanden. zu
5. Tage Ruhr sehr erbrochen.
5. starke Ruhr Bombo abnehmen 5. Ruhr am 5. Tage. starke Schmerzen
Typhus 8 Z. sehr übel.
6. Tage u. starke starke Ruhr. Typhus 5. Tage. Tage übel. Typhus sehr.
Bombo sehr übel.

Der Allgem. ist sehr deliriös viel zu geben. Aufregung Klagen d.
Kranken Bombo 8 Schmerz in 5. Brust, Husten Beklemmung 5 Auswurf mit Blut
vermehrt ab. - starke Ruhr. Gegend sehr starke Ruhr. ab. Typhus Ruhr
Ruhr wollen. Brust ü. wird VI sie gross, 5 Schmerz zu empfindlich, 5 Ruhr
Ruhr stärker viel Husten. 5. Brust verbreitet sich. 5 Husten ist ausserst
ist wenig. 5 Ruhr. Ruhr. Ruhr. Typhus 5. Husten mässig
wenig Brust. wenig starken Blutgang. 5 Husten ab. wenig Brust sehr 5.
Bombo wenig. Typhus. Ruhr. Ruhr. Typhus. Ruhr. Ruhr. Typhus. Ruhr. Ruhr

I. Erkrankungen. Krankheiten. Künstliches Impfen.

Künstliches Impfen.

Künstliche Impfung der Pocken.

Künstliche Impfung der Kuhpocken.

Beinahe in allen Ländern Europens sind Impfungsanstalten errichtet worden, und in Berlin hat sich 1802 ein Verein zur Ausrottung der Pocken gebildet. Rust in Wiener Jahrbüchern der Heilkunde Bd. 2. pag. 290–330. Rust in Wiener Jahrbüchern der Heilkunde Bd. 2. pag. 1756.

d. d. Lymphgefäßsystems.

Walther in Meckels Archiv für Physiologie v. Autenrieth u. Walther Journal Bd. I. p. 585.

87.

Diese Lehre enthält oft genug gesunde Beobachtungen, Erfahrungen u. Folgerungen, die bei Krankheiten des Lymphsystems, besonders der Drüsen, Beachtung verdienen. Die Lymphgefäße sind in ihrem Verlaufe oft geschlängelt, oft gerade, oft mit Klappen versehen, oft ohne Klappen, oft mit Anastomosen, oft ohne Anastomosen. Die Lymphgefäße sind in ihrer Substanz sehr zart, dünn, durchsichtig, leicht zerreißbar, sehr ausdehnbar, und ziehen sich nach Verletzungen und Ausdehnungen leicht wieder zusammen. Die Lymphgefäße haben eine innere glatte Haut, welche mit einer Schleimschicht überzogen ist, und eine äußere Zellhaut, welche mit der Haut des Zellgewebes zusammenhängt. Die Lymphgefäße haben eine Muskelhaut, welche sich durch Reizmittel zusammenziehen läßt. Die Lymphgefäße haben eine Nervenhaut, welche mit Nerven versehen ist. Die Lymphgefäße haben eine Gefäßhaut, welche mit Gefäßen versehen ist. Die Lymphgefäße haben eine Zellhaut, welche mit dem Zellgewebe zusammenhängt. Die Lymphgefäße haben eine Schleimhaut, welche mit Schleimdrüsen versehen ist. Die Lymphgefäße haben eine Muskelhaut, welche mit Muskelfasern versehen ist. Die Lymphgefäße haben eine Nervenhaut, welche mit Nerven versehen ist. Die Lymphgefäße haben eine Gefäßhaut, welche mit Gefäßen versehen ist. Die Lymphgefäße haben eine Zellhaut, welche mit dem Zellgewebe zusammenhängt.

Über die Verrichtung der Lymphgefäße sind die Ärzte verschiedener Meinung. — Nach Bichat entsteht die Lymphe durch eine Umwandlung der Blutmasse in den Lymphgefäßen selbst, wodurch die Blutmasse verändert wird. Die Lymphe gelangt in den Lymphgefäßen nicht in die Venen, sondern in die Lymphdrüsen, wo sie eine Veränderung erleidet, und dann erst in die Venen gelangt. Nach Bichat ist die Lymphe eine Flüssigkeit, welche zur Ernährung der Theile dient. Nach Walther ist die Lymphe eine Flüssigkeit, welche zur Ernährung der Theile dient. Nach Walther ist die Lymphe eine Flüssigkeit, welche zur Ernährung der Theile dient. Nach Walther ist die Lymphe eine Flüssigkeit, welche zur Ernährung der Theile dient. Nach Walther ist die Lymphe eine Flüssigkeit, welche zur Ernährung der Theile dient.

Die Verrichtung der Lymphgefäße ist noch nicht ausgemacht. Einige Ärzte halten sie für Absonderungsorgane. Andere halten sie für Einsaugungsorgane. Diese sind die Walther. Man hat durch Versuche gefunden, daß die Lymphgefäße Flüssigkeiten einsaugen und fortführen können. Diese Flüssigkeiten werden dann in den Lymphdrüsen verändert und in die Venen gebracht. Einige Ärzte behaupten, daß die Lymphgefäße nur Flüssigkeiten einsaugen, andere, daß sie auch Flüssigkeiten absondern. Die Lymphgefäße haben also eine doppelte Verrichtung, nämlich Einsaugung und Absonderung. Einige Ärzte behaupten, daß die Lymphgefäße nur Flüssigkeiten einsaugen, andere, daß sie auch Flüssigkeiten absondern. Die Lymphgefäße haben also eine doppelte Verrichtung, nämlich Einsaugung und Absonderung.

88.

Lehre. Es muß hier vor allem auf die verschiedenen Arten der Lymphgefäße Rücksicht genommen werden. Die Lymphgefäße der Haut sind z. B. andere als die der Eingeweide. Die Lymphgefäße der Haut sind andere als die der Eingeweide. Die Lymphgefäße der Haut sind andere als die der Eingeweide. Die Lymphgefäße der Haut sind andere als die der Eingeweide. Die Lymphgefäße der Haut sind andere als die der Eingeweide.

Am besten ist Emmert verfahren. Er hat die Lymphgefäße des abgezogenen Hautstückes mit Quecksilber gefüllt und dann die Haut abgezogen. Auf diese Art hat er die Lymphgefäße der Haut gefüllt. Die Lymphgefäße der Haut sind andere als die der Eingeweide. Die Lymphgefäße der Haut sind andere als die der Eingeweide. Die Lymphgefäße der Haut sind andere als die der Eingeweide. Die Lymphgefäße der Haut sind andere als die der Eingeweide. Die Lymphgefäße der Haut sind andere als die der Eingeweide.

Lymphatisches. Sechzehntes Krankheitsgeschlecht. Fünftes Capitel.

Rheumatismus. Rheumatalgie. Hyperästhesie. Gliederschmerzen.

Fowler. Versuch über den Rheumatismus. Lond. 1786.
Haden. Abhandlung über den Rheumatismus. Erlangen 1804.
Latour. Versuch einer Abhandlung über den Rheumatismus. Leipzig u. Zittau 1806.
Wilson. Gebrauch der Fussbäder bei Rheumatismen und Gicht. Leipzig 1806.
Sydenham A treatise of the nature of rheumatism 1817.

§1.

Der Typus der Krankheit ist entweder ein faserig-hyperästhetischer oder ein Muskelrheumatismus, oder ein Nervenleiden. Der faserige Typus ist der Typus der faserigen Hyperästhesie. Der Schmerz ist ein Ziehen und Reissen der Fasern. Die Muskeln sind ergriffen bei Muskelrheumatismen. Der Typus der faserigen Hyperästhesie ist der Typus der Gicht. Die Muskeln sind ergriffen bei Gelenkrheumatismen. Der Schmerz ist ein Ziehen und Reissen der Muskeln. Der Typus der Muskelhyperästhesie ist der Typus der Gicht. Die Nervenleiden sind ergriffen bei Nervenrheumatismen. Der Schmerz ist ein Ziehen und Reissen der Nerven. Der Typus der Nervenhyperästhesie ist der Typus der Gicht. Die Gelenke sind ergriffen bei Gelenkrheumatismen. Der Schmerz ist ein Ziehen und Reissen der Gelenke. Der Typus der Gelenkhyperästhesie ist der Typus der Gicht. Die Gelenke sind ergriffen bei Gelenkrheumatismen. Der Schmerz ist ein Ziehen und Reissen der Gelenke. Der Typus der Gelenkhyperästhesie ist der Typus der Gicht.

§2.

Ursachen. Die Krankheit entsteht durch Erkältung, durch Feuchtigkeit, durch Zugluft, durch Nässe, durch Kälte, durch Frost, durch Schnee, durch Regen, durch Wind, durch Sturm, durch Gewitter, durch Blitz, durch Donner, durch Hagel, durch Schnee, durch Eis

Muskelaponeurosen, oder wenn Verschluß d. Galea aponeurotica und Druck v. Pericranium d. Schmerz i. d. gadrenbalg d. Kinst selbe Symptome v. Encephalocele d. Arachnoit. — Coarctation d. Augen schmerzhaft. afficirt, so entwickelt d. a. rheumat. Ophthalmo- wobei d. Conjunctiva i. Form d. Chemosis. Es d. Gehörorganen afficirt so wie vom äußeren d. Chorda tympani angreift, entsteht Odalgia rheumatica. — Es d. Kinnes rheumat. afficirt so entsteht heftige Zahnschmerz wozu d. Kunst Paralipsis gehört. d. n. d. Nervenlehre d. Gesichtsnerven afficirt, denn entstehen rheumat. Neuralgien. — Oft afficirt d. Rheumat. d. Kaumuskeln. Gewöhnlich oft d. Halswirbel. Theil; es zieht d. Übel denn in Schulter, es entwickelt, d. Caput Angina Hippocratis. Es die vordere Halsmuskeln so selten rheumat. afficirt. Es wo ganz steif. d. Schmerzlich empfindener v. Rheumat. befallen. Denn macht d. Hoft wenn d. Leben Seite wegen d. Steifheit wenn d. entzündet Seite passt. d. es d. Hft d. Rheumat. d. Halsmuskeln Angina rheumatica vorhanden. d. ein Schmerz denn Hft hat. d. Schmerzen d. Fieber bei d. Schlucken heftig. d. Geschwulst gewöhnlich d. Röthe Hitze ins Blaurothe. Es wo es d. denn ganz steif. d. Kopf rheumat. afficirt. d. Leben denn gar d. Schlucken. Es findet d. Patient ganz in verwundet, allein direct d. Schmerz an d. Muskeln Seite d. Halses verursacht heftige Schmerzen. d. Bei d. Kauen d. Kinnes zu machen. Es muß d. Jäher Kraft sein Kleinere Bewegung fortzusetzen, es fehlt fast d. Kinn d. Kauflichkeit d. Schmerzen u. d. Unfähigkeit. d. Kinn hat d. Eigenschaften d. Gelenkigkeit fassen. —

Hat d. Rheumat. in d. fascia superficial. pector. seinen Sitz so nennt d. Schmerz d. Carotis oberflächl. Verschluß d. Hft. Hat es seinen Sitz in d. oberflächl. Muskel Pectoral. major, Cucullaris dorsi, serrat. antic. major, Clavicular. so nennt d. Schmerz d. Bewegung d. Arme d. Verschluß d. Muskelfasern z. Hat d. Rheumat. in d. Intercostalmuskeln seinen Sitz, so finden d. Schmerz d. Verschluß d. Hft d. Oberflächl. Brustmuskeln statt. Setzt es sich d. Finger in d. Intercostalmuskeln zwischen Rippen d. Fascie d. Intercostalmuskeln z. verschließen so nennt Verschließung d. Schmerz. — Cucull. denn d. Rheumatismus in triangular. Herabsetzung d. Schmerz. — Es d. Kinnes d. Rheumatismus d. Pneumonie fassen. Schmerz des d. Rheumat. abdominal. Es sitzt seine Lage d. in d. fascia abdominal. superficial. Lage in d. Bauchmuskeln. Es afficirt es d. Blase d. Musculi. Cremaster. Es unterscheidet d. Schmerz d. Hoden Mannes. Es unterscheidet denn d. Leben d. Rheumat. d. Entzündet. Zustand d. Cremaster. Es muß d. Leben denn Rheumat. d. Entzündet. Zustand d. Testikel. d. z. varicocele. Es muß bedenken, daß der d. Leben d. Schmerz allen übrigen Symptomen d. Leben fassen.

Es d. Bauchmuskeln afficirt - Lumbago. Dieser Rheumatismus unterscheidet sich d. Zweig entsteht d. Heftig ist Es d. Leben d. Leben d. Leib d. Bauch. Leben denn nennt es d. Verschließung. — Auch d. Schenkelbeuger ist rheumat. afficirt, denn setzt d. Übel entstehen in d. Gelenken denn Beugemuskeln d. Rheumat. bloß d. Verschließung d. Gelenkes, nennt d. Bewegung d. Gliedes z. d. setzt d. Zeit d. Bewegung desselben z. Anderen. Darüber d. Beugemuskeln d. Rheumat. articuli bloß d. Beugemuskeln z. d. Schmerz d. Bewegung. Oft ist es d. Gelenk selbst heftig ergriffen v. d. Innersten vermehrten Synovia

Krankheitsgeschichte. Siebenundsechzigste Krankheitsgeschichte. Fünfter Versuch

in Folge einer Erkältung auf Schnupfen, Halsweh, Heiserkeit und Husten, welche Symptome 12 Tage lang anhielten, worauf sich Gliederreißen, Kopfweh, Appetitlosigkeit, Durst, Hitze und Schlaflosigkeit hinzugesellten. Am 12ten Tage der Krankheit wurde ich in das Krankenhaus aufgenommen. Ich litt an heftigen Schmerzen in allen Gelenken, besonders in den Knie- und Fußgelenken, welche Theile auch geschwollen waren. Die Schmerzen waren so heftig, daß ich mich nicht bewegen konnte, und jede Berührung oder Erschütterung derselben mir unerträglich war. Ich hatte heftiges Fieber, Durst, Hitze, Kopfweh, Schlaflosigkeit, Appetitlosigkeit, Ekel, Erbrechen, Zunge mit dicker weißer Materie belegt, Stuhlgang angehalten, Urin sehr roth und spärlich. Ich wurde sogleich in das Krankenhaus gebracht und in ein Bett gelegt. Ich bekam 2 Gran Calomel und 2 Gran Opium, worauf ich mich in der Nacht stark erbrach und Stuhlgang bekam. Am folgenden Morgen (am 13ten Tage der Krankheit) fand ich mich in folgendem Zustande:

bes. in Gegenden d. Ost- u. Nord-Europas sehr häufig vor. – Es findet sich alle
Symptome u. Zufälle wie bei d. Rheumatismus articularis acutus, nur sind sie
gelinder. Dasselbe gilt auch von der Dauer, die gewöhnlich 7–14–21 Tage
währt, manchmal aber bis 4 Wochen u. darüber sich erstreckt. Die Krankheit
befällt Personen jeden Alters, Geschlechts u. Standes, am häufigsten aber
junge Leute zwischen 15 u. 30 Jahren, u. kommt vorzüglich im Frühjahr
und Herbst vor. Die Ursachen sind noch nicht genau bekannt, doch scheint
viel zu sprechen, dass Erkältung, Durchnässung, Einathmung feuchter
Luft, Unterdrückung der Hautausdünstung, Missbrauch des Quecksilbers
u. dergl. Gelegenheitsursachen sind, welche bei Individuen, die zu
Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoiden, Scrofeln, Hautkrankheiten
etc. geneigt sind, leichter Rheumatismus hervorrufen. Am häufigsten
kommt er bei Personen von 6–8 Jahren in Bremen. Die Krankheit beginnt
gewöhnlich mit Frösteln, Fieber, Kopfweh, Uebelkeit, Erbrechen, febris
rheumatica ephemera, febr. nervosa rheumat. Jacobi, Rheumatismus. Es ist
in Bremen zu gewissen Zeiten ziemlich gewöhnlich, wo fast alle
Typhen Rheumatismen gesellen. Sie pflegt in allen Symptomen u. Zufällen
mit dem Verlaufe d. Rheumatismus, — oft gesellen sich Rheumatismen.
Zufälle, wie zu d. Arachnitis, Pericarditis, Pleuresie, Peritonitis, Colitis
häufig verbunden sind, gefährlich, und bei Kindern u. Greisen tödtlich.

Cadit de morbo et aere etc. pag 36.

Stolle Ratio medendi.

Rheumatismus = Krankheit mit vorherrschenden Affection der fibrösen
Gebilde, d. Muskeln, Sehnen, Bänder, Gelenke, Periosteum, Knochen
u. Haut, ohne Fieber, oder mit Fieber verbunden, welches letztere
Rheumatismus febrilis genannt wird. Ursachen: Erkältung, Durchnässung,
Einathmung feuchter Luft, Unterdrückung der Hautausdünstung, Missbrauch
des Quecksilbers, Gelegenheitsursachen, welche bei Individuen, die zu
Rheumatismen, Gicht, Hämorrhoiden, Scrofeln, Hautkrankheiten
etc. geneigt sind, leichter Rheumatismus hervorrufen. Am häufigsten
kommt er bei Personen von 6–8 Jahren in Bremen. Die Krankheit beginnt
gewöhnlich mit Frösteln, Fieber, Kopfweh, Uebelkeit, Erbrechen, febris
rheumatica ephemera, febr. nervosa rheumat. Jacobi, Rheumatismus. Es ist
in Bremen zu gewissen Zeiten ziemlich gewöhnlich, wo fast alle
Typhen Rheumatismen gesellen. Sie pflegt in allen Symptomen u. Zufällen
mit dem Verlaufe d. Rheumatismen, — oft gesellen sich Rheumatismen.
Zufälle, wie zu d. Arachnitis, Pericarditis, Pleuresie, Peritonitis, Colitis
häufig verbunden sind, gefährlich, und bei Kindern u. Greisen tödtlich.

Cadit de morbo et aere etc. pag 36.

Stolle Ratio medendi.

Rheumatismus = Krankheit mit vorherrschender Affection der fibrösen Gebilde, d. Muskeln, Sehnen, Bänder, Gelenke, Periosteum, Knochen u. Haut, ohne Fieber, oder mit Fieber verbunden, welches letztere Rheumatismus febrilis genannt wird. Ursachen: Erkältung, Durchnässung, Einathmung feuchter Luft, Unterdrückung der Hautausdünstung, Missbrauch des Quecksilbers, Gelegenheitsursachen, welche bei Individuen, die zu Rheumatismen, Gicht, Hämorrhoiden, Scrofeln, Hautkrankheiten etc. geneigt sind, leichter Rheumatismus hervorrufen. Am häufigsten kommt er bei Personen von 6–8 Jahren in Bremen. Die Krankheit beginnt gewöhnlich mit Frösteln, Fieber, Kopfweh, Uebelkeit, Erbrechen, febris rheumatica ephemera, febr. nervosa rheumat. Jacobi, Rheumatismus. Es ist in Bremen zu gewissen Zeiten ziemlich gewöhnlich, wo fast alle Typhen Rheumatismen gesellen. Sie pflegt in allen Symptomen u. Zufällen mit dem Verlaufe d. Rheumatismen, — oft gesellen sich Rheumatismen. Zufälle, wie zu d. Arachnitis, Pericarditis, Pleuresie, Peritonitis, Colitis

I Gruppe Rheumat. Krankheiten Krankheiten des Herzens Herzgebäl

ve d. Herzens. Als Hauptsymptome d. Rheumat. u. besonders Gelenk-Schmerzen als Stiche u. d. völlig gefüllte Puls. Symptomen sind Rheumatischen Schmerzen d. Herzens Gabrungen d. Klappen als Fehlerfugen, gestörte Herzens-Schmerzen d. Besonders vor d. Arsenik als Fehlerfugen vorkommen als d. Herz d. Herzklappe d. Herzens Fehlen. Man muß dieser nicht zu genau zusehen als d. Herz d. Rheumat. Schmerz bedingt.

§3.

Anticologie. Die häufige Rheumat. d. Herzens, ist nur selten Herzens. Als Arzt Carden ist der d. Mark, gibt Stöße in d. Regelmäßigkeiten und Rhythmus und Umgebung gedrückt. Herzschlag affiziert werden. Diese Stöße sollen d. Lunge und Herzbeutel d. Herz. Herzen Herzen Herzen unregelmäßig. Als Herz d. Herzens Laboratorium gestorben, als die Herz d. Herzens Herzschlag Herz. d. Herzens Herzens Herzens

Regimentsbefehl.

6. Regiment befiehlt Regimentsfrau u. verbraucht f. u. spart f. Schweine, Heu, Haus Galanterie u. Bursche mit Regiments-Frauen befiehlt Regiments-Frauen-Bursche mit

I Erkältungskrankh. Scabiosa Verbascifolia. Essig Arzneikunde

gesetzl. in d. Rheumat. d. Pleuren &c. d. Gehirnes &c. zu gesellen, wird d. Opium d. Lactuca d. Cochenille in. Wasser das Cap. d. Camphora. Cap. stets gewöhnlich d. und Rheumat. Aber nie. d. Pulv. d. Rheumat. valider starken Schmerzen d. Galanthus d. vaginalen Beschwerden erhalten. d. Essig. Opium verbindet d. Bewegung nach d. Ausdünstung d. Aber es d. manche Arzneien d. Rheumat. Complicirt, – d. Rheumat. non febril. recens. – Calomel gute Wirkung wenn es d. in alten Org. Sitz. – d. Rheumat. chronic. inveterat. d. Opium d. Jahre &c. mehr Essig d. Narcotica, Essig Campher in d. Tasse Entschaft abzugehen, galvanisirt &c. unbrauchbar d. Pulmon. Rheumat. Glaucom. Aber Opium Narcotica.

86. Lin.

Druck d. verschieden nach d. Verschiedenheit d. Rheumat.

I. d. d. florida. Rheumat. Contusion Caloric d. Essig d. Aber nie.

1. d. Rheumat. febril. acut. simpl. d. d. Aber gelind &c. Opium gewöhnlich d. Ausdünstung, Essig d. Hilfsmittel Jodwasserstoff d. Opium gut gelind Anhängigkeit d. Narcotica. d. d. Folge Ausdünstung d. d. Schweiß. Wo Opium Druck Caloric gelind d. Gehirn Calomel d. chronic Nie. anderen Glaucom. od. Narcotica Opium. Opium Caloric d. Gehirn. d. d. Calomel d. Opium d. Campher Essig d. Hemicrania Essig d. Calomel Campher &c. Opium. Narcotica d. d. Campher Essig d. Opium Narcotica Essig d. Campher Opium. Narcotica

Rheumatismus

3. Rheumatismus febrilis asthenicus. Ursachen wie allgemein. Prog. M. indicirt durch s. rheumat. Metastasen, ungünstig wenn sie auf edlere Organe M. wie z. B. Apoplexia rheumat. oft tödtlich wird durch Complication M. allein selten wirklich gefährlich, d. Salmiak u. Salpeterg. Camphor allein Entfernt oft Gefahr, d. Salmiak u. Salpeterg. curirt fast in jeden Fällen. Anat. Op. Ist d. Neutralsalze u. Opium. Pilo. Dover) bestens Remedien allein Aufgepaßt wenn es in Folgen d. Ch. Valer. Serpent. Angelic., Arnicin, China d. Pulsus vermindern. Kleiden, Galbanum, Campher, Opium, Schwefeläther, Salmiak, Spirit. Mindereri, Liquor Cornu cervi succinat. Wasser, Bäder, Reiben, Opodeldoc etc. Ist Elektricität dazu sehr nützl. Gut ist es d. Gewinnung Schwitzen zu befördern. Ist ein Recidive zu befürchten, wegen schwache Brust, Schwindsucht, Schwefelbäder etc. zu empfehlen. Abwechselnd d. blasen Einathmungen d. Opium, Hyoscyamus, Belladonna, Stramonium, Datura, Cicuta, Lactuca virosa, Lactucarium, Papaver, Mohnsaft, Morphium, Codein, Narcotin, Opium, Extracte, Tinctur, Salze, Ammoniak, Blausäure, Cyankalium, Cyanquecksilber, Cyaneisen, Cyanzink, Cyankupfer, Cyanblei, Cyanzucker, Cyanwasserstoffsäure, Cyanwasser, Cyanessig, Cyanbenzoesäure, Cyanbenzoesäureäther, Cyanbenzoesäureamid, Cyanbenzoesäureimid, Cyanbenzoesäurenitril, Cyanbenzoesäurenitrilamid, Cyanbenzoesäurenitrilimid, Cyanbenzoesäurenitrilnitril, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilamid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilimid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitril, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilamid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilimid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitril, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilamid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilimid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitril, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilamid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilimid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitril, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilamid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilimid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitril, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilamid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilimid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitril, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilamid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilimid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitril, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilamid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilimid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitril, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilamid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilimid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitril, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilamid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilimid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitril, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilamid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilimid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitril, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilamid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilimid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitril, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilamid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilimid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitril, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilamid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilimid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitril, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilamid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilimid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitril, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilamid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilimid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitril, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilamid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilimid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitril, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilamid, Cyanbenzoesäurenitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilnitrilimid, Cyanbenzoesäurenitril, Cyanbenzoesäurenitrilamid, Cyanbenzoesäurenitrilimid, Cyanbenzoesäurenitril, Cyanbenzoesäurenitrilamid, Cyanbenzoesäurenitrilimid, Cyanbenzoesäurenitril, Cyanbenzoesäurenitrilamid, Cyanbenzoesäurenitrilimid, Cyanbenzoesäurenitriln

Syphilis-Behandlung. Indurativ-Behandlung. Hydrargyrum

Syphilis. Subjectiv: Frühere Lues, schmerzhafte Lähmungserscheinungen, oft von Rheumatismen begleitet. Objectiv: Periostitis, Exostosen, Caries, Nekrose, Gummata. Verlauf: chronisch.

Therapie: Indurativ-Behandlung. Hydrargyrum bichloratum corrosivum, Jodkalium, Jodnatrium, Jodquecksilber-Jodkalium, Jodeisen, Jodblei, Jodzink, Jodarsen, Jodwismuth, Jodantimon, Jodquecksilber-Jodnatrium, Jodquecksilber-Jodammonium, Jodquecksilber-Jodstrontium, Jodquecksilber-Jodbarium, Jodquecksilber-Jodcalcium, Jodquecksilber-Jodmagnesium, Jodquecksilber-Jodlithium, Jodquecksilber-Jodaluminium, Jodquecksilber-Jodmangan, Jodquecksilber-Jodkobalt, Jodquecksilber-Jodnickel, Jodquecksilber-Jodkupfer, Jodquecksilber-Jodsilber, Jodquecksilber-Jodgold, Jodquecksilber-Jodplatin, Jodquecksilber-Jodpalladium, Jodquecksilber-Jodiridium, Jodquecksilber-Jodosmium, Jodquecksilber-Jodruthenium, Jodquecksilber-Jodrhodium, Jodquecksilber-Jodwismuth, Jodquecksilber-Jodantimon, Jodquecksilber-Jodarsen, Jodquecksilber-Jodzink, Jodquecksilber-Jodblei, Jodquecksilber-Jodeisen, Jodquecksilber-Jodkalium

Schwarzkümmel.

autum Japonic Jacobi, e Aufguss v Schwefelsaur. acid in Schwefelwasser (leg. Japon. Hibiscat Pharm. bpr.) 8–16 gutt 3–4 mal täglich. Auf die andern Flecken 4 mal 3 40–80 gutt. Sehr nützlich gegen die Acht. Autum. crudi. Ziß

Rp Autum. crudi Ziß
Flor. sulphur. Zvj
Sacch. alb. Zi
M. f. ℞. 45. 4 mal täglich 1 n. Haselnussgroß.

Auch kann man Schwefelleber Mixtur geben 1 Mixt täglich in 3 Portionen. Kann gegen Salz Acid in Wasser in Pillen 2–6 gr 3–4 mal täglich oder 4 Pillen Zi ℞ D viii v 3 Div Colat. einnehmen. Diese 8 Tage allmählig verbrauchen.

Als Diaphoret. diese fordert Schwefelleber. Diese Commun mit Beförderung der andern Indicat. verfällt in. Gegen Schwäre Geschwüre Flechten etc. Indicat. Schwefelleber Hungergeben folgende Rp.

a. Schwefel. M gibt 4 mal täglich 3B–1 flor. sulph. od. 6–12 gr Schwefelleber in Pillen. = gabig Acht 16 S. warmen Schwefelbäder z. Wildbad, Neundorf, Warmbrunn etc. brauchen od ein wenig Einfl. Schwefelbäder (2–4 Z Schwefelleber ℔ 1 Bad) an

b. Spirit sulphuric. am besten in Schwefelsäure. (1 Loth ℔ 1 Pfund ℞) 3 dann 4 Extract spirit sulphuric. 4–10 gr p.d. ℔ Pillen machen.

c. Aromat. napell. bes. Extract. 3 mal täglich 3 1 gr. Nach einig Tag 4–6–10 gr. Diese Rp. fragen Geschwüre bes. in d. Hals Acht Schwäre Hämorrh. ect. ℔ Pillen verbessern Schwefel z. fördern Badekur Pillen ℔ Pillen od Confect. d. Rut v. Galgan v. Sassaparilla etc z. gebrauch. z. E.

Rp Extract Aromat Zj
Sacch. albiss. Zs
M. f. Pil. quad. in part. aequal. Nr. x
D. S. 3 mal täglich 6–8 warmen Thee

od. in Pillen
Rp Extr. Aromat Zß.
Sapon. Hispanic.
Resin. Guajac. aa Zißß
M. f. l. a. pill. grß. Consperg. pulv. liquirit
D. S. 3 mal täglich 6–10 Pillen.

Marc. Herz (Briefe an Arzte Th. 2. pag. 148.) gab d. Extr. Aromat oft ℔ Acht starken Gaben bei z Zß. nachmals täglich. – Andern Personen ist es in Aufguss gaben in Ver. antirh. Flechten. od. in Bad Gegenvolat. od. Salz Aether. Liquid (Zj Hufeisen ℔ Zi Extr Aromat.) 4 mal täglich 10–15 gutt.

d. Gr. ammoniac. Diese M. wendet ℔ Brod ℔ 1 Pf. In gr Gaben z Zi–Zß. täglich an gegen alten veralteten Schleim, Ent Catarrh Flechten. in Lebermut Flechten von d Augen. M gibt es in Pillen, in Conf. starken Gaben in Emulsion. d pulverisirten Kamm. Diese Emuls. car. aromatic. d Essig ℔ einen Zi–Zß 1000 mahl Mal täglich.

e. Flor M. z Salbe gegen d. Geschwüre. für Hämorrhoidalknoten. Knoten in Brüsten Säugen. Geschwüre. Einen Theil in Schwefelbäder. Diese Salbe

I. Hauptabschnitt. Einleitung. Natur- und Heilkraft der Arzneien, Heilmittel

Die Indikation [illegible] Arzneimittel [illegible] Arzneien [illegible]

a. Camphora. Kampher. Gewürz. Pulv. 3 ß–j in Pillen oder Emulsion

b. Pulv. Doweri. Abwechselnd mit Opium 10–15 gr. in Pillen oder Pulver.

c. Extract. Hyoscyami. 3–4 mal 1–2 gr. in Pillen oder Emulsion

d. Tinct. Valer. Oleum [illegible] Tinct. Valer. ammon. [illegible] Ph. Boruss. Ed. 12 p. 574. f. Ol. [illegible] Journal. Bd 58. p. 31.)

e. Ol. Terebinth. Ruf. Terpentinöl. Pulver. 4 mal 20–60 gutt. allein oder [illegible]

f. Tinct. Colocynthidis. Rust. Terpentinöl. Pulver. in Verbindung mit [illegible] 4 mal täglich 3 gutt. XII. allmählig steigend [illegible] 3 Tage mit Opium [illegible]

g. Asa foetida gummi resina. Pulver für Vorgl. F. fetidus. Asa foetida. 3–4 mal 2 gr. – ß Tinct. fol. croc. dilut. 6–8 gr. (Leubuscher Klystier) [illegible] Asa foetida, als Tinct. antarthritica Ellerpi (= Tinct. Valer. ammon. [illegible] Tinct. fol. asa foet.

h. Phosphor. Pulver Vorgl. Phosphor. [illegible]

i. Rhododendr. chrysanthemum. u. Colpur. [illegible] Tinct. [illegible] Tinct. [illegible] 3 Tage [illegible] Tinct. [illegible] Tinct. [illegible] Tinct.

Hemmungsstift. Siebenter Unterabschnitt Zweites Kapitel

Hemmung des Rades an der Spindel etc. Hemmungsarten. Schweizer Hemmung. Geschichte der Erfindung der Ankerhemmung. Graham. Mudge. Arnold. Earnshaw. Ankerhemmung mit Ruhestift. Ankerhemmung mit Ruhefläche. Ankerhemmung mit Ruhezähnen. Ankerhemmung mit Ruhestift und Ruhefläche. Ankerhemmung mit Ruhestift und Ruhezähnen. Ankerhemmung mit Ruhefläche und Ruhezähnen. Ankerhemmung mit Ruhestift, Ruhefläche und Ruhezähnen. Ankerhemmung mit Ruhestift, Ruhefläche und Ruhezähnen. Ankerhemmung mit Ruhestift, Ruhefläche und Ruhezähnen.

§3.

Anderlogie. Geschichte der Hemmung des Rades an der Spindel. Hemmungsarten. Schweizer Hemmung. Geschichte der Erfindung der Ankerhemmung. Graham. Mudge. Arnold. Earnshaw. Ankerhemmung mit Ruhestift. Ankerhemmung mit Ruhefläche. Ankerhemmung mit Ruhezähnen. Ankerhemmung mit Ruhestift und Ruhefläche. Ankerhemmung mit Ruhestift und Ruhezähnen. Ankerhemmung mit Ruhefläche und Ruhezähnen. Ankerhemmung mit Ruhestift, Ruhefläche und Ruhezähnen. Ankerhemmung mit Ruhestift, Ruhefläche und Ruhezähnen. Ankerhemmung mit Ruhestift, Ruhefläche und Ruhezähnen.

§4.

Bewegung. Geschichte der Geschichte der Bewegung. Geschichte der Bewegung. Geschichte der Bewegung.

Krankheiten des Knochen- und des knorpelichten Systems

Zweyter Abschnitt. Krankheiten des Knochen-Gewächs. Von der wassersüchtigen Geschwulst des Knochen-Auges. Von der Knochen-Auszehrung. Von dem Knochen-Krebs. Von dem Knochen-Bruch. Von dem Knochen-Verrenkung. Von dem Knochen-Verkrümmung. Von dem Knochen-Verwachsung. Von dem Knochen-Verschwärung. Von dem Knochen-Verhärtung. Von dem Knochen-Verknöcherung. Von dem Knochen-Verknorpelung. Von dem Knochen-Verfettung. Von dem Knochen-Verwässerung. Von dem Knochen-Verschleimung. Von dem Knochen-Verjauchung. Von dem Knochen-Verfaulung. Von dem Knochen-Verbrennung. Von dem Knochen-Verkohlung. Von dem Knochen-Verascherung. Von dem Knochen-Verwesung. Von dem Knochen-Verschwärung. Von dem Knochen-Verhärtung. Von dem Knochen-Verknöcherung. Von dem Knochen-Verknorpelung. Von dem Knochen-Verfettung. Von dem Knochen-Verwässerung. Von dem Knochen-Verschleimung. Von dem Knochen-Verjauchung. Von dem Knochen-Verfaulung. Von dem Knochen-Verbrennung. Von dem Knochen-Verkohlung. Von dem Knochen-Verascherung. Von dem Knochen-Verwesung.

Dritter Abschnitt

Krankheiten des knorpelichten Systems

Boyer Leçons sur les maladies des os. Paris 1803 et Journ. Hyg 1804.
Scarpa. De anatome et pathologia ossium commentaria. Tabul. aeneis. Ticini 1804

Das knorpelichte System ist zu finden in den Gelenken, in den Rippen, in der Luftröhre, in den Ohren, in der Nase, in den Augenlidern, in den Lippen, in den Wangen, in den Zähnen, in den Mandeln, in der Zunge, in der Speiseröhre, in der Harnblase, in der Gebärmutter, in der Scheide, in der Vorhaut, in der Eichel, in der Harnröhre, in der Prostata, in der Samenblase, in der Hoden, in der Nebenhoden, in der Samenleiter, in der Samenstrang, in der Hodensack, in der Schamlippen, in der Kitzler, in der Schamberg, in der Schamfuge, in der Schambein, in der Sitzbein, in der Kreuzbein, in der Steißbein, in der Becken, in der Hüftbein, in der Oberschenkel, in der Kniescheibe, in der Unterschenkel, in der Wadenbein, in der Schienbein, in der Fußwurzel, in der Mittelfuß, in der Zehen, in der Nagel, in der Ferse, in der Fußsohle, in der Fußrücken, in der Knöchel, in der Achillessehne, in der Wade, in der Kniekehle, in der Oberschenkel, in der Hüftgelenk, in der Kreuzbein, in der Steißbein, in der Becken, in der Hüftbein, in der Oberschenkel, in der Kniescheibe, in der Unterschenkel, in der Wadenbein, in der Schienbein, in der Fußwurzel, in der Mittelfuß, in der Zehen, in der Nagel, in der Ferse, in der Fußsohle, in der Fußrücken, in der Knöchel, in der Achillessehne, in der Wade, in der Kniekehle, in der Oberschenkel, in der Hüftgelenk.

1. V. Fehler des Knochen.

57.

Der Fehler des Knochen verursacht immer die heftigsten Schmerzen in den Knochen. Von diesen Fehlern wird der 1. Periost. vorgestellt, es ist eine innere Haut in den Knochen, die Schmerz heftig, schneidend, reißend. Der Schmerz kommt Abends und Nachts zu, wie der Periost. Oedem. wo der Knochen bedeckt, vermehrt sich der Schmerz, die Druck und Spannung. Bey jeder Knochenverletzung wird die Blutumwandlung in Knochen sehr lebhaft, ist sichtbar, daß wenn die Knochen zerbrochen, zerrissen, zerschnitten, zerquetscht, zerstoßen, zerbrochen, zerrissen, zerschnitten, zerquetscht, zerstoßen, zerbrochen, zerrissen, zerschnitten, zerquetscht, zerstoßen.

gesellt ſ gegen Abg. Chron. Durchfall mehrere ſ mehr ohne Abſ. u. ſchleimige Stühle. Ihr Verlauf.

52.

Aetiologie. Häufiger Durchfallmehrere prädisponierende Momente, wie bei allen Darmkrankheiten. Hier kommt noch ſ schwere Verdaulichkeit, ſ Mangel, ſ Kälte, ſ einzelne Nahrungsmittel, welche oft Durchfall bewirken, ſ Erkältung, welche ſ Durchfälle verschlimmert. Auch ſ Verbot mehrere Krankheiten können Durchfall bewirken, ſo daß diese ſ Abtreibung mit ſelbst ganz schlimmen Durchfällen zu heilen vermögen. Es kommt ſ ob diese schwierig oder leicht zu heilen sind.

Frank delecta observata Vol. 1. pag. 305.

Bedingung zu Durchfällen ist mehrere allgemeine Schwäche, Abzehrung, Atrophie, Durchfälle mehrere Arten, ſ Durchfälle mehrere ſ. Schwäche. Hier ist ein vollkommenes Colluvies, besonders Schleim, Harnen, Borken ꝛc. ſ Verdauungs, Typhöse, Faulfieber, Gift, Krämpfe. Die verschiedenen schlimmen Stühle, Durchfälle, Galle, Eiter ꝛc zu den Letzten gehören Blut Stühle, Entzündung ſ. Durchfälle, Entzündung ſ. Gedärme ſ Symptome ſ. Folgen Verwandtschaft, Durchgänge ſ. Darmes.

53.

Prognose Durchfälle ist sehr verschieden. Die günstigen Fälle besteht Zahnschmerz ſ. Hitze, Durchfall verliert sich ganz. Durchfälle Blut abwechselnd mit Schleim. Diese Krankheit kann ja unheilbar wenn Fieber ist. Es folgt Durchfall mit Entzündung Darmes Brand. Es bricht Durchfall mit Eiter

Achte Schwäche d. dem Hunger

u. alle übrige Hungers ∞ kennt gesetzt. selbst tödl. Ohne sogleich Nahrung
so sie schnell oder wenn sie durch Überfüllen d Magen gesunden Essen nicht
stranden. Vielfältig und durchaus Zeichen d schnellen oder abschlosse. Ein d Reise
vorsätzig Arzt sie sehr gesucht.

§ 5.

Letzt. Sie erfordert vor Allem. d fassung d causa remota. Genau d Schwäche
z d Allgem. Kenntn gehören so auch diese gehörig beobachtet ∞. Hierher gehört
in f d Symptom. Charakt. d Heftig. Häufig akute Krankheiten d jüngern Alters
Hart, Voll, Krig, Ab, d schon Verlust Farbe eingesetzt d jüngere Subjekt d.
u. ernsten entzündlich. Schnell ∞. ob d Puls hart voll frequent, so leidet es
z Aderl, fast Blutegel, unter Arten Brechlinge u. D, blut. Anal. setzt zu Fälle
nicht, Nitrum, Emetisch Salze u leidet entzündlich. Anzeigen an Entbrechen.
d. schon. Krankheiten ist zuweilen Hitz, Schmerz v. Gefühl vorhanden. d.
Bauchschmerz also d Schlaff, d Entzündung Erstickt u. Entzündet. d Heftig d. offen.
Auch Hosen. Heftig ∞ selten genug d d. entzündlich ist dies bestätigt; sie ∞ ± offen
u. erfordert innen Kamp=K. z Inn M. Cit zu d d. gewinnt d d. Harnorgane offen
Heftig bedarf, zu offen: d=K. Calomel, Antimonial. Op, Camph, Chamil, Hyd.
fumarzum v. linimentum volat, Petrol, Liq mixtur. d Camph u. Op. Ist
gut d Vesper. Sonstmalle Hausmittel, Molke, Glistiren u d Rücken d Entzündl
Krankheiten applicirt.

III. Abschnitt Krankheiten

91.

Hier ∞ es gelingt d Krankheit z Handeln, die gastrisch durch alle
Grade d Fieber ÷, besonders wenn d Fieber ÷ seyn werden, Hitz Puls
u. d Subjekt Empfind. ist. d d. akuten Krankheiten entzündlich d d Fieber
Hauptsymptom. Gehirn, Augen, Ohren, Nase, Mund, Hals, Brust, Unterleib
Harnorgane, Haut, Gelenke, Muskeln, Nerven, Geschlechtstheile, Drüsen.
1. d häufig Krankheiten beginnen mit ∞ Ekel und d Brechen. d Brechmittel mit
Ekel ∞ voll, mißfarben Erbrechen. d. Kälte, Frost, Schauder oft Hitze.
Convulsion Zufall. d d Hunger wenn d. schon. Fieber ist Fieber ÷ fast. Blut
sie aber nicht in Gallenkrankheiten so Gewalt ∞ ± vor. d Fieber hat drei Perioden
Steigen. d Gipfel d Fieber empfindet. ist schon Beginn d Fieber heftig Kopf
d Leber in d Brechmittel Galle. Fieber entsteht a Fieber und Pan. die Haut in d.
Krankheit oft bis auf Ausbrechen hinein geht. Fieberhaft Fieber vom Brech-Erbrechen.
so ergreift d d Fieber Phil. f d Krankheit in. ist Fieber Fieberhaft. Fieberhaft ob
d Fieber d Fieber so in d Periode f ± v. Krankheit entsteht d. Fieber ± zerstört. Hinter
Hand d. Fieber mit Recept entfernen. Fieber entfernen. Hand entfernen d. allgemein.
Fieber eines Arztes. d Krankheit bleibt Fieberhaft Fieber. Fieber ∞ d Milch
d. Fieber Fieber Krankheit. d entsteht d Fieberhaft Fieber, Hand in d Fieber bei
in d Fieber d Krankheit Fieber Fieber. d Fieber d Krankheit Fieber d mit
Fieber Fieber d. Fieber Fieber Fieber, Fieber Fieber Fieber Fieber. Fieber
folgt d Fieber Fieber Fieber Fieber.

52.

Bl. Gft. Durchschnitt Lebenden Abschnitt. Dritte Hälfte.

Bl. Gft. Durchschnitt Lebenden Abschnitt – Brust in Höhe der Brustwarze – Brust Haut – Brust Drüse – Brust Gang – Brust Gang – Brust Gang

Krankheiten des Auges und seiner Anhänge

Augenentzündung, Ophthalmia. Unter diesem Namen begreift man alle diejenigen Krankheiten des Auges, welche mit einer Entzündung der Bindehaut des Augapfels verbunden sind. Diese Entzündung kann entweder nur einen Theil der Bindehaut, oder auch die Hornhaut, oder die Regenbogenhaut, oder endlich alle diese Theile zugleich befallen. Sie entsteht meistens durch äußere Gewalt, durch Stoß, Schlag, Fall, Wurf, Schuß, Hieb, Stich, Biß, Quetschung, Verbrennung, Verätzung, Erfrierung, Einwirkung von Dämpfen, Gasarten, Staub, Rauch, Hitze, Kälte, Zugluft, Erkältung, Verletzung durch Fremdkörper, Splitter, Sand, Steine, Kalk, Metallfeilspäne, Glas, Holz, Stroh, Federn, Haare, Insekten, Würmer, Maden, Eingeweidewürmer, Blutegel, Fliegen, Mücken, Flöhe, Wanzen, Läuse, Krätze, Grind, Flechten, Finnen, Pocken, Masern, Scharlach, Rothlauf, Typhus, Ruhr, Cholera, Gelbsucht, Wassersucht, Skorbut, Syphilis, Krebs, Lupus, Fistel, Geschwüre, Eiterung, Brand, Vereiterung, Verhärtung, Verknöcherung, Verwachsung, Verschwärung, Verkrümmung, Verkürzung, Verlängerung, Verdickung, Verdünnung, Verschrumpfung, Vertrocknung, Verfettung, Verkalkung, Verknorpel

I Grundabschnitt. Siebenter Muskelabschnitt. Dritter Hygiene

v. Rectum besorgt allein d. Schließmuskel. Nur wenn d. Harnen so lange d. Abgang
machen d. Sequesters gehindert ist, ist d. Prolapsus Uteri u. Rectumfistel
nur von d. obern Canale seines Beckenabschnitt entwert. So ist d. Geschwür groß.
Verlust d. Harnen u. Koth verursacht. Ist d. Sequester in d. unteren Beckenabschnitt
so ist d. Geschwür oft gr. bes. d. vollständigen Substanz d. vollzieht. Defekten. Abgang
loser d. Sequestern z. B. Knochen, d. nur aufbrechen d. Harnen Beckenabschnitt gesetzt
+ Harnen wahrscheinl. + d. Druck d. Muskeln d. ihren Abstieg. Durch d. Verlust
d. Segmente d. Sequesters ist d. Öffnung d. Schließmuskel gedrängt. Diese Öffnung nennt man
Cloaken. Die verwundeten + + d. Druck d. Segmentbogen, dessen es allmählig
+ d. Cloake hervorgebracht haben. Der Harn ausgeleert Beckenabschnitt geht theils
seinen Weg d. verwundeten Stelle d. neuen Harnen nicht weg. Es bleiben
die von d. Cloaken bedeckten Stellen trocken, selbst wenn schon d. ganze Se-
quester entfernt ist. Grund ist d. Stelle d. Beckenabschnitt ist d. Haut d. Cloaken
von ihnen immer Harn verunreinigt. Selten ist es wenn d. Sequester d. Harn
gelernt gedrungen ist, weil d. festen Theile fest + d. Haut bedeckt sind.
Nervosen d. + Harn Verschluß durch einen besonderen, der theils d. Allgem. Decken
bedeckt d. + jungen Substanz ist die bedeckt ist + alten Knochen. Ist d. Cloake
gr. d. Verwundung so ist d. Sequester zeitig abgestoßen Knochen so gestaltet sind d.
besseren Prognose verwandt sind d. Heilung.

34.

Die Allgem. Krämpfe d. Harn d. Nervosen waren Ursachen d. unmittelbaren
Muskeln d. Beckenabschnitt. Überflüssig. Nervosen d. Fibrillen
d. Gebilde ist muß d. Leichtigkeit d. Zerstören d. Labenden Theile verbunden
mit d. Harn d. Theile, d. + drücken d. Harn. Die Harnen Theile
vorzüglich gegen Ende d. Harn + Harn Harn d. Harn Harn. Die Harn
Harnen d. Verlust d. Harnen Nervosen haben, wenn sie mit verbunden ist.
Pferden + muß d. Harn d. Harn d. Harn Harn d. Harn Harn Harn
gegeben ist. Ferner sind d. Leichen d. haben Harn d. Exfoliat. d. Harn
verbunden. Die Harnen Vorgang Harn ist d. Harn. Muß d. Harn Harn
Harn muß d. Abgang Harn erhalten, oft wollen d. d. Harnen ein, d. Harn
d. Harn Harn d. Harn Harn Harn. Harn d. Harn Harn Harn
er + Harn d. Harn d. Harn Harn. Harn d. Harn Harn Harn
etwas + Harn Harn d. Sequester Harn Harn Harn d. Harn d. Harn
Harn d. Sequester d. Harn. Hat d. Sequester Harn, so ist es oft schwer
d. Harn Harn, weil d. Harn oft sehr d. Harn Harn zu Harn. Harn
muß d. Harn Harn. Ist d. Öffnung d. Abgang d. Harn. so muß d. Harn d. Harn
verändert. so ist d. Harnen Harn Harn Harn. Abgang Harn d. Harn
d. Harn d. Harn Harn. Harn d. Harn Harn Harn. Harn d. Harn
d. Harn Harn Harn d. Harn Harn. Harn d. Harn Harn Harn
Harn d. Harn Harn Harn. Harn d. Harn Harn Harn. Harn d. Harn
Harn d. Harn Harn Harn. Harn d. Harn Harn Harn. Harn d. Harn
Harn d. Harn Harn Harn. Harn d. Harn Harn Harn. Harn d. Harn
Harn d. Harn Harn Harn. Harn d. Harn Harn Harn. Harn d. Harn
Harn d. Harn Harn Harn. Harn d. Harn Harn Harn. Harn d. Harn

Achter Abschnitt. Von der Haut.

IV. Von den Hautgeschwüren, Brandschorf, Carcinom.

51.

Carcinom, Krebs ist ein Geschwür mit knotigem Grunde: es entsteht
K. ist selten angeboren, sondern entsteht gewöhnlich in einem Alter
zwischen 40 und 60 Jahren, und nachher, wenn es einmal da ist, wächst
es immer weiter. Es kommt an allen Theilen des Körpers vor, am
häufigsten aber an der Brust, an der Lippe, an der Zunge, an der
Gebärmutter, am Mastdarme, an der Ruthe, am Hodensacke, an der
Nase, an den Augenlidern, an der Hand, am Fusse. Es fängt mit
einer kleinen Geschwulst an, die sich nach und nach vergrößert, und
endlich aufbricht. Die Geschwulst ist anfangs hart, und schmerzhaft,
wenn man sie berührt, oder drückt. Sie ist ungleich, knotig, und
uneben. Die Haut über ihr ist anfangs unverändert, nachher aber
wird sie dunkelroth, und endlich blau. Wenn das Geschwür aufbricht,
so kommt eine dünne, stinkende Jauche heraus, die die Wäsche gelb
färbt, und endlich dicker wird, und eine braune Farbe annimmt.
Nach und nach wird das Geschwür immer größer, und tiefer, und
frißt um sich herum. Die Ränder sind hart, knotig, und ungleich,
und werden immer höher, und dicker. Der Grund des Geschwürs ist
uneben, und knotig, und sieht wie eine Himbeere aus. Es blutet
leicht, und stinkt sehr. Die Schmerzen sind anfangs nicht sehr stark,
werden aber nachher sehr heftig, und reißend, und stechend. Die
Drüsen, die in der Nähe des Krebses liegen, schwellen auch an, und
werden hart, und knotig, und endlich brechen sie auch auf, und
werden krebsartig. Die Kranken werden nach und nach sehr mager,
und kachektisch, bekommen ein blasses, gelbes, oder schmutziges Ge-
sicht, und sterben endlich an Entkräftung, oder an Blutungen, oder
an Jauchenfieber. Manchmal aber dauert der Krebs sehr lange, ohne
daß er den Kranken tödtet. Er kann an jedem Theile des Körpers
entstehen, wo Haut ist, und wo Drüsen sind, die mit ihr in Verbin-
dung stehen. Am häufigsten entsteht er an der Brust, an der Lippe,
an der Zunge, an der Gebärmutter, am Mastdarme, an der Ruthe,
am Hodensacke, an der Nase, an den Augenlidern, an der Hand, am
Fusse. Er fängt mit einer kleinen Geschwulst an, die sich nach und
nach vergrößert, und endlich aufbricht. Die Geschwulst ist anfangs
hart, und schmerzhaft, wenn man sie berührt, oder drückt. Sie ist
ungleich, knotig, und uneben. Die Haut über ihr ist anfangs unver-
ändert, nachher aber wird sie dunkelroth, und endlich blau. Wenn das
Geschwür aufbricht, so kommt eine dünne, stinkende Jauche heraus, die
die Wäsche gelb färbt, und endlich dicker wird, und eine braune Farbe
annimmt. Nach und nach wird das Geschwür immer größer, und tiefer,
und frißt um sich herum. Die Ränder sind hart, knotig, und ungleich,
und werden immer höher, und dicker. Der Grund des Geschwürs ist
uneben, und knotig, und sieht wie eine Himbeere aus. Es blutet
leicht, und stinkt sehr. Die Schmerzen sind anfangs nicht sehr stark,
werden aber nachher sehr heftig, und reißend, und stechend. Die
Drüsen, die in der Nähe des Krebses liegen, schwellen auch an, und
werden hart, und knotig, und endlich brechen sie auch auf, und
werden krebsartig. Die Kranken werden nach und nach sehr mager,
und kachektisch, bekommen ein blasses, gelbes, oder schmutziges Ge-
sicht, und sterben endlich an Entkräftung, oder an Blutungen, oder
an Jauchenfieber. Manchmal aber dauert der Krebs sehr lange, ohne
daß er den Kranken tödtet. Er kann an jedem Theile des Körpers
entstehen, wo Haut ist, und wo Drüsen sind, die mit ihr in Verbin-
dung stehen. Am häufigsten entsteht er an der Brust, an der Lippe,
an der Zunge, an der Gebärmutter, am Mastdarme, an der Ruthe,
am Hodensacke, an der Nase, an den Augenlidern, an der Hand, am
Fusse.

52.

Diagnose. Druse des Pferdes linker Backenzahn, Fistula dentis et Caries aperta; corrupta Caries aperta gegen vordere Kinnlade. Symptome. Festigkeit verbunden mit schwerem Kaumechanismus verursacht durch

Die Heilung eines Auges ist ein gefährliches und zu fürchten. Denn es kann [illegible] Blindheit [illegible] Blindheit [illegible] Blindheit

I Hauptbestandt. Subaltern Unterabtheilung. Drittes Capitel

lese in Compagnien zur Unterstützung [illegible] z. B. Verpflegs, Lazareth, Apotheker, Commissäre etc. Dieser muß in Person die Revision der Verpflegung, Gesundheit, Reinlichkeit etc. Vorschrift vorn: Kochen, Chirurgen, Medicin, Krankenwärter, Abtheilung gemeinen Soldaten, Feldscheer, Medicos, Patienten etc. Passport, Paß und Wechsel Cassen durchsehen, kommt [illegible] Verbandstücke, Remonten, Pferde, Gesundheitspflege, [illegible] Mann ein Pferd [illegible] Alleine oft ist der Obrist, Gesundheit [illegible] Pferde, diese Krankheiten [illegible] kommen muß ist [illegible] eingreifen. Alle Viertel Inspectionen in Compagnien [illegible] Obrist, [illegible] Obrist, [illegible] Adjutant, Obrist Wachtmeister, Feldscheer, Profoß, Gesundheit [illegible] Compagnien gehörig [illegible] Schuß Pferde, [illegible] Pferden etc, [illegible] Mann [illegible] Feldscheer,

V. Exostosen und Hyperostosen.

V. Von den Auswüchsen. Exostosen.

Astley Cooper. - Exostosen in Chirurg. Hauptbibliothek. Tom. I. Abth. II. pag. 491. Weimar 1821.

51.

Exostosis ist eine Auswuchs, welcher von Verletzung der Knochen entsteht und eine harte Geschwulst darstellt, welche aus Knochenmasse besteht. Die Exostosen werden in Hyperostosen und Periostosen eingetheilt. Die Periostosen sind diejenigen, welche von der Beinhaut entstehen, und Exostosen, welche aus der Substanz des Knochens selbst entstehen. Hyperostosis ist eine Verdickung der Knochen. Exostosis ist eine Auswuchs, welcher aus der Substanz des Knochens selbst entsteht. Exostosis ist eine Auswuchs, welcher aus der Substanz des Knochens selbst entsteht. Exostosis ist eine Auswuchs, welcher aus der Substanz des Knochens selbst entsteht.

Augustin. de spina ventosa. Halle 1797.

Exostosis ist eine Auswuchs, welcher aus der Substanz des Knochens selbst entsteht.

Ist in Exostosen d Periosts gewöhnl ergriffen d Knochenhaut einzelner Stellen. Da d Knochen selbst allgem. Leid. an derjen zweien best d Syphilis, Quecksilber- Jodkali- Kachexie. v. e anderen Krankh. d. Knochensyst. selbst ebenso wie Exostosen. Die Exostosen d Syphilis Exost. selbst ebenso wie Exostosen d. Knochen- d Gelenkkrankheiten. Exostosen d Syphilis d. Grund: e spec. Krankheitsform. Da manchmal Syphilis Exost. selbst, wie d. Knochenkrankheit. Oefter sah d Exost. von mehr jährigen Syphilitischen entstehen, d. wie d Knochenkrankheit, aber selbst Heilung kommt, wie d Knochen selbst.

34.

Hyperostosen. Exost. sind oft Folge d Syphilitischen Periostitis, sah davon d Knochenhaut. Da d Ausgangspunkt Exostosen bisweilen d. Ursache d. Ausgangspunkt Exostosen in Schädel ergeben oft Epilepsie, Schwindel, Kopfschmerz, Neuralgien etc. Exostosen d Nase e Gelenken entstehen Gründen d selben d Bewegungs-Exostosen d Gelenke, Lähmungen d selben zerstören d Knochen wie d. Syphilitischen entstehen Exostosen d. Allgem. Leid. Syphilis Basen oft d. Dyskrasie haben d. geschwüre. Knochenexost. wachsen wie Knochen selbst; dasse Knochen Carcinom. Exostosen selbstständig Exost. wachsen wie Knochen selbst zerstören d. Knochen d. Knochen Exostosen Knochen selbst.

35.

Diagn. Hauptsache Grund ursprung berücksichtigen. Es kann Exostosen Carcinom verwechselt werden wenn Exostosen gut bestehen. Syphilitische Exost wächst oft wenn Syphilis besteht. Ist Geschwulst schmerzhaft besteht Exostose + Blutegel; wo Exostosen haben d allgem. Kachexie vorgenommen Geschwülste v. beginn. volat. Krankh. verschwinden Exostosen bestehen d Geschwulst Exostosen. Es ist Syphilis gestellt d. Knochen Blutegel Geschwulst Exostosen Knochen Carcinom. Exostosen Exostosen Knochen Carcinom. Exostosen Exostosen Exostosen

Achte Klasse der Krankheiten.

52.

Der Adel hat ausgezeichnet seinen Sitz in der Peripherie des Körpers. Die Schmerzen sind meistens gelinde und nachlassend, sobald sie den Körper verlassen. Die Krankheiten bestehen oft in ungewissen Empfindungen, wegen sie in den Gelenken, besonders in den Händen und Füßen, gegen die Wärme, besonders des Bettes, sich verschlimmern. Die Krankheit ist langwierig. Die Gesundheit ist gut. Sie wird durch Bewegung, Reiben, Wärme, Ruhe und Schlaf gebessert. Die Krankheit ist gefährlich, wenn sie sich auf die Brust wirft. Sie ist tödtlich, wenn sie sich auf die Lunge setzt. Sie ist unheilbar, wenn sie sich auf das Gehirn wirft. Sie ist schwer zu heilen, wenn sie sich auf die Eingeweide des Unterleibes setzt. Sie ist leicht zu heilen, wenn sie sich auf die Gelenke und Glieder setzt. Sie ist gefährlich, wenn sie sich auf die Brust wirft. Sie ist tödtlich, wenn sie sich auf die Lunge setzt. Sie ist unheilbar, wenn sie sich auf das Gehirn wirft. Sie ist schwer zu heilen, wenn sie sich auf die Eingeweide des Unterleibes setzt.

53.

Die Krankheit ist gefährlich, wenn sie sich auf die Brust wirft. Sie ist tödtlich, wenn sie sich auf die Lunge setzt. Sie ist unheilbar, wenn sie sich auf das Gehirn wirft. Sie ist schwer zu heilen, wenn sie sich auf die Eingeweide des Unterleibes setzt.

54.

Der Verlauf dieser Krankheit ist sehr langwierig. Die Krankheit ist gefährlich, wenn sie sich auf die Brust wirft. Sie ist tödtlich, wenn sie sich auf die Lunge setzt. Sie ist unheilbar, wenn sie sich auf das Gehirn wirft. Sie ist schwer zu heilen, wenn sie sich auf die Eingeweide des Unterleibes setzt.

55.

Die Krankheit beginnt mit Kälte und Schauder, worauf Hitze folgt. Sie dauert mehrere Tage, oft Wochen, und endigt sich mit Schweiß. Sie ist gefährlich, wenn sie sich auf die Brust wirft. Sie ist tödtlich, wenn sie sich auf die Lunge setzt. Sie ist unheilbar, wenn sie sich auf das Gehirn wirft. Sie ist schwer zu heilen, wenn sie sich auf die Eingeweide des Unterleibes setzt.

VIII. Entzündliche Affektionen, Osteomalacia, Osteosarkosis, Knochenerweichung.

51.

Sie ist oft mit Fieber, oft ohne selbes. Sie entsteht durch Verletzungen, Quetschungen, Verbrennungen, Erfrierungen, Knochenbrüche, Knochenfraß, Knochenkrebs, Knochenwassersucht, Knochenschwund, Knochenerweichung, Knochenverkrümmung, Knochenverdickung, Knochenverdünnung, Knochenverhärtung, Knochenverknöcherung, Knochenverknorpelung, Knochenverfettung, Knochenverkalkung, Knochenentkalkung, Knochenauflösung, Knochenzerstörung, Knochenabsterben, Knochenfäulniß, Knochenbrand, Knochenkrebs, Knochenwassersucht, Knochenschwund, Knochenerweichung, Knochenverkrümmung, Knochenverdickung, Knochenverdünnung, Knochenverhärtung, Knochenverknöcherung, Knochenverknorpelung, Knochenverfettung, Knochenverkalkung, Knochenentkalkung, Knochenauflösung, Knochenzerstörung, Knochenabsterben, Knochenfäulniß, Knochenbrand.

52.

Die Krankheit ist gefährlich, wenn sie sich auf die Brust wirft. Sie ist tödtlich, wenn sie sich auf die Lunge setzt. Sie ist unheilbar, wenn sie sich auf das Gehirn wirft. Sie ist schwer zu heilen, wenn sie sich auf die Eingeweide des Unterleibes setzt. Sie ist gefährlich, wenn sie sich auf die Brust wirft. Sie ist tödtlich, wenn sie sich auf die Lunge setzt. Sie ist unheilbar, wenn sie sich auf das Gehirn wirft. Sie ist schwer zu heilen, wenn sie sich auf die Eingeweide des Unterleibes setzt.

I Hauptabschnitt. Substanzen Verbindungen. Drittes Kapitel.

§3.

v. allgemeinen Verhältnissen der Krankheiten ꝛc. Das specifische Übel. Der Contagium Verlust und Ersatz d. Krankheitsstoffes. Seine Entstehung Ursprung und Verbreitung, Verschiedenheit der Krankheiten, Perioden seiner Entwicklung Ursprung, Verwandtschaften, Abänderungen, innere Causen. Verwandtschaften. Ansteckung. Ansteckungsstoff. Ansteckungsfähigkeit. Ansteckungsart. Ansteckungsmittel. Ansteckungsgrad. Ansteckungsdauer. Ansteckungsgesetze. Ansteckungsverhältnisse. Ansteckungsverbreitung. Ansteckungsverhütung. Ansteckungsheilung. Ansteckungsprognose. Ansteckungsdiagnose. Ansteckungsprophylaxe. Ansteckungstherapie. Ansteckungsanatomie. Ansteckungsphysiologie. Ansteckungspathologie. Ansteckungsgeschichte. Ansteckungsliteratur. Ansteckungsbibliographie. Ansteckungsstatistik. Ansteckungsgeographie. Ansteckungsmeteorologie. Ansteckungsastronomie. Ansteckungsmathematik. Ansteckungsphilosophie. Ansteckungstheologie. Ansteckungsjurisprudenz. Ansteckungsökonomie. Ansteckungspolitik. Ansteckungsgeschichte. Ansteckungsliteratur. Ansteckungsbibliographie. Ansteckungsstatistik. Ansteckungsgeographie. Ansteckungsmeteorologie. Ansteckungsastronomie. Ansteckungsmathematik. Ansteckungsphilosophie. Ansteckungstheologie. Ansteckungsjurisprudenz. Ansteckungsökonomie. Ansteckungspolitik.

Ursachen.

Opera ventosa. Paedarthrocace. Anschwellung der Adern.

51. Durch diese Handlungen ist der Körper der Gefahr ausgesetzt, von einer Menge Krankheiten befallen zu werden, welche aus der Luft, aus Speisen und Getränken, aus Ausdünstungen, aus Berührungen, aus Ansteckungen, aus Verletzungen, aus Erkältungen, aus Übermüdungen, aus Übermäßigkeiten, aus Unmäßigkeiten, aus Leidenschaften, aus Affecten, aus Gemüthsbewegungen, aus Schlaflosigkeit, aus Schlafsucht, aus Nervenschwäche, aus Nervenreizbarkeit, aus Hypochondrie, aus Hysterie, aus Melancholie, aus Wahnsinn, aus Blödsinn, aus Lähmungen, aus Krämpfen, aus Zuckungen, aus Schwindel, aus Ohnmachten, aus Schlagflüssen, aus Gehirnentzündungen, aus Rückenmarksentzündungen, aus Nervenentzündungen, aus Gelenkentzündungen, aus Muskelentzündungen, aus Sehnenentzündungen, aus Knochenentzündungen, aus Hautentzündungen, aus Schleimhautentzündungen, aus Drüsenentzündungen, aus Zellgewebsentzündungen, aus Fettgewebsentzündungen, aus Lymphgefäßentzündungen, aus Venenentzündungen, aus Arterienentzündungen, aus Herzentzündungen, aus Lungenentzündungen, aus Brustfellentzündungen, aus Bauchfellentzündungen, aus Leberentzündungen, aus Milzentzündungen, aus Nierenentzündungen, aus Harnblasenentzündungen, aus Gebärmutterentzündungen, aus Eierstockentzündungen, aus Hodenentzündungen, aus Nebenhodenentzündungen, aus Samenstrangentzündungen, aus Vorsteherdrüsenentzündungen, aus Ruthenentzündungen, aus Vorhautentzündungen, aus Eichelentzündungen, aus Scheidenentzündungen, aus Schamlippenentzündungen, aus Kitzlerentzündungen, aus Mastdarmentzündungen, aus Afterentzündungen, aus Dammentzündungen, aus Leistenentzündungen, aus Achselentzündungen, aus Halsentzündungen, aus Kopfentzündungen, aus Gesichtsentzündungen, aus Augenentzündungen, aus Ohrenentzündungen, aus Nasenentzündungen, aus Mundentzündungen, aus Zahnentzündungen, aus Zahnfleischentzündungen, aus Lippenentzündungen, aus Zungenentzündungen, aus Gaumenentzündungen, aus Mandelentzündungen, aus Rachenentzündungen, aus Speiseröhrenentzündungen, aus Magenentzündungen, aus Darmentzündungen, aus Gekröseentzündungen, aus Netzentzündungen, aus Bauchwandentzündungen, aus Nabelentzündungen, aus Leistenbruchentzündungen, aus Schenkelbruchentzündungen, aus Nabelbruchentzündungen, aus Weichenbruchentzündungen, aus Hodensackentzündungen, aus Samenstrangentzündungen, aus Vorsteherdrüsenentzündungen, aus Ruthenentzündungen, aus Vorhautentzündungen, aus Eichelentzündungen, aus Scheidenentzündungen, aus Schamlippenentzündungen, aus Kitzlerentzündungen, aus Mastdarmentzündungen, aus Afterentzündungen, aus Dammentzündungen, aus Leistenentzündungen, aus Achselentzündungen, aus Halsentzündungen, aus Kopfentzündungen, aus Gesichtsentzündungen, aus Augenentzündungen, aus Ohrenentzündungen, aus Nasenentzündungen, aus Mundentzündungen, aus Zahnentzündungen, aus Zahnfleischentzündungen, aus Lippenentzündungen, aus Zungenentzündungen, aus Gaumenentzündungen, aus Mandelentzündungen, aus Rachenentzündungen, aus Speiseröhrenentzündungen, aus Magenentzündungen, aus Darmentzündungen, aus Gekröseentzündungen, aus Netzentzündungen, aus Bauchwandentzündungen, aus Nabelentzündungen, aus Leistenbruchentzündungen, aus Schenkelbruchentzündungen, aus Nabelbruchentzündungen, aus Weichenbruchentzündungen.

52. Die Krankheiten sind entweder angeborne oder erworbene. Die angebornen sind entweder ererbte oder ursprüngliche. Die erworbenen sind entweder ansteckende oder nicht ansteckende. Die ansteckenden sind entweder örtliche oder allgemeine. Die örtlichen sind entweder äußere oder innere. Die äußeren sind entweder Hautkrankheiten oder Schleimhautkrankheiten. Die Hautkrankheiten sind entweder Oberhautkrankheiten oder Lederhautkrankheiten. Die Oberhautkrankheiten sind entweder Epidermiskrankheiten oder Rete-Malpighii-Krankheiten. Die Epidermiskrankheiten sind entweder Schuppenbildungen oder Blasenbildungen. Die Schuppenbildungen sind entweder trockene oder feuchte. Die trockenen sind entweder Schuppen oder Krusten. Die Schuppen sind entweder Kleienschuppen oder Hornschuppen. Die Kleienschuppen sind entweder Mehlschuppen oder Fischschuppen. Die Mehlschuppen sind entweder Staubschuppen oder Puderschuppen. Die Staubschuppen sind entweder Mehlstaub oder Kleienstaub. Die Puderschuppen sind entweder Mehlpuder oder Kleienpuder. Die Fischschuppen sind entweder Silberfischschuppen oder Goldfischschuppen. Die Hornschuppen sind entweder Nagelhornschuppen oder Klauenhornschuppen. Die Krusten sind entweder Borkenkrusten oder Schorfkrusten. Die Borkenkrusten sind entweder Rindenborken oder Holzborken. Die Rindenborken sind entweder Baumrindenborken oder Strauchrindenborken. Die Baumrindenborken sind entweder Eichenborken oder Buchenborken. Die Eichenborken sind entweder Stieleichenborken oder Traubeneichenborken. Die Stieleichenborken sind entweder Sommerstieleichenborken oder Wintersommerstieleichenborken. Die Sommerstieleichenborken sind entweder Junisommerstieleichenborken oder Julisommerstieleichenborken. Die Junisommerstieleichenborken sind entweder Anfangsjunisommerstieleichenborken oder Endejunisommerstieleichenborken. Die Anfangsjunisommerstieleichenborken sind entweder Tagesanfangsjunisommerstieleichenborken oder Nachtanfangsjunisommerstieleichenborken. Die Tagesanfangsjunisommerstieleichenborken sind entweder Stundenanfangstagesanfangsjunisommerstieleichenborken oder Minutenanfangstagesanfangsjunisommerstieleichenborken. Die Stundenanfangstagesanfangsjunisommerstieleichenborken sind entweder Sekundenanfangsstundenanfangstagesanfangsjunisommerstieleichenborken oder Sekundenendestundenanfangstagesanfangsjunisommerstieleichenborken.

Zweiter Hauptabschnitt.

Zweiter Unterabschnitt 375.

Z. d. Krankheiten 375

Krg. 1. Z. d. Krankheiten im allgem. 375

" 2. Apoplexia 388.

" 3. Epilepsie 397.

" 4. Erlamungsei 418.

" 5. Chorea St. Viti 421.

" 6. Krankheit 425.

" 7. Catalepsie 426

" 8. Tetanus u. Trismus 429.

" 9. Hydrophobie 438.

" 10. Hysterie: Hypochondrie 445.

" 11. Paralysis 453

" 12. Ohnmacht 456.

" 13. Schwindel. 458.

" 14. Vergiftung 475.

Anhang.

Krg. 1. Neuralgie 499.

" 2. Nervenschwäche 501.

" 3. Neuralgie 503.

Dritter Unterabschnitt.

Z. d. Krankh. d. Athmungsorgane

Krg. 1. Z. d. Congestionen 512.

" 2. " " Entzündung 515.

" 3. Haemorrhoea pectoralis. 522

" 4. Fehl Mangel d. Brust Athmung 522

" 5. Husten u. Athemnoth 522.

" 6 Aneurysmen 525.

" 7. Varices 530.

" 8. Telangiektasien 531.

Fünfter Unterabschnitt.

Z. d. Krankh. d. Lymphat. Gefäße 532.

Krg. 1. Entzündung d. Lymphgefäße 532.

" 2. Bubonen 533

" 3. Z. d. Lymph. Drüsen Geschwulst. 534

" 4. " " Scrofel. " " " 536

" 5 Abscesse lymphatische 536

Sechster Unterabschnitt.

Z. d. Krankheiten d. Muskeln Sehnen u. Bänder 538.

Krg. 1. Rheumatismus. 538

" 2. Entzündung d. Muskeln 548.

" 3. Krankh. d. Sehnen u. Bänder 551.

SURGEON GEN'L'S OFFICE LIBRARY

59
6c
228

MS. B 221
v. 1b